Erscheint täglich früh 7 Uhr in Expedition Marienstraße 13, Abonnementspreis vierteljährlich fest 60 Pfge., durch die Post fest 75 Pfge. Einzel. Nummer 10 Pfge.
Auflage 35000 Exempl.
Für Rückgabe eingesandter Manuscripte macht sich die Redaction nicht verbindlich.
Inserate-Annahme auswärtige: Haasenstein & Vogler in Hamburg, Berlin, Wien, Leipzig, Basel, Breslau, Frankfurt a. M. — Rud. Mosse in Berlin, Leipzig, Wien, Hamburg, Frankfurt a. M., München. — Daube & Co. in Frankfurt a. M. — Bureau d. „Invalidendank". — Havas, Laffite, Bullier & Co. in Paris.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik, Unterhaltung, Geschäftsverkehr. Börsenbericht, Fremdenliste.

Inserate werden Marienstraße 13 bis Abds. 6 Uhr angenommen, Sonntags bis Mittags 12 Uhr. In Neustadt nur an Wochentagen: gr. Klostergasse Nr. 5 bis Nachm. 4 Uhr. — Der Raum einer einspaltigen Petitzeile kostet 15 Pfge. Eingesandt die Zeile 30 Pfge.
Eine Garantie für das nächsttägige Erscheinen der Inserate wird nicht gegeben.
Auswärtige Annoncen-Aufträge von uns unbekannten Firmen und Personen inseriren wir nur gegen Pränumerando-Zahlung durch Briefmarken oder Posteinzahlung. Acht Silben kosten 14 Pfge. Inserate für die Montags-Nummer oder nach einem Festtage die Petitzeile 20 Pfge.

Koppel & Co.,
Bankgeschäft,
Schloss-Strasse 14,
gegenüber d. Sporergasse.

An- und Verkauf aller **Staatspapiere, Pfandbriefe, Actien** etc. Auszahlung aller Coupons. Unentgeltliche **Controle** der **Verloosung** aller Werthpapiere. Alles auch auf brieflichem Wege.
Domicilstelle für Wechsel.

Nacht-Telegramme.

London, 1. April. Nach der hiesigen „City" wurden wie beim vorigen Parlamente 3 Konservative und 1 Liberaler gewählt. Die „Pall Mall Gazette" (konservativ) sieht das bisherige Wahlresultat als eine Niederlage des Ministeriums an und meint, es sei nicht wahrscheinlich, daß die Wahlen von heute und morgen das Resultat ändern. Es wird ein Wechsel der Regierung nothwendig werden.

Kinder-Garderoben-Magazin
von **J. Boss,** Wilsdrufferstrasse 43
empfiehlt ein reichhaltiges Lager **eleganter Garderobe** für Knaben und Mädchen bis zum Alter von 16 Jahren. Bestellungen nach Maass werden in eigenen Ateliers prompt erledigt.

Nr. 93. 25. Jahrg. 1880. Witterungsaussichten: Vorwiegend bedeckt, mild, Niederschläge. **Dresden. Freitag, 2. April.**

Politisches.

Jeden Anlaß nimmt Kaiser Wilhelm wahr, seine volle Zuversicht auf die Erhaltung des Friedens öffentlich kund zu thun. Bald ist es sein erlauchter Neffe, der russische Kaiser, an den er Telegramme voller Freundschafts- und Friedensversicherungen richtet, bald versichert er den deutschen Generälen, daß sie sobald keinen Anlaß finden würden, ihre Kriegswissenschaft praktisch zu verwerthen; neuerdings schreibt er dem Berliner Magistrat in Beantwortung von dessen Geburtstagsgratulation, daß er fest hoffe, auch in Zukunft den Frieden erhalten zu sehen. Kaiser Wilhelm verspricht sich von dieser Zuversicht einen Aufschwung der volkswirthschaftlichen Verhältnisse. Darauf kommt in der That Alles an. Es fragt sich einzig, wie weit sich die Völker bei den so oft und feierlich wiederholten Friedensversicherungen höchstgestellter Personen beruhigen. Thun sie dies in nur irgend welchem nennenswerthen Grade, so stellt sich ein außerordentlicher Aufschwung des Geschäftslebens gar rasch ein. Dann finden die Unsummen Geldes, die gegenwärtig nur zu Börsenspeculationen, also zu wesentlich unproduktiven Anlagen in Hülle und Fülle vorhanden sind, augenblicklich in nützlicherer Arbeit, in der Anlage neuer Fabriken, in der Erweiterung bestehender Etablissements, in der Errichtung neuer Verkehrswege, in der Verbesserung des landwirthschaftlichen Betriebes, in Belebung von Handel und Wandel ihre reichlich lohnende Verwendung. Treten Stetigkeit der Handelsbeziehungen mit dem Auslande, dauerhafte Handelsverträge hinzu, so könnten die Völker hoffen, nach langen Leiden eine Folge besserer Jahre heraufdämmern zu sehen. Wie weit jedoch Mißtrauen in die Zukunft berechtigt ist, wenn die Friedensbetheuerungen stets mit erneuten Rüstungen verbunden sind, Das erlebt die Welt alle Tage. Gern sei anerkannt, daß die Politik des Kaisers Wilhelm in Ost und West eifrig und erfolgreich bemüht ist, an der Befestigung des Friedens zu arbeiten. Eine Unterstützung fände dieses rühmenswerthe Streben ohne Zweifel, wenn der Ausgang der Wahlen in England die fernere Herrschaft des Tory-Kabinets bestätigte.

Aus den bisherigen Wahlen läßt sich absolut Nichts über die schließliche Zusammensetzung des künftigen britischen Parlamentes prophezeien. Die bisher gemeldeten Wahlresultate verdienen streng genommen den Namen von „Wahlen" nicht. Nach englischem Gesetze geht der eigentlichen Wahl die sogenannte Nomination, d. h. die offizielle Verkündigung der Namen der Candidaten voraus. Nachdem sich ein Bewerber um den betreffenden Parlamentssitz gemeldet und seine Qualifikation durch Erlegung einer bestimmten Geldsumme, sowie Vorlegung der Nominationspapiere erwiesen hat, muß der Wahlbeamte zwei volle Stunden warten, ob kein Gegencandidat auftritt. Meldet sich ein solcher nicht (und das war bisher bei der Nomination von 29 Tories und 20 Whigs der Fall), so gilt der einzige Candidat als erwählt. In ungefähr 134 Wahlbezirken ist diesmal keine Abstimmung nöthig. Im Ganzen treten 1096 Candidaten für die 652 Parlamentssitze auf und zwar 504 Conservative, 493 Liberale, 90 Home Rulers, 4 Unabhängige und 5 Unbestimmte. Im Ganzen gelten 101 Sitze in England den Conservativen als sicher, während die Liberalen mit Bestimmtheit auf 73 Sitze in England und auf 21 in Schottland zählen können. Jetzt beginnen die eigentlichen Wahlen. Verleumdung, Bestechung, Schmeichelei für alle Sonderinteressen, Ueberredung, und wo diese Nichts hilft, Terrorismus, sind die von allen Parteien gleich ausgiebig gebrauchten Waffen, um die Entscheidung der Wähler zu beeinflussen. Ernste Rede und gründliche Darlegung wechseln mit bitterem Hohne und einer Satyre, die in Deutschland, gegen hohe Staatsmänner angewendet, allen deutschen Gerichtshöfen so viel Arbeit machen würden, daß alle anderen Prozesse liegen bleiben müßten. Feder und Zeichenstift sind gleich geschäftig, die beiden Männer, welche in England die widerstreitenden Parteien verkörpern, mit der ätzenden Lauge des beißendsten Spottes zu übergießen. Die unsagbaren Carricaturen Lord Beaconsfield's und Mr. Gladstone's auch nur theilweise beschreiben zu wollen, würde zu weit führen. An allen Ecken und Enden findet man sie angeschlagen und welch' unehrerbietigen Charakter sie zur Schau tragen, kann man sich leicht denken, wenn man erfährt, daß diese Bildnisse nicht selten unter den Pferdeschweifen angebunden zu sehen sind, ja, daß selbst Hunde in Dienst genommen werden, um der Gesinnung der Partei Ausdruck zu geben. Es ist jetzt ganz und gar nichts Seltenes, eines oder den anderen der zwei größten Männer Englands als Kautschukpuppen an den Schweif eines Hundes gebunden durch den Straßenkoth geschleift zu sehen, was dem bedauernswerthen vierfüßigen Wahlagitator manchmal wohl eine Wurst, zumeist aber Fußtritte, Steinwürfe und Verfolgungen von Seite der in ihrem Leiter beleidigten Parteigänger einträgt. Diese Mittel und Mittelchen — Geld und Bier in erster Reihe — vermögen wohl einen Theil der Wähler in ihrer Stimmenabgabe zu beeinflussen. Da sie jedoch von beiden Seiten gleichmäßig gebraucht werden, so dürften sich die damit erzielten Erfolge die Waage halten. Die Hauptentscheidung wird daher bei dem, die überwiegende Mehrheit bildenden Theile stehen, der sich sein Urtheil bereits früher gebildet hat und nach jeder Richtung hin die „öffentliche Meinung" repräsentirt, das große Volksgewissen, welches nicht käuflich und mit einem gewissen natürlichen Instinkte das Wahre von dem Falschen zu unterscheiden fähig ist.

Reichen für Frankreichs Regierung die jetzt bekannt gemachten Dekrete aus, um des Jesuitismus Herr zu werden? Diese Frage interessirt nicht die Franzosen allein. Die Fristen zur Vertreibung des Jesuitenordens sind verhältnißmäßig kurz bemessen. Einige Jünger Loyolas werden wohl zum Wanderstabe greifen, um über die Pyrenäen, den Jura, den Aermelkanal, nach Holland oder Belgien zu wandern, reich beladen mit Gold und Rententiteln. Die Mehrzahl wird Frankreich, dieses gelobte Land der Jesuiten, nicht verlassen. Sie werden ihre üblichen Kunstgriffe anwenden, um den Thatbestand zu verschleiern. Macht die Regierung mit der Auflösung von Jesuiten-Niederlassungen und Lehranstalten Ernst, so wird zwar nicht der Orden, der als solcher kein Eigenthum besitzen darf, klagen, wohl aber sich ein beliebiger Pater Jesuita einstellen, der behauptet: ihm gehöre jene Anstalt und Behausung, man störe ihn in Freiheit und Besitz. Die französischen Gerichte werden jedoch diese Klagen nicht annehmen dürfen. Dürften sie es, so würden die Jesuiten, da sie in den Gerichten (auf französisch: Magistraten) viele warme Freunde besitzen, in vielen Fällen Schutz vor der Auflösung finden. Da aber die betr. Auflösungs-Dekrete einzig ein Akt der Verwaltung sind, so sind die Gerichte für solche Klagen wegen Amtsmißbrauch nicht zuständig. Die Jesuiten müssen ihre Klage bei dem obersten Verwaltungs-Gerichtshof Frankreichs, dem „Staatsrathe", anbringen und dessen Zustimmung zu den Auflösungs-Dekreten hat die Regierung bereits vorher eingeholt. Immerhin wird es in Frankreich innerhalb der nächsten 3 Monate zu lebhaften Scenen kommen. Schon jetzt versuchten es die Jesuiten, durch „moralische Mittel" die Regierung von der Veröffentlichung der Dekrete abzuhalten. Bald machte man den Gläubigen Furcht vor Gewaltthaten der Regierung, wie sie die schlimmste Zeit des Konvents nicht gesehen; bald beschuldigte man die Regierung, furchtsam, ohnmächtig und feig zu sein. Selbst die leicht begreifliche Rücksicht, welche die Regierung insofern übte, als sie das Dekret nicht auf die Osterfesttage veröffentlichte, fand keine Gnade vor den Augen der Klerikalen, sondern nur Tadel, Hohn und Spott. Der Ministerpräsident war dem „Univers" der leibhaftige Pontius Pilatus, der auch nicht gewagt habe, Christus am Festtage hinrichten zu lassen, und zwar aus Furcht vor einem Aufstande. Auch andere „moralische Mittel" wurden angewendet. Sämmtliche Kirchen, insbesondere in Paris, machten über die Feiertage einen ungewöhnlichen Aufwand von Pracht in theatralischen Dekorationen und Musikaufführungen, was hinwiderum eine ungewöhnliche Menge „Andächtiger" anzog. Welch ein großartiger Protest gegen die Politik der Herren Freycinet und Ferry! Es wird auch ferner nicht ohne Lärm und Agitationen abgehen und die Volksmeinung gehörig in Athem zu erhalten, dazu sind die Jesuiten ganz die Leute. Die republikanischen Einrichtungen werden ihre Feuerprobe zu bestehen haben.

In Preußen räumt der Tod gewaltig unter den Politikern auf. Binnen wenigen Tagen starben in Berlin der geh. Reg.-Rath Wulfsheim, ein treuverdientes ehrenwerthes Mitglied der Fortschrittspartei, auf seinem Schlosse Kurnik Graf Dzialinski, der reichste Magnat der Provinz Posen, 1864 Hauptanklagter in dem großen Polenprozeß und dabei zum Tode verurtheilt, ferner der Landtagsabg. v. Zoltowski, der beste Landwirth unter den Polen in Preußen, zugleich der Vertreter des starrsten Clericalismus innerhalb des Polenthums, endlich der nationalliberale Schriftsteller Dr. Oppenheim, eine feine Feder dieser Partei, von seinem jüdischen Standpunkt aus ein sehr talentvoller Vorkämpfer des Freihandels. Er ist schließlich glücklich zu preisen, er ist blos physisch todt; moralisch aber todt ist sein Glaubens- und Parteigenosse Lasker, der seiner Partei den Abschiedsbrief geschrieben hat und der von allen Seiten nur zu hören bekommt: Geh in ein Kloster, Ophelia. Die Nationalliberalen sind froh, diesen ehrgeizigen Stänkerer los zu sein, die Fortschrittspartei mag von dem Renegaten nichts wissen, er wird noch eine Zeit lang tobsen, dann wird man ihn vergessen. Geschadet hat er Deutschland gerade genug. Geh' in ein Kloster, Ophelia!

Locales und Sächsisches.

— J. Maj. die Königin in Begleitung der Hofdame Freiin v. Lützerode besichtigte gestern Mittag die Ausstellung der Schülerarbeiten der Kgl. Kunstgewerbeschule.

— Am gestrigen Tage, dem 1. April, feierte der Generaldirektor der sächsischen Staatseisenbahnen, Herr Geh. Rath Otto Julius von Tschirschky-Bögendorf den bedeutungsvollen Tag, an welchem er vor 25 Jahren den Vorsitz der damaligen kgl. Direktion der östlichen sächsischen Staatseisenbahnen übernahm. Die Bedeutung dieses Tages liegt in der ungeheueren Ausdehnung des Geschäftskreises, welche Herr von Tschirschky in allen ihren Phasen leitete und unter allen Verhältnissen zu beherrschen wußte. Herr v. Tschirschky wurde am 12. März 1817 in Dresden geboren, besuchte die Universität Leipzig und betrat die sächsische Staatskarrière am 7. Januar 1845 als Referendar der kgl. Kreisdirektion zu Dresden, in welcher Funktion er jedoch unmittelbar beim kgl. Ministerium des Innern als Hilfsarbeiter in Eisenbahnangelegenheiten thätig war, bis man ihn am 1. April 1847 als Referendar in das kgl. Finanzministerium berief. Schon am 14. Mai 1849 wurde er zum Finanzrath mit dem ausschließlichen Referat in Eisenbahnsachen ernannt und kommissarisch bereits am 1. Februar 1853 zum Vorsitzenden der kgl. Staatseisenbahndirektion in Dresden, welche damals den Betrieb der sächsisch-schlesischen und sächsisch-böhmischen Staatseisenbahnen leitete, berufen. Am 1. April 1855 aber erfolgte seine definitive Einsetzung in diese Stelle, verbunden mit der Verleihung des Prädikates Geh. Finanzrath. Als sodann im Jahre 1869 durch die Chemnitz-Freiberger Eisenbahn die direkte Verbindung der bis dahin getrennt von einander verwalteten östlichen und westlichen Komplexe der sächsischen Staatseisenbahnen hergestellt war, erfolgte am 1. Juli 1869 die Aufhebung der Direktion für den westlichen Komplex in Leipzig und die Erweiterung der östlichen Direktion in eine Generaldirektion der gesammten sächsischen Staatseisenbahnen unter Ernennung ihres Vorsitzenden zum Generaldirektor, dem sodann im Jahre 1877 der Charakter eines Geheimen Rathes verliehen ward. Die sächsischen Staatseisenbahnen genießen im engeren und weiteren Vaterlande, ja weit über Deutschlands Grenzen hinaus den Ruf einer musterhaft organisirten und geleiteten Verkehrsanstalt und sie dankt diesen Ruf in erster Reihe der Genialität und Energie des Jubilars, dessen hohe Verdienste ihm nicht nur zu seinem Ehrentage die weitgehendste Theilnahme, sondern für alle Zeiten die vollste Anerkennung und Hochachtung sichern. Die schon erwähnte Vereinigung der beiden Staatsbahnkomplexe im Jahre 1869 ging unter seiner Leitung ruhig und sicher von Statten, nicht minder die im Jahre 1876 erfolgte Ueberleitung fast aller sächsischen Privateisenbahnen in Staatsbetrieb, Aufgaben, in denen er seine organisatorische Befähigung, seinen praktischen Blick und rastlosen Eifer wiederholt bethätigte. So ist unter und mit ihm das sächsische Eisenbahnnetzen groß geworden; aus den 200 Kilometern Eisenbahn, die er vor 25 Jahren verwaltete, sind heute über 2000 geworden, deren Netz in 6 Nachbarländer Sachsens hinübergreift und das Heer der ihm unterstellten Beamten bildet mit ihren Angehörigen vielleicht den 30. Theil der Bevölkerung Sachsens. Unter ihnen Allen aber genießt der Jubilar die vollste Liebe und treueste Anhänglichkeit, denn Humanität und Gerechtigkeit sind die Grundsätze seiner Leitung, unter der sich jeder rechtschaffene Beamte wohlfühlt. Möge seine ersprießliche Thätigkeit noch lange dem Lande erhalten bleiben!

Das Dienstjubiläum des Herrn Generaldirector von Tschirschky gestaltete sich in der That zu einem Ehrentage. Am Vormittag erschienen der Herr Staatsminister von Koenneritz und Geh. Rath von Thümmel, um dem Jubilar das Großkreuz vom Albrechtsorden zu überreichen. Die Hauptfeier des Tages, die zugleich beredtes Zeugniß von den herzlichen Beziehungen ablegte, welche zwischen dem Chef der größten Verwaltung des Königreichs und seinen Untergebenen obwalten, ging in dem Königssalon des Böhmischen Bahnhofes vor sich. Wohl hatte der Jubilar in seiner Anspruchslosigkeit es zu verhindern gewußt, daß zu den zahlreichen Kreisen seiner Unterbeamten im Voraus die Kunde von seinem Ehrentage drang (um dieselben nicht zu Ausgaben zu veranlassen); aber die Beglückwünschung der Beamten selbst war nicht zu verwehren. Mit der Regelmäßigkeit, mit welcher in einen Centralbahnhof Züge verschiedenster Gattung kurz hinter einander einfahren, traten in den Königssalon nach und nach zahlreiche Beglückwünschungsdeputationen ein. Sie fanden den Jubilar, umgeben von den Räthen der Abtheilungen des Ressorts, versammelt um mehrere Tische, auf denen sich Glückwunschschreiben und Ehrengaben ausbreiteten. Die kostbarste Gabe hatte die Gesammtheit der österreichischen Eisenbahnen geistiet, die seit Jahrzehnten mit den sächsischen Staatsbahnen in durch Nichts gestörten herzlichen freundnachbarlichen Verhältnissen stehen. Diese Bahnen hatten ein in Wien gefertigtes überaus herrliches Album gesendet, das thatsächlich den so oft gemißbrauchten Namen eines Meisterwerkes verdient. In weißem Kalbleder gebunden, trug dieses sehenswerthe Erzeugniß des Kunstgewerbes auf der Mitte des Deckels in Gold und Emaille erhaben ausgeführt das Familienwappen Derer von Tschirschky, die siebenzackige Freiherrnkrone mit sieben echten Perlen geziert; acht Medaillons, ebenfalls in Gold und Emaille, umgaben das Wappen; vier Medaillons zeigten in der Mitte mächtige Amethysten, die vier anderen böhmische Granaten. Die erste innere Seite des Albums enthielt in der stylvollsten gothischen Zierschrift eine Glückwunsch-Adresse — die Kalligraphie gleichfalls ein Meisterwerk —, die folgenden Seiten trugen die Unterschriften der Directoren der österreichischen Bahnen. Die Kaiser Ferdinands-Nordbahn machte den Anfang, dann folgten in bunter Reihe die Bahnen des Kaiserstaates, die Staats- wie Privatbahnen, die dividendengebenden wie die ertragslosen, die sanirten wie die notleidenden. Auf den Tischen häuften sich die Glückwunsch-Adressen der außersächsischen Bahnen. Die niederschlesisch-märkische, als die an Sachsen angrenzende, bedeutsamste preußische Staatsbahn, gratulirte in besonders ehrenden Worten: „als Vertreter einer Bahn, deren Verkehrsinteressen mannigfach auseinandergehen, habe es die Direction besonders zu schätzen und anzuerkennen, daß, Dank des vermittelnden Wirkens des Jubilars, nie eine Trübung des freundnachbarlichen Verhältnisses eingetreten sei." Ungemein herzlich waren auch die Glückwunschadressen der Staatsbahnen Bayerns (sehr schön graphisch ausgeführt), Würtembergs, Badens, der Berlin-Anhalter, der Berlin-Hamburger Bahn, der bergisch-märkischen und anderer. Das Reichs-Eisenbahnamt glänzte durch seine Abwesenheit. Die Mitglieder der hiesigen Generaldirektion hatten ihrem Chef ein kunstvoll ausgestattetes Album mit ihren Photographien überreicht; die Gattin des Chemnitzer Bahnhofs-Restaurateurs, Frau Pilger, ein schwellendes Atlas-Ruhekissen mit Blumenstickerei. An der Spitze einer Deputation der Oberbeamten erschien Herr Betriebsdirektor Kahle aus Chemnitz, um Namens der Bezirksingenieure, des Betriebs- und Transportwesens, der Güterverwaltung, der Verkehrs- und Controledirektor und anderer Branchen dem Chef zu gratuliren; das Gleiche that Namens der anderen Beamten der Güterverwalter Hammer von hier, als Führer einer Schaar von älteren Beamten aller Gattungen, die bereits seit 1855 unter dem nunmehrigen Jubilar im Eisenbahndienste mit Ehren gearbeitet haben. Auch die sog. weibliche Billetcontrole, eine Anzahl junger Damen, welche die Billets sortiren, stellten sich glückwünschend ein und der Jubilar führte galant ihre Obmännin (oder heißt es Obfräulein?) zum Büffet. Auch von Seiten vieler Privatleute empfing Herr v. Tschirschky herzliche Glückwünsche, so unter Anderen von dem Herrn Stadtverordneten Gottschall. Der Herr Jubilar war von soviel Liebe und Verehrung, die hier sichtlich zu Tage trat, aufrichtig gerührt. Man merkte aus dem Verkehr dieser wohl Hundert ernster Männer mit ihrem Chef heraus: Alle fühlen es, wie ein Mann heute seinen Ehrentag feiert, der ihnen Allen als Verkörperung der besten Eigenschaften des sächsischen Beamtenstandes vorleuchtet, als Muster von Intelligenz und Thatkraft, Pflichttreue und Ehrenhaftigkeit, Alles gepaart mit echter Humanität und wahrem Wohlwollen! Die Festgenossen waren meist im Frack erschienen, einige trugen die ernste Eisenbahn-Uniform, die freilich etwas Todtes hat. Sie weilten über eine Stunde in dem Königssalon, an dessen einem Ausgange der Bahnhofrestaurateur Höritzsch ein azaleengeschmücktes Büffet, das mit auserlesenen Speisen und Getränken bedeckt war, errichtet hatte.

— Den gestrigen Produktionen des Football-Clubs wohnte innerhalb des Schauplatzes ein sehr kleines, außerhalb desselben ein weit zahlreicheres Publikum bei. Nur wenige herrschaftliche Equipagen hielten neben dem Festplatz; viel mehr feine Welt sah sich beim Herumfahren das im Ganzen recht einförmige Schauspiel an. Obwohl die Uebungen Jung-Englands und Jung-Amerikas durchaus keine neuen Nummern zeigten, die Pausen wie frühere Jahre oft unerträglich lang waren und jedes deutsche Turnfest mehr Abwechselung bietet, schenkten auch heuer doch die höchsten Herrschaften den Produktionen der Ausländer ihre persönliche Gegenwart, um den Werth zu bekunden, den sie auf die Anwesenheit der zahlreichen distinguirten Familien legen, die sich in der sächsischen Hauptstadt niedergelassen haben. JJ. kk. HH. Prinz und Prinzessin Georg mit Prinzessin Mathilde und Prinz Friedrich August wohnten den gymnastischen Leistungen vom Beginn, J. Maj. die Königin von 3 Uhr ab bei; Se. Maj. der König setzte sich den Wirkungen des Ostwindes und des kühlen Erdbodens begreiflicherweise nicht aus. Die beiden Prinzen Johann Georg und Max hatten die hintere Mauer des elterlichen Gartens erklommen und warfen sehnsüchtige Blicke hinüber nach der Festwiese, die zu betreten wohl eine etwas zu strenge Etiquette ihnen wehrte. Die Spiele selbst sind bekannt: Wettlaufen auf verschiedene Distancen, Weitwerfen, Weitspringen, Springen über hohe Holzbarrieren in kurzen Distanzen, Laufen zweier Burschen, deren innere Beine zusammengebunden sind ꝛc. Diese Leistungen setzen bedeutende Uebungen voraus und sind

gewiß eine nothwendige Ergänzung der deutschen Gymnastik; aber unsere Turnkeile sind entschieden reichhaltiger, graziöser und bieten dem Auge viel größere Abwechselung. Der Humor fehlte den Darbietungen unserer angelsächsischen Vettern vollständig. Wer Sieger blieb, welche Preise vertheilt wurden, können wir nicht mittheilen, da das Comité in völlig unenglischer Weise sich in Rapport mit der Tagespresse zu setzen nicht für gut befunden hatte.

— Die Oster-Umzugszeit hat eine kleine Völkerwanderung hervorgerufen. Dieselbe begann bereits 14 Tage vorher, da Viele, durch die warmen Sonnenstrahlen verlockt, welche so sommerlich niederschienen, die den Winter über leer stehend Sommerquartiere bezogen, und da ferner viele leer gestandenen Wohnungen einen Einzug vor dem 1. April gestatteten. Da schwankten bez. schwanken noch schwer beladene Möbelwagen durch die Straßen. Wie friedlich liegen hier Küchengeräthe und Luxusmöbel nebeneinander. Waschbecken, Kaffeeservice, Gläser und Flaschen, vielleicht auch die — mit Respekt zu vermelden — unaussprechlichen etruskischen Vasen hat die sorgsame Hausfrau kunstvoll zwischen Betten und andere weiche und schmiegsame Sachen verpackt, damit ja nichts zerbrochen werde. Aber es sind nur hochgethürmte Möbelfuhren, welche uns die Umzugszeit verkünden. Da haben die Habseligkeiten einer ganzen Familie auf einem Handwagen oder einer Dienstmannskarre Platz, dort schiebt ein Expreßer die Kommode der Köchin oder der dienstthuenden Jungfrau und drüben auf der anderen Seite rückt Bruder Studiosus in's neue Quartier. Was er sein nennt, bringt er selber fort; Hoffnungen auf eine glänzende Zukunft fallen ja nicht in's Gewicht. Unterm rechten Arme trägt er Pfeife und Stiefelknecht, unter'm linken ein paar alte Schmöker; Karo trägt den Spazierstock, der ihm fein sorgfältig durch den Weidkorb gestreckt worden ist. Die unbezahlten Schneider-Rechnungen werden wohl in der alten Wohnung liegen geblieben sein. Drei Mal ausziehen ist so gut wie ein Mal abbrennen, sagt das Sprichwort. Diesmal wird das wohl nicht ganz stimmen. Für 20 M. war ein hübscher großer Möbelwagen mit sammt den nöthigen Arbeitskräften zu haben. Und zudem wurde, so viel man bemerken konnte, seitens der Transporteure hübsch vorsichtig mit den Möbeln ꝛc. umgegangen. In der Zeit der Schwindelgründungen ging es selten ohne einen zerschlagenen Spiegel, ein Dutzend abgebrochene Schrank- und Stuhlbeine ab.

— Unter den gestrigen mannichfachen 25- und 50jährigen Jubiläen, die innerhalb Dresdens in verschiedenen Ständen mehr und minder festlich, hier und da wohl auch gar nicht begangen wurden, befand sich auch das des allgemein beliebten Herrn Raths-Assessors Zimmermann, welches viel ehrende Gratulationen und Geschenke brachte.

— Die Druckschrift: „Der Feldzug des Herrn Findel gegen die Sozialdemokratie" von W. Hasenclever ist verboten.

— Aus Boston wurde unserem Mitbürger Direktor Bruno Marquart in Dresden die Mittheilung, daß der Thierschutzverein für den Staat Massachusetts ihm die Ehren-Mitgliedschaft verliehen habe.

— Seit Kurzem hat der hiesige Gabelsberger Stenographen-Verein „Fortschritt" sein Vereinslokal nach Weinhold's Etablissement verlegt. Mittwochs finden die Fortbildungs- und Sonnabends die Elementarunterrichtsstunden statt.

— Der zwischen der Circus- und Albrechtsstraße gelegene Trakt der Grunaerstraße bleibt wegen Schleusenbaues vom 3. d. ab auf volle 5 Wochen für den Fahrverkehr gesperrt.

— Die kgl. Polizeidirektion bringt neuerlich das Verbot des Stelzenlaufens, des Ballwerfens, Reifenschlagens, Kreiselns und anderer dergleichen Spiele seitens der Kinder auf den Trottoiren und Promenaden in Erinnerung. Zuwiderhandlungen werden nach § 366 sub 10 des Reichsstrafgesetzbuches bestraft. Auch das Nebeneinanderfahren mit Hand- und insbesondere Kinderwagen auf allen öffentlichen Straßen, Plätzen und Wegen, einschließlich der Promenaden-Fußwege, ist bei Strafe verboten.

— Das Restaurant Hotel de Russie ist wieder einmal geschlossen! Ob und wenn dasselbe wieder eröffnet wird, darüber verlautet noch nichts. Geschlossen wurde neuerdings ferner das Gasthaus zu den drei Schwänen. Dasselbe soll eine gründliche Umgestaltung erfahren. Letzteres wäre eigentlich schon längst nöthig gewesen.

— Der Vorstand des „Vereins Einheimischer und Fremder zur Wahrung gegenseitiger Interessen" hat sich in einer am 30. März abgehaltenen Sitzung konstituirt. Es wurde beschlossen, halbjährlich, und zwar im Frühjahr und im Herbst, eine Broschüre herauszugeben, in welcher die Geschäftsadressen derjenigen Vereinsmitglieder Aufnahme finden sollen, welche sich für den Fall von Differenzen zwischen ihnen und Fremden dem schiedsrichterlichen Urtheile des Vorstandes unterwerfen und einen entsprechenden, jedenfalls sehr gering zu bemessenden Beitrag zu den Herstellungskosten dieser Broschüre zahlen. Dieselbe soll dann nicht nur jedem im Vereins-Bureau verkehrenden Fremden eingehändigt, sondern auch allenthalben vertheilt werden, wo Fremde zu verkehren pflegen. Der Vorstand folgt dabei dem von außerordentlichem Erfolge begleiteten Vorgange eines in Pau in Frankreich bestehenden, die gleichen Tendenzen verfolgenden Vereins und hofft, daß das Unternehmen sowohl den Einheimischen als den Fremden Vortheil bringen und insbesondere dem Vereine zahlreiche neue Mitglieder zuführen werde.

— Im Großen Garten und zwar in der Nähe der bei der Pirnaischen Chaussee befindlichen Kiesgrube ist gestern früh ein unbekannter Mann in den 50er Jahren, mit Glatze und Schnurrbart, erhängt aufgefunden worden.

— Dieser Tage sollte, wie berichtet wurde, einem Herrn die silberne Schnupftabaksdose vor einem Schaufenster am Altmarkt aus der Rocktasche gestohlen worden sein. Jetzt hat sich herausgestellt, daß die Dose gar nicht gestohlen gewesen, sondern von dem betr. Eigenthümer in einem Omnibuswagen liegen gelassen worden ist. Viele zur Anzeige gebrachte Taschendiebstähle dürften auf dergleichen Versehen der betreffenden Beschädigten zurückzuführen sein.

— Die neue Pantomime „Quiet Apartements" oder „Ruhige Wohnungen" im Victoria-Salon bietet ebenso wie „Puk, Puk" an burlesken Figuren und drolligen Einfällen das Menschenmögliche: an Prügel u. dergl. fehlt es nicht; es ist dies eben nach englischem Geschmack die Basis aller dergleichen Amusements, der Unsinn ist groß und reißt unwillkürlich zum Lachen hin. Seit gestern tritt wieder der beliebte Damen-Komiker A. Ohaus zu einem kurzen Gastspiel auf. Heute Abend verabschiedet sich die englische Damen-Velocipede-Gesellschaft Jento. Uebermorgen erscheinen wieder neue Kräfte, von denen etwas ganz Apartes die „Lattenmenschen" sein dürften; außer diesen treten noch der Karrikaturenzeichner Mr. van Leer und der Mimiker Koller-Berg auf.

— Neuheiten. In einem Referate über den Gewerbeverein wurden neulich eine Anzahl interessanter Novitäten aus dem Ingenieur- und Bau-Bureau von Rud. Michel, Kaulbachstraße 13, flüchtig erwähnt. Sehr interessant war eine kleine Ausstellung von Gegenständen aus Glasschiefer, die aus dem württembergischen Glasschiefer-Geschäft von W. Kauffmann u. Co. in Kirchheim stammen. Die mannichfaltige Verwendbarkeit des unserm heimischen wertvolleren Serpentinstein sehr ähnlichen Glasschiefers zu Bau- und Möbelzwecken, wurde bereits erwähnt. Bei Herrn Bäckermeister Börner hier, Rhänitzgasse 10, ist ein Lokal, dessen Wände feucht waren, mit einer Wandverkleidung aus einfach geschliffenem Glasschiefer versehen worden, was sich als sehr zweckmäßig erwiesen hat. In Pirna ist das Weidauer'sche Fleischgeschäft mit naturpolirten Glasschiefer-Lambris ausgestattet, die sich prächtig ausnehmen. Vorzüglich eignet sich der Glasschiefer auch zu Stellagen für Gärtnereien. „Es ist ein wahres Glück", schreibt ein angesehener Gärtner, „endlich einmal ein geeignetes Material gefunden zu haben, welches die Verwendung hölzerner Stellagen in den Gewächshäusern überflüssig macht, da dieselben infolge der oftmaligen Erneuerung gegenüber dem Glasschiefer kostspieliger werden, abgesehen von dem Holzschwamm, der sich an den hölzernen Stellagen oft schon im ersten Jahre bildet und den Pflanzen so sehr schädlich ist." Von Laugen wird der Glasschiefer gar nicht, von sehr starken Säuren nur wenig angegriffen. Einen prächtigen Schmuck für Villen, feine Stadthäuser ꝛc. bilden geätzte Glasscheiben. Zwar stellen sich dieselben im Preise nicht billiger als geschliffene Glastafeln, dafür ist aber die Ausführung eine vollendetere; zudem gestattet die Aetzung eine umfassendere Bearbeitung des Glases als die Schleiferei. Die Glasätzerei von Geck und Vittali in Offenburg liefert herrliche Erzeugnisse in diesem Genre. Es giebt da die geschmackvollsten Muster, zum Theil bunt, zum Theil einfarbig mit abgematteter Einätzung, ferner ganze Figuren, Köpfe, Buchstaben ꝛc. in gleich trefflicher Ausführung. Die Aetzung wird mittelst Flußsäure vollzogen. Wie viel Kopfzerbrechens haben nicht schon gute Ventilationsvorrichtungen gemacht? Den Anforderungen, welche die Wissenschaft an solche stellt, scheint der Patent-Lüfter von Ad. Müller in Cöln vollständig zu entsprechen. Eine nach diesem Müller'schen System eingerichtete Ventilation befindet sich in der Fabrik photographischer Papiere, Elisenstraße 6. Hier war die zu lösende Aufgabe insofern eine schwierige, als in dem Lokale stetig eine gleichmäßige Temperatur erhalten werden muß, und zwar mit Rücksicht auf die Eiweißgerinnung. Der leicht zu regulirende Apparat arbeitet in befriedigender Weise und so steht zu hoffen, daß der Müller'sche Patentlüfter, der aus einer Lufteinlaß- und einer Luftauslaß-Vorrichtung besteht und nach den verschiedensten Verhältnissen und Bedürfnissen eingerichtet werden kann, bald allgemeinen Eingang finden wird. Die Wirkungsweise dieser Lüfter ist folgende: Die frische Luft dringt von außen durch eine am Boden des betr. Raumes in der Mauer angebrachte Oeffnung ein, steigt durch eine oben offene Holzsäule ca. 1 Meter über dessen obere Kante in das Zimmer oder wird durch den Pulsionslüfter in dasselbe hineingedrückt, sinkt vermöge ihrer Schwere direkt auf den Fußboden, verdrängt auf diesem Wege einen Theil der benutzten wärmeren Zimmerluft, unter gleichzeitiger Aufnahme von Calorien, und erreicht in einem vorgewärmten Zustande den Fußboden. Gleichzeitig lassen die gehobenen Glimmerklappen des Aspirationslüfters große Quantitäten verunreinigter Luft unter der Zimmerdecke vorbeiziehend ab. — Endlich findet sich im Michel'schen Bau-Bureau noch eine andere praktische Neuheit: aus Mauerrohr gefertigtes Gewebe zum Berohren von Zimmerdecken, behufs Putzens derselben. Dasselbe wird in Rollen von 20 Quadratmeter Inhalt in Breiten von 1—2,40 Meter angefertigt und gewährt bei einem niedereren Preise, als den, welchen das Rohren von Decken in der bisher üblichen Weise kostet, die Vortheile: daß das Rohren sehr schnell und leicht besorgt werden kann und daß die in regelmäßigen Zwischenräumen von einander liegenden Rohrstengel, deren starke und schwache Enden wechseln, eine größere Solidität des Putzes sichern. — In dem Kurzwaarengeschäft von Albert Gallasch hier, Annenstraße 1, ist seit Kurzem eine Neuheit zu haben, welche viel Anklang finden, hoffentlich aber nicht zu Unfug benutzt wird. Es ist dies eine patentirte Luftpistole, elegant aus Nickel gearbeitet, die ebenso als Uebungswaffe, wie als Unterhaltungsmittel (z. B. zum Scheibenschießen im Zimmer ꝛc.) dienen kann. Die Luftpistole giebt einen Kernschuß auf 12 Meter Distanz, ist geräuschlos, leicht zu handhaben und solid gearbeitet (Preis 15 Mk.). Demnächst werden auch Gewehre, nach demselben System gearbeitet, in dem genannten Geschäft zu haben sein. — Für die lieben Kleinen, welche diese Ostern zum ersten Male den Weg nach der Schule antreten, bietet die Firma Hartwig und Vogel, Altmarkt 25, brauchbare Schiefertafeln mit süßem Inhalt, bestehend aus elegant verpackten extrafeinen Chokoladen. Diese Tafeln, wovon das Stück mit sammt der Füllung 1 Mark kostet, werden für manchen kleinen Hosenmatz die Anziehungskraft der Schule erhöhen.

— In voriger Woche haben zwei Knaben aus Hinterhermsdorf eine Thierqualerei ausgeübt, die an Rohheit ihresgleichen suchen kann. Die 13- und 14jährigen Burschen fingen einen Hund, schleppten ihn mit nach dem Walde und dort begannen sie ihre scheußliche Vergnügung damit, daß sie zunächst das Thier durch Prügel quälten. Doch — das können Andere auch; ihr Raffinement ging weiter. Der 14jährige Junge versuchte zunächst, den Hund mittelst seines Taschenmessers zu erstechen, was in Folge seines Ungeschickes mißlang. Darnach griffen sie zu dem alttestamentlichen Tödtungsmodus der Steinigung; das mag sie eine Zeit lang amüsirt haben, führte aber doch nicht zum Tode des unglücklichen Thieres und so entschlossen sie sich endlich auch noch zur Köpfung, d. h. sie schnitten dem Hund den Kopf ab, der für diese endliche Erlösung ihnen vielleicht noch die Hand geleckt hat. Hierauf balgten die Knaben das Thier ab und versteckten Fell und Fleisch, um das erstere am Charfreitag in Nürdorf zu verkaufen. Zufällig kam ein kleiner Knabe schließlich zu dem Stillleben im Walde und der verriethdem Besitzer des Hundes die ganze Geschichte, worauf die Thierquäler — die schon im vorigen Jahre eine Katze in ähnlicher Weise maltraitirten — im Sebnitzer Amtsgerichtsgefängniß Unterkommen fanden.

— Zur Warnung sei mitgetheilt, daß in Frankenau bei Mittweida 5 Personen in Folge des Genusses von eingemachten Birnen, die in einem mit starker Bleiglasur versehenen Topfe aufbewahrt worden waren, heftig erkrankt sind. Wenn die Krankheit auch nicht tödtlicher Natur war, so ist Vorsicht in ähnlichen Fällen doch anzurathen.

— Das Feuer, welches am Sonnabend das Wiesengut in Berthelsdorf vernichtete, wodurch dem Besitzer Herrn Haubold, da er nicht versichert hatte, außer dem Vieh Alles, was er nicht auf dem Leibe trug, das Geld, die Sämereien ꝛc. entrissen ward, hat der Kühjunge des Calamitosen böswillig angelegt. Und gerade diesen Jungen hatte die Haubold'sche Familie aus reiner Humanität bei sich aufgenommen.

— In Borna ward dieser Tage die öffentliche Versteigerung eines aufrangirten (dämpfigen) Dienstpferdes des Carabinier-Regiments ausgeschrieben. Es erschien — ein Bieter und dieser erstand den Gaul für vier Mark. Das muß ein hübsches Happel sein.

— Am 20. v. Mts., Abends in der 11. Stunde brannte die Mendel'sche Gerbereianlage in Zschölau nieder. Große Massen Leder, Mobiliar und die Maschinen sind mit verbrannt.

— Dem in Olbernhau stationirten Gendarmen Meier und seinem Assistenten ist am 2. Osterfeiertag der mittels einer Leine gebundene Schmied Langer aus Rothenthal auf dem Transport ins Amtsgericht Zöblitz entflohen. Langer, ein kaum erst entlassener Sträfling, hatte am 1. Osterfeiertag bei Olbernhau ein 16jähr. Mädchen angefallen und es zu erstechen gedroht.

— In der Nacht zum 30. v. Mts. brannten in Kirschau bei Schleifmühlwalde zwei Bauergüter, eine Schmiede und eine Gartennahrung nieder. Entstehungsursache unbekannt.

— Im nahen Altcoischütz wäre der dortige Gemeindevorstand und Grundstücksbesitzer am 3. Feiertage Abends bald das Opfer der Rachsucht eines bei ihm beschäftigten Schmiedegesellen geworden. Der Geselle nahte sich ihm mit einem 5pfündigen Hammer von hinten und wollte ihn damit auf den Kopf schlagen. Der Vorstand bemerkte dies jedoch rechtzeitig, wand unter kräftiger Beihülfe dazugekommener Personen dem Unmenschen den Hammer aus der Hand, worauf dieser gefesselt und noch am selben Abend der Behörde überliefert wurde.

— Die gestern gemeldete Feuersbrunst in Quersa, durch welche 12 Wirthschaften vernichtet wurden, bestätigt sich leider Gottes vollständig. Das Feuer wüthete in dem in der Richtung nach Lampertswalde liegenden Theile des Dorfes und hatte seine Entstehung im Seitengebäude des Rinner'schen Gehöftes. Die Flammen griffen mit rapider Schnelligkeit um sich, so daß den meisten Betroffenen kaum zur Rettung des nackten Lebens Zeit blieb. Doch ist zum Glück kein Menschenleben zu beklagen, sogar alles Vieh konnte gerettet werden. Der Schaden ist ungeheuer, da keiner der Kalamitosen versichert hatte und auch an sich in den Gebäuden noch vieles Werthvolle verbrannt ist; in einer Wirthschaft z. B. 80 Scheffel Getreide, in einer anderen 200 Mk. Papiergeld u. s. w.

— Am 30. vor. Mts. ist der 28 Jahre alte Dienstknecht Johann Junghans in Schönau unter das von ihm geleitete Kohlengeschirr gestürzt und sofort getödtet worden.

— Riesa. Die vom hiesigen Gewerbevereine für den Monat August projektirte Industrie- und Gewerbe-Ausstellung ist im besten Gange. Täglich treffen neue Anmeldungen von hier und auswärts ein. Nicht allein Riesa und seine Nachbarstädte mit ihrer Umgebung, sondern auch viele von den größten und bedeutendsten Industrieorten Sachsens werden auf der Ausstellung vertreten sein. Ja sogar aus Städten außerhalb Sachsens haben sich schon Aussteller angemeldet. Außer der zu benutzenden Aula und einem Flügel der neuen Bürgerschule, sowie der städtischen Turnhalle werden auf dem Turnplatze und im Schulhofe solide und geräumige Hallen erbaut. Die Anmeldungsfrist ist bis Ende Mai anberaumt. Der Preis der Loose ist auf 1 Mark festgesetzt.

— Am Montag vor acht Tagen erhielt der Gutsbesitzer und Schlachtsteuer-Einnehmer Herr Ackermann in Frankenhausen bei Crimmitschau einen Brief, laut dessen er in höchst ungrammatikalischer und unorthographischer Weise aufgefordert ward, bis spätestens zum Gründonnerstag 600 Mark unter einen genau bezeichneten Stein in einsamer Gegend zu legen, da andern Falles sofort sein Gut angezündet werden sollte, er auch, wenn er dem Brief der Polizei übergeben wolle, unfehlbar sein Leben lassen müsse. Unterzeichnet war der nette Brief mit „Das Komitee." Wenn auch Herrn A. bei dem Empfange eines solchen Schreibens nicht wohl zu Muthe ward, so übergab er den Brief doch der Polizei. Zum Schein ward ein leeres Portemonnaie unter den Stein gelegt und in etlicher Entfernung verbargen sich mehrere Männer. Endlich, Nachmittags 3/4 5 Uhr, kam ein Mann mit schwarzem Vollbart, ging zu dem Stein, stieß mit dem Fuße daran und sah sich scheu um, doch lief er plötzlich schnell davon. Nach einer halben Stunde kam der Mann wieder, bob nun den Stein empor, nahm das Portemonnaie und da er es leer fand, warf er's wüthend von sich. Dieser freche Mensch entpuppte sich denn nach seiner Arretur als der Klempner M. aus Crimmitschau.

— In Meerane herrscht eine große Auswanderungslust. Im Laufe der letzten Woche haben ca. 30 dortige Familien den vaterländischen Boden verlassen, um in dem freien Nordamerika, am Mississippi und Missouri sich eine neue Heimath zu gründen; noch weitere Familien wollen nachfolgen. In der Nachbarstadt Glauchau sollen in den letzten Wochen sogar an 300 Familien gen Amerika gezogen sein.

— Oberlandesgericht. (Strafsenat.) Am 17. Oct. vorigen Jahres schüttelte Hermann Börner in Eppendorf bei Augustusburg Birnen und als er dabei im besten Zuge war, warf ihm sein Schwiegervater Gottlieb Schaarschmidt mit den Worten: „Du bist e Schaf!" eine Injurie an den Kopf, worauf der erbitterte Schwiegersohn sofort mit der Aeußerung: „Wenn ich e Schaf bin, bist Du e Schöpo!" repliclrte. „Du bist e dummer Junge!" parirte nun Schaarschmidt aufgebracht und diese entsetzliche Beleidigung steckte Börner nicht ruhig ein, denn er verklagte den Vater seiner Frau beim Amtsgericht Augustusburg und hatte auch die Genugthuung, den Beklagten vom Schöffengericht zu 3 Mk. Geldstrafe verurtheilt zu sehen. Diese Wendung der Dinge behagte jedoch dem Schwiegerpapa nicht und legte derselbe daher Berufung mit dem Erfolg ein, daß er auf Grund von § 199 des R.-St.-G.-B. — wonach der Richter, sofern eine Beleidigung auf der Stelle erwiedert wird, einen oder beide Beleidiger für straffrei erklären kann — vom Landgericht Chemnitz freigesprochen wurde. Hiergegen wendete der zu den Kosten verurtheilte Kläger mit der Begründung, die Anwendung von § 199 sei im vorliegenden Falle nicht zulässig, Revision (Nichtigkeitsbeschwerde) ein, das Oberlandesgericht trat jedoch der Ansicht der Vorinstanz bei und verwarf daher das Rechtsmittel. — Landgericht. (Strafkammer II.) Johann Wilhelm Hermann Großmann, seines Zeichens ein Schuhmacher, kam am 11. Januar d. J. mit dem Ehemanne der Hausbesitzerin Baumgärtel, in deren Hause (Hechtstraße Nr. 1) er wohnte, in Streit und in seiner Erregtheit verstieg er sich zu der Aeußerung: „Ehe ich ausziehe, werde ich Sie die Bude über'm Kopf anbrennen!" Unter der Anklage des Landzwangs erschien G. gestern vor der Strafkammer. Großmann führte zu seiner Rechtfertigung aus, er sei mit Baumgärtel wegen der mangelhaften Feuereinrichtung in Differenzen gerathen und im Anschluß hieran habe er dann nur geäußert: „Wenn das so fortgeht, brennt mir noch die Bude über'm Kopf zusammen!" Der Gerichtshof fand nur eine Bedrohung erwiesen und demgemäß wurde der Angeklagte zu 20 Mark Strafe und Kostenerstattung verurtheilt. — Gegen Louise verehel. Graupner erkannte die Strafkammer wegen Kuppelei auf 3 Wochen Gefängniß. Die Sitzung war geheim. Am 23. Dezember v. J. erschwindelte sich der 19jähr. Handarbeiter Paul Hugo Droblich von einer Frau zunächst unter der wahrheitswidrigen Angabe, er sei von seinem Dienstherrn beauftragt worden, mehreres zu besorgen, 1 Mark und Tags darauf fälschte der Missethäter einen Zettel mit der Unterschrift seines Dienstherrn, zu dem Zweck, ein Darlehn von 4 M. gegen Rückzahlung zu erstatten. Wegen Betrugs und Fälschung belegte ihn das Gericht mit 6 Wochen 1 Tag Gefängniß. — Als rückfälliger Dieb verschaffte sich der Kutscher und Handarbeiter Paul Freudenberger Gelegenheit, 9 Monate lang in der Strafanstalt Zwickau Freiquartier zu erhalten. Der unverbesserliche, bereits fünfmal, darunter mit Zuchthaus bestrafte Mauerlokel streckte neuerdings seine langen Finger nach einem Schraubenschlüssel aus, der dem Zeugen Schindler gehörte und in einem Schuppen verwahrt gewesen war. Das Diebstahlsobjekt hatte Freudenberger, der nach besten Kräften leugnete, für 2 M. bei dem Pfandleiher versetzt. Die Staatsanwaltschaft vertrat in allen vier Sitzungen Herr Vicariatsrath Lukit. — Strafkammer V. Als am 7. Februar d. J. die gerichtliche Freigabe von Erntevorräthen im Hofe der Brauschänke zu Grünberg (?) stattfand, hatte der Steinmetzmeister Friedrich Metze große Lust, mit dem Gutsbesitzer August Rosenkranz anzubinden und dies brachte er auf folgende Weise fertig. Ohne jeden Anlaß rannte M. plötzlich mit aller Gewalt an R. an, dann drehte er sich herum und brachte den Angerannten durch die höhnische Aeußerung: „Du dummes L—r, wie kannst Du mich denn anrennen!" noch mehr in Ekstase. Dem Strafantrag gegenüber leugnete der Angeklagte hartnäckig, es erfolgte jedoch trotzdem auf Grund der Zeugenaussagen vom Schöffengericht seine Verurtheilung zu 15 M. und hiergegen wendete Metze Berufung ein. Vor der Strafkammer blieb der Angeklagte zwar bei seinem Leugnen stehen, doch besann er sich, noch ehe der Gerichtshof zur Berathung verschritt, eines Andern und zog das eingewendete Rechtsmittel zurück. — Die ledige Emilie Engler in Herzogswalde behauptet steif und fest, daß der Oeconom Valentin Dietze in Hetzdorf Vater ihres Kindes sei, obschon letzterer in der anhängig gewesenen Alimentationssache das Gegentheil beschworen hatte. Wegen verschiedener, auf die angebliche Vaterschaft D's bezüglichen Aeußerungen war sie auch schon wiederholt von Dietze verklagt und vom Gericht bestraft worden. Neuerdings hatte sich nun die Engler wiederum zu mehreren Zeugen in beleidigender Weise gegen ihren angeblichen Schwängerer ausgesprochen und war sie deshalb wegen verleumderischer Beleidigung zu 2 Wochen Gefängniß vom Schöffengericht Wilsdruff verurtheilt worden. „Ich habe Dietzen meineidig gemacht, Der wird seine 4 Jahre Zuchthaus kriegen, ich will das Kind, das ihm wie aus den Augen geschnitten ist, oder die „Potographie" mit in die Hauptverhandlung nehmen", äußerte sie u. A. zu den Zeugen, auch soll sie die Bemerkung: sie wolle schon dafür sorgen, daß Dietze keine Frau kriege und wolle denselben beim Pastor gehörig runtermachen, hinzugefügt haben, was sie in der Hauptsache heute auch nicht leugnete. In der That ist, wie eine telegraphische Auskunft konstatirte, bei der Staatsanwaltschaft zu Freiberg die Untersuchung gegen D. wegen Meineid anhängig und aus diesem Grunde wurde die Verhandlung vertagt.

Witterungs-Beobachtung am 1. April, Abds. 7 Uhr. Barometerstand n. Oscar Böfolt (Waisstr. 19): 756 Millimeter (seit gestern 2 Mm. gefallen). — In Aussicht: Veränderlich. — Thermometrograph n. Reaumur: 10° W. — Differenz v. gestern zu heute 15°; — niedr. Temp. Eispunkt, — höchste Temp. 15° W. — Die Schloßthurmfahne zeigte Südwest-Wind. Himmel: bedeckt.

— **Wasserstand der Elbe und Moldau** am 1. April. Budweis — 10, Prag + 25, Pardubitz + 58, Melnik + 27, Leitmeritz + 15, Dresden — 66.

— Geringste Fahrwassertiefen auf der sächsischen Elbstromstrecke am 31. März 1890 bei einem Wasserstande von 66 Centimeter am Dresdner Pegel in Centimetern: Schöna bis Schandau 150, Schandau bis Rathen 150, Rathen bis Pillnitz 150, Pillnitz bis Dresden (Albertbrücke) 158, Dresden (Albertbrücke) bis Meißen (Eisenbahnbrücke) 154, Meißen bis Riesa 153, Riesa bis Landesgrenze 147.

Meteorologische Beobachtungen

der deutschen Seewarte in Hamburg am 31. März um 8 Uhr Morgens:

Ort.	Barom. a. 0 Meeresniveau, red. in Millim.	Wind.		Wetter.	Therm. in C.
Kopenhagen	768,3	SO	mäßig	bedeckt	+ 1,8
Stockholm	764,8	WSW	mäßig	bedeckt	0,0
Haparanda	761,2	—	still	wolkenlos	— 7,8
St. Petersburg	761,9	WSW	leicht	heiter	— 6,9
Moskau	771,6	SW	still	heiter	—13,5
Hamburg	759,5	O	leicht	Nebel 1)	+ 2,2
Memel	766,1	OSO	schwach	halb bedeckt 2)	+ 0,9
Paris	758,4	SSW	leicht	wolkenlos	+ 7,8
München	758,8	W	schwach	Regen	+ 4,4
Leipzig	758,9	SSW	still	Nebel 3)	+ 3,5
Berlin	759,1	SO	leicht	halb bedeckt	+ 3,1
Wien	757,5	—	still	wolkig	+ 4,4
Breslau	759,9	OSO	schwach	halb bedeckt	+ 4,1

1) Regnerisch. 2) Gestern leicht. 3) Nachts regnerisch.

Uebersicht der Witterung. Unter sehr starken Fällen des Barometers über den Britischen Inseln und Eintritt stürmischer Südwinde auf den Scilly's und an der Ostküste Schottlands nahet nordwestlich von Irland vom Ocean her eine tiefe Depression, die Umschlag des Wetters wahrscheinlich macht. Ueber Centraleuropa herrscht das ruhige, im Norden vielfach nebelige Wetter bei schwacher, meist östlicher Luftbewegung und langsam folgender Temperatur nach fort. München hat Regen, Charkow meldet 2 Grad Kälte. Riga: Nordl. Wind, neblig. + 13,3 Grad.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Kaiser Wilhelm wird Freitags den 16. April in Wiesbaden eintreffen und dort einige Wochen, ähnlich wie im vorigen Jahre, zu seiner Erholung verweilen. Es handelt sich dabei nicht um eine besondere Kur, sondern nur um eine Luftveränderung nach dem nach mancherlei Richtungen hin für den greisen Monarchen anstrengenden Winter.

Die „Nordd. Allg. Ztg." schreibt: Bei dem Falle Hartmann, dessen Auslieferung Frankreich wegen mangelnden Nachweises der Identität abgelehnt hat, seien die Fragen, ob das Hartmann beigemessene Verbrechen ein politisches sei und ob politische Verbrechen bezüglich des Asyls und der Auslieferung anders als gemeine Verbrechen zu behandeln seien, von der Presse erörtert worden und könnten jeden Tag durch einen anderen Fall auf die Tagesordnung kommen. Bei der Wissenschaft sei darüber wenig Rath zu holen. Man müsse auf den gesunden Menschenverstand und das sittliche Gefühl zurückgreifen; diese lehren, daß ein Verbrechen, welches seinem Thatbestande nach ein gemeines sei, ein solches bleibe, auch wenn das Verbrechen aus politischen Motiven begangen wurde. Der durch das Asylrecht dem politischen Verbrecher gewährte Schutz könne kaum eine weitere Anwendung finden, als auf Flüchtlinge, die wegen Meinungen und Aeußerungen, aber nicht wegen der Bethätigung derselben durch ein gemeines Verbrechen verfolgt würden. Am wenigsten würden wir, wenn bei uns eine analoge Frage zur Entscheidung vorläge, ein Bedenken dagegen sehen, jeden Dynamitverbrecher, der, um seine Person zu decken, sich nicht scheut, zahlreiche ihm indifferente Personen zu opfern, seinem Richter zu überliefern, möchte er für das Verbrechen politische Motive, oder die Triebfeder direkten Strebens nach Bereicherung oder Verbesserung seiner Lage anführen.

Die vornehme Gesellschaft in Darmstadt wird durch eine bevorstehende sogenannte Mesalliance in Trauer versetzt. Der regierende Graf Eberhard von Erbach-Erbach wird sich in den nächsten Tagen in zweiter (morganatischer) Ehe mit Fräul. Luck, Tochter des Holzgärtners in Beffungen, vermählen.

Der König von Bayern hat aus dem Nachlasse des seligen Königs Maximilian II., in Gemeinschaft mit seinem Bruder, dem Prinzen Otto, den Betrag von 650,000 Mark ausgeschieden und mit dieser Summe eine allgemeine Landesstiftung unter dem Namen „Wittelsbacher Stiftung für Wissenschaft und Kunst" gegründet. Die Stiftungsrenten kommen zunächst für die Zwecke und Arbeiten der bei der Akademie der Wissenschaften bestehenden historischen Kommission für deutsche Geschichts- und Quellenforschung zur Verwendung.

Der Director des Reichsgesundheitsamtes, Geh. Ober-Regierungs-Rath Dr. Struck, scheint gegen Preßerzeugnisse außerordentlich empfindlich zu sein, obgleich er selbst sehr lebhafte Beziehungen zu der Tagespresse unterhält. Professor Dr. Hirsch hatte vor einiger Zeit ein Schreiben an die „Nationalzeitung" gerichtet, in welchem er seiner Entrüstung darüber Ausdruck gab, daß der Director der Reichs-Sanitäts-Behörde Ende Februar 1880 noch nichts von einem Berichte der Pestkommission, deren Führer Professor Hirsch gewesen war, zu wissen behauptete, der seit fast 6 Monaten der vorgesetzten Behörde des Herrn Struck vorlag. Herr Dr. Struck hat sich mit einer im „Reichsanzeiger" veröffentlichten Berichtigung nicht begnügt, sondern obenein noch die Erhebung einer Anklage wegen Beleidigung gegen Herrn Professor Dr. Hirsch beantragt. Die Staatsanwaltschaft hat aber diesen Antrag abgelehnt, weil sie in dem Schreiben des Herrn Dr. Hirsch an die „Nationalzeitung" keinen Anlaß zu einer Anklage finden könne.

Aus Cranz ist der Königsberger Bezirksverwaltung des deutschen Vereins zur Rettung Schiffbrüchiger gemeldet worden, daß am 24. März nur mit den unsäglichsten Anstrengungen 26 Menschenleben von dem Tode des Ertrinkens gerettet wurden. Von neun am Morgen desselben Tages zum Fischfange ausgesegelten Fischerböten konnten sechs, der vorgeschobenen Eismassen wegen, bei der Rückkehr den heimathlichen Strand nicht erreichen und deren Bemannung sah, von Eisschollen eingeschlossen, den sicheren Tod vor Augen. Sofort wurde auf Anordnung des Vorstehers der dortigen Rettungsstation dem Rettungsschuppen eine Leine entnommen und beherzte Männer wagten sich mit einem Boote in das Eis hinein. Verbindung mit dem Strande haltend, kämpften sie Fuß um Fuß, bis das Rettungstau geworfen werden konnte. Es gelang denn auch glücklich, alle 26 Fischer, die ohne diese Hilfe verloren gewesen wären, in Sicherheit zu bringen.

Die an dem verstorbenen Raubmörder Waibel in Stuttgart vorgenommene Sektion hat eine vollständige Degenerirung des Gehirns ergeben; es muß angenommen werden, daß Waibel seit etwa 2 Jahren an einer chronischen Hirnhautentzündung litt und zur Zeit der Begehung seiner That jedenfalls unzurechnungsfähig war. Wäre die Tobsucht freilich nicht schon so bald bei ihm zum Ausbruch gekommen, so hätte die Schwurgerichtsverhandlung jedenfalls mit einem Todesurtheil geendet, da nach den Zeugenaussagen angenommen werden mußte, daß er mit großer Ueberlegung bei seiner That zu Werke gegangen ist. Bekanntlich hatte Waibel selbst bald nach seiner Verhaftung ein offenes Geständniß abgelegt.

Der (protestantische) Pastor Drewes zu Schöppenstedt hat sich geweigert, den Mitgliedern des Krieger- und Landwehrvereins am Sonntage das Abendmahl zu reichen, weil sie am Abend vorher anläßlich des Geburtstages des Kaisers bis tief in die Nacht hinein gezecht hatten.

Der Schmuggel tritt an der schleswigschen Grenze auf. Alsen und Angeln bieten wegen der ausgedehnten Küste und der Nähe Dänemarks dem Schmuggel ein sehr günstiges Terrain. Trotz sehr sorgfältiger Bewachung durch Zollkreuzer und Gendarmen gelingt es nicht, ihn zu verhindern. Gegenstände des Schmuggels, die in großer Menge über die Grenze gebracht werden, sind besonders Salz und Tabak.

In Urbach bei Nordhausen ist die kleine Gemeinde durch den Uebertritt ihres Predigers zur katholischen Kirche in die größte Erregung versetzt. Der Schritt kommt übrigens nicht ganz unerwartet, da der betreffende Prediger Evers bereits seit länger katholisirende Tendenzen gezeigt und versucht hat, dafür in der Gemeinde Propaganda zu machen; auch hat er das Bildniß Luther's schon früher aus der Kirche entfernen lassen. Evers soll jetzt in den Jesuitenorden eingetreten sein und läßt seine Tochter bereits in einem Kloster in Tirol erziehen. Der Gemeinde zeigte er am Charfreitage die Niederlegung seines Amtes an.

Ueber eine im Traunsee ausgebrochene Krebspest berichtet man der „Linzer Ztg", daß, nachdem sich der See im heurigen Winter geöffnet hatte, insbesondere das Ufer zwischen Ebensweier und Traunkirchen stellenweise mit Tausenden von Krebsen in allen Größen angeschwemmt gewesen sei. Die Farbe der Thiere war rothgelb wie jener halbgesottener Krebse. Dort, wo die Ausschwemmung in größeren Massen stattgefunden und Wohnhäuser in der Nähe standen, waren die Leute in Folge des Ekel erregenden Gestankes gezwungen, dieselben zu beseitigen und einzugraben.

Ein Rabenvater. Aus der Prov. Sachsen berichtet die „Post": Am 23. März hatte der Gerichtsvollzieher Wetzel bei dem Einwohner Johannes Gehrt in Martinfeld eine Exekution vorzunehmen und begab sich bei Aufnahme der Pfand-Objekte, vielleicht auf den Wink einer dritten Person, auch in eine an die Wohnstube des Gehrt stoßende Kammer. Hier fand er zu seinem Entsetzen unter einem Haufen Lumpen eine menschliche Gestalt, die ein Bild unsäglichen Elends bot. Anfangs hielt er das Wesen für todt, mußte sich aber nur zu bald überzeugen, daß noch Leben in demselben war. Bei näherer Untersuchung fand sich, daß es ein zehnjähriger Knabe, der leibliche Sohn des Gehrt war, den der Rabenvater wahrscheinlich schon seit November vorigen Jahres in die Kammer gesteckt, hier auf eine Hand voll Stroh gebettet und, nur mit einem Hemd bekleidet, der Kälte und dem Hunger preisgegeben hatte. Der unglückliche Knabe lag in Schmutz und Koth. Beide Beine waren ihm erfroren und in Folge dessen mit der Zeit an beiden Füßen die sämmtlichen Zehen abgefault.

Frankreich. Die Verkündigung der Dekrete über die Ordensgemeinschaften macht in Paris großes Aufsehen, zumal in den äußeren Vorstädten, wo die Nachricht erst Nachmittags bekannt wurde. Die Arbeiter traten in die Schänken, um auf die Auflösung des Jesuiten-Ordens zu trinken; in klerikalen Kreisen dagegen herrscht große Entrüstung. Die ultramontanen Blätter donnern gegen die Regierung.

Italien. In Monaco, dem Sitze der Spielbank des Herrn Blanc, machen jeden Abend nach Schluß der Spielsäle um 11 Uhr vier Personen, ein Polizeikommissar, ein Arzt und ein paar Leute, welche die Funktion von Todtengräbern übernehmen, wenn es Noth thut, die Runde durch die einsamsten und dunkelsten Partien des Parks und seine Umgebung, um die etwa sich vorfindenden, durch Selbstmord gefallenen Opfer der Spielhölle in aller Stille und im Dunkel der Nacht bei Seite zu schaffen, damit diese „unangenehmen Vorfälle" die gute Stimmung der reichen Leute nicht verderben, die bestimmt sind, an der Bank ihr Geld zu lassen.

„Italie" meldet einen Vorfall, der in Rom Aufsehen gemacht haben soll. Am Charfreitag um 5 Uhr besuchte die Königin Margarethe in Begleitung einer Hofdame und eines Kavaliers die Peterskirche, in welcher sich in diesem Augenblicke eine große Volksmenge befand. Die Königin ging auf den Altar zu, kniete auf den bloßen Marmor und blieb eine Viertelstunde im Gebet versunken, worauf sie unter den Hochrufen des vor der Kirche versammelten Volkes den Rückweg antrat. Die diensthabenden Schweizergarden im Vatikan sollen, als die Königin kam, alle Fenster geschlossen und dieselben erst wieder geöffnet haben, nachdem sich die Königin entfernt hatte. Auch fiel es auf, daß man es nicht für gut befunden hatte, für die Königin einen Betschemel oder ein Kissen zum Niederknien vorzubereiten.

Rußland. Von den im fünfjährigen Zeitraume 1. Januar 1874 bis Ende 1878 verhafteten Nihilisten gehören 80 Procent dem Adel, der Geistlichkeit, dem Offiziercorps, dem Kaufmanns- und dem höheren Bürgerstande und hauptsächlich der Studentenschaft an, die übrigen 20 Procent sind Fabrikarbeiter, Juden, Kleinbürger, Schmuggler. Die erwähnten 80 Procent haben eine vorzügliche Schulbildung genossen, 19 Procent können nur lesen, aber nicht schreiben, und nur 1 Procent ist ohne jede Schulbildung. Von den 80 Procent gebildeter Nihilisten sind 60 Procent theils Studenten der Medizin, theils Techniker und Schüler der Petrow'schen landwirthschaftlichen Akademie. Die Zahl der verhafteten weiblichen Nihilisten betrug 63, wovon 39 Procent aus den Mädchenschulen, 25 Procent aus den Hebammenschulen, 17 Procent aus der Universität (Hörerinnen der Medizin) und 19 Procent aus anderen Lehranstalten hervorgingen. Bis heute soll die Gesammtzahl der in den genannten fünf Jahren verhafteten Nihilisten rund 1900 Personen betragen.

Die deutsche „St. Petersburger Zeitung" bringt wohlverbürgte Notizen über die Entdeckung der geheimen Typographie auf der Maschtschanskajastraße. Die Entdeckung fand statt in der Nacht vom 25. zum 26. März. 19 Personen wurden arretirt. Die Typographie war eine sogenannte „fliegende Typographie", d. h. eine solche, welche ihren Arbeitsort wechselte. Wie es heißt, hat dieselbe den Titel „Fliegende Typographie des nordischen Sozialistenvereins" getragen. Schnellpressen waren nicht vorhanden, sondern nur Handpressen. Die Arbeiter waren angewiesen, daß jeder für die einzelnen Theile der Apparate Sorge trage, um im Falle einer Ueberraschung zu wissen, was er mit den anvertrauten Sachen zu thun habe und wo dieselben hinzubringen seien.

Einem Bulletin des „Regierungsanzeigers" zufolge hat die Verschlimmerung in dem Gesundheitszustande der Kaiserin in der Zeit vom 24. bis 30. v. Mts. fortgedauert. Die schwersten Anfälle bildeten das Herzklopfen. Zu den früheren Symptomen der Krankheit ist Schlafsucht hinzugetreten; die Kräfte nehmen ab.

England. Bei den Parlamentswahlen wurden im Ganzen 90 liberale Kandidaten, darunter Göschen und Bright, und 61 konservative Kandidaten, darunter der Generalfiscal Giffard in Launceston, gewählt. Die Liberalen haben bisher 16 Sitze gewonnen.

Feuilleton.

† Herr Geheimrath Bär, der oftmalige Vertreter des K. Intendanten des K. Hoftheaters in kritischen Fällen, feierte gestern sein 25jähriges Jubiläum in seiner jetzigen Stellung, während er als Staatsdiener bereits 44 Jahre den verschiedensten Aemtern ehrenvoll vorgestanden hat. Noch stets, wenn der Jubilar die oberste Leitung der K. Kunstinstitute übernahm, hat man seine Wahrheitsliebe, Zuverlässigkeit und Versöhnlichkeit zu rühmen gehabt und mit großer Liebe hängen alle Beamte und Künstler der K. Kapelle und des Theaters an dem Gefeierten. Als Advokat und Gerichtsdirektor begann er seine Laufbahn und besitzt seit Jahren das unbedingteste Vertrauen des verstorbenenen Königs Johann, wie des Königs Albert. Am Vorabend feierte ein großes Abendessen des K. Hausministers, Excell. von Falkenstein, welchem die hohen Staatsbeamten incl. Graf v. Platen beiwohnten, den Jubilar, welchem hierbei im Namen Sr. Maj. des Königs eine prächtige, mit den Königlichen Initialen in Brillanten gezierte goldene Tabatière überreicht ward. Früh brachte der Hoftheater-Singechor eine Morgenmusik (Gedicht von Arno Spieß, Komposition von Musikdir. Riccius), welcher Vormittags das Hornquartett der K. Kapelle unter Hrn. Hübler folgte. Die Deputation, welche um 10 Uhr in der Wohnung des Hrn. Geheimraths versammelt war, bestand aus den Herren Hofrath Dr. Pabst, den Kapellmeistern Kreebs, Schuch, Wüllner, den ersten Concertmeistern Lauterbach und Rappoldi, den Regisseuren Marcks, Teplaff und Michelsen, den Kgl. Hofschauspielern Dettmer, Jaffé und Porth, den Hofopernsängern Degele und Eichberger, Obermaschinenmeister Witte, Hauptkassirer Schroth, Controleur Wittendecher, Hofbaurath Krüger, Obergarderobier Frenzel und Balletmeister Köller. Die Ansprache hielt der dem Jubilar herzlich verbundene Herr Hofrath Dr. Pabst, der überhaupt die einheitliche Form der Huldigung in die Hand genommen hatte, und betonte die segensreiche Wirksamkeit des Gefeierten für die Kunstinstitute, die Wärme seines Herzens, sein wahrhaftes Wohlwollen für die Künstler. Darauf ward die Ehrengabe der Künstler und Beamten enthüllt: ein Kunstwerk allerersten Ranges, das der altberühmten Firma M. Gilmeyer hierselbst zur hohen Ehre gereicht. Es ist aus massivem Silber und reich vergoldet und stellt im edelsten Geschmack einen Tafelaufsatz dar, auf dessen unteren Stufen die Gestalten der Musik, der Tonkunst und der Schauspielkunst sich befinden. Auf goldenen Medaillons sind hieneben das alte abgebrannte K. Hoftheater mit der Aufschrift 1. April 1855 und das neue Haus mit der Jahreszahl 1. April 1880 sinnig angebracht. Oben aber über der großen Schaale thront die Göttin der Gerechtigkeit mit einer haarscharf balancirenden Waage. Es wäre im Interesse des aufblühenden Kunstgeschmackes sehr zu wünschen, der hochgeehrte Herr Jubilar entschlösse sich, dieses wahre Kunstwerk (vielleicht im Sächs. Kunstverein) eine kurze Zeit zur Ausstellung gelangen zu lassen. Nach der Enthüllung sangen die Herren A. Erl, E. Götze, Degele und Eichberger ein von Jul. Pabst sinnig gedichtetes, von Herrn Dr. Wüllner hübsch komponirtes Quartett, dann dankte der Gefeierte mit herzlichster Rührung für alle ihm entgegengebrachte, seine Verdienste aber überschätzende Liebe und hoffte, der Kunst, die ihn stets ehrlich beseelt habe, noch recht lange seine Kräfte und wohlmeinende Vermittelung widmen zu können. Der Kreis der Familie umschloß den Jubilar, dem nicht weniger als 14 Enkelkinder leben. Adressen vom Singechor, der Ministerialbeamten, Depeschen und Gratulationen von nah und fern liefen im Laufe des Tages ein. An einem von Meister Fiebiger sehr geschmack- und stylrein arrangirten Büffet trafen sich endlich fast alle Mitglieder der K. Kapelle, des Schauspiels, der Oper und alle sonst den liebenswürdigen Jubilar an seinem Ehrentage Beglückwünschenden. Für die Kunst und die Künstler wäre eine noch lange dauernde, stets friedenerstrebende Amtirung des Herrn Geheimrath Bär ein wahrer Segen!

† Die definitive Bewilligung des Entlassungsgesuches der Frau Marcella Sembrich aus dem Verbande des K. Hoftheaters, meldeten wir schon. Sie bleibt in Dresden nur noch bis zum 20. April, am 22. fährt sie zunächst nach Warschau, dann nach London. Am Mittwoch den 21. April giebt sie ein großes Abschiedsconcert hier in Dresden im Hotel de Saxe, in welchem die unvergeßliche junge Gesangskünstlerin, der wir das Epitheton „Galizische Nachtigall" noch lange bewahren werden, singen, Violine und Klavier spielen wird — um schließlich doch noch den dringenden Bitten von zahllosen Verehrern ihrer Kunst sich nachgiebig zu zeigen. Im Hoftheater hat man die Rosine von ihr nicht gehört, also auch nicht ihr Geigenspiel, das sich in der Musikstunde dieser Oper so allerliebst hätte anbringen lassen. Nun — das Concert wird im Hotel de Saxe keinen leeren Platz auflassen und das Dresdner Publikum der scheidenden Künstlerin deutlich zeigen, wie sehr man die Verhältnisse, welche ihren Weggang von hier herbeiführen konnten, bedauert.

† Die Kunst geht nicht immer nach Brod. Das jetzt täglich die Räume des Sächsischen Kunstvereins mit Schaulustigen füllende Bild: „Die Fackeln des Nero" wurde von dem Schöpfer desselben, H. Siemiradzki, im vorigen Jahre, gelegentlich des in Krakau gefeierten 50jährigen literarischen Jubiläums des in Dresden lebenden Schriftstellers von Kraszewski, der Stadt Krakau zum Geschenk gemacht. Aus Dankbarkeit für diese Generosität wurde dem Künstler von der Bevölkerung Krakaus ein kolossaler Fackelzug gebracht und ihm von dem Rath dieser Stadt, in öffentlicher Sitzung, das Ehrenbürgerrecht ertheilt, eine Ehre, welche Siemiradzki kurze Zeit darauf auch von der Stadt Lemberg zu Theil ward.

† Am Montag den 5. April giebt der Dilettanten-Orchester-Verein seine letzte (dritte) Aufführung dieses Winters, unter Leitung des Hrn. Musikdirektors Reichel. Das seltene B-dur-Concert für Clavier von Beethoven, Duett aus Jessonda und Gade's Frühlingsfantasie für Gesang, Clavier und Orchester sind außer der Sinfonie Nr. 5 in D von Haydn die Hauptvorkommnisse. Als Pianistin tritt Frl. Ludwig, die Tochter des verstorbenen Dichters Otto-Ludwig, auf, als Sängerinnen Frl. Opitz, Frau Dr. Mahr, Dr. Wachtel und Hr. Schliemann.

† Von der Gräfin Ida Hochenthal liegt, reizend ausgestattet (Dresden, Wiersoni), ein Büchelchen vor, das zunächst befremdet. Denn eine „Italienische Reise im Fluge", in welcher verzeichnet ist, daß der kleine Prinz X in ein saftiges Gothaer Würstchen gebissen habe, mutet etwas sehr fürstlich-familiär an. Das Vorwort der Autorin, daß sie Dies und Jenes nicht habe prätendiren wollen, ändert daran nichts: diese falsche Bescheidenheit kennt man, sie reicht nicht weiter als bis zum Ende des Vorwortes; jeder Autor muß eine höhere Absicht haben, wenn er ein Manuskript in Druck legen läßt. Liest man weiter in dem kleinen Buch, so ist der Druck auch völlig gerechtfertigt. Ueberaus frisch, geistvoll, kurz und anregend plaudert die Gräfin und wenn sie mehr Werth auf Form und Sichtung legen wird, kann ihr Niemand ihr Geschlecht vorwerfen. Daß Frauen durchaus nie schriftstellern sollten, wird Niemand im Ernst behaupten, sie müssen nur just solche Dinge beobachten und erzählen, die ein Mann entweder nicht estimirt oder — weil minder feinfühlend organisirt — gar nicht bemerkt.

† Von Sonntag bis mit 17. d. bleibt das königl. historische Museum wegen vorzunehmender Reinigung geschlossen.

Vermischtes.

* Sonderbare Liebhaberei. Seinen Roman förmlich verschlungen zu haben, dieses Heil ist jüngst einem russischen Schriftsteller zu Theil geworden. In Moskau besuchte dieser Tage nämlich ein Mitarbeiter einer daselbst erscheinenden Zeitung die Menagerie des Herrn Winkler. In der Tasche seines Ueberrockes trug er das Manuskript eines Romanes, das ihm zur Durchsicht übergeben war. Als er vor dem Elephanten stehen blieb und denselben betrachtete, fuhr dieser mit seinem Rüssel in die Tasche, ergriff das Manuskript und hatte dasselbe, ehe die Umstehenden sich von ihrem Erstaunen erholen konnten, verschlungen.

* Einem Nordamerikaner im Staate Illinois soll die Herstellung künstlichen Holzes aus Stroh vollkommen gelungen sein. Die Strohhalme werden vorerst mit chemischer Mischung behandelt und dann stark gepreßt. Das Strohholz wird zu außerordentlich festen und undurchdringlichen Blöcken verarbeitet, welche die feinsten Nußholz- und Mahagoni-Politur annehmen. In San Francisco werden bereits Fässer aus diesem Material in großer Menge fabricirt, welche sich durch Billigkeit und Leichtigkeit auszeichnen.

Augen-Klinik von **Dr. Treibich**, Pragerstraße Nr. 46 (Sprechstunden: 10—12, 2—3 Uhr).

Dr. med. R. Koenig, Marienstr. 27, I. Sprechst. f. Geschl., Haut- u. Halskrankh. tägl. 9—½3, Sonntags nur Vormittags 9—½12, Dienstags und Freitags auch Abends 8—9.

Med. pract. Tischendorf, Spezial-Arzt für **Geschlechts- und Frauenkrankheiten,** zu spr. v. 9—½4 Uhr und 7—8 Uhr Abends **Neustadt, An der Kirche 6, 2. Etage.**

Dr. med. Engelmann, für Geschlechts-, Haut-, Hals- und Frauenkrankh. (Weißfluß, veralt. Geschwüre). Broschüre über Krankh. d. Haare, Kopf- u. Gesichtshautgratis. Circusstr. 4, I. 12—4.

Dr. med. Blau, homöopath. Arzt, heilt laut 40jähr. Erf. alle **Geschlechtsleiden, Ausflüsse, Schwächezustände** u. s. w., auch briefl., ohne Diät, Dresden, Johannesstr. 10. Sp. 10—1.

Für **Geschlechts- u. Hautkranke** tägl. zu spr. v. 11—1 u. 3—5, Abd. v. 7—½9, Sonnt. v. 11—2, **An d. Frauenkirche 1,** 3.

In der **Privat-Klinik** f. Geschlechtskranke (u. deren Folgen: Mund-, Hals-, Haut-, Drüsenleiden) **Breitestr. 1,** 3. Etg., wird von ein. vorm. Hosp.-Arzt d. Armee ꝛc. (l. 20jähr. Erfahr.) **schnellste Hilfe** geleistet. Sprechz. 8—2 u. 5—7 Uhr.

Kleiner, Waisenhausstr. 28, III., heilt Geschlechts-, Hals- u. Hautkrankh. schnell u. sicher. Zuspr. v. kr. 10—2, 5—8. Sonnt. 9—11

Gosciusky, für **Geschlechts- und Hautkrankheiten. Jacobsgasse 9, I. Et.,** Sprechz. v. 8—11 V., 12—4 N. u. 6—8 Abds.

Wetzel, Heilkund. u. Apoth., Altmarkt 15, 3. Et., heilt Frauen- u. Geschl., Hals- u. Lungenkrankh. ꝛc. gründl., bald u. billig

Bruchleidende finden in schwierigsten Fällen sichere Hilfe bei **H. Straube,** geprüfter k. Hofbandagist, Körnerstraße 13.

Fr. Curti, Dentiste suisse. Traitement des maladies de la bouche et des dents. Dents artificielles de toutes espèces. Consultations de 9—4. Holbeinplatz, Entrée Schulgutstr. 1. I.

Künstl. Zähne, d. natürl. gleich, schmerzlos. Garant. Plomb. Operat. billigst. **J. Frödrich,** Bautznerstr. 76, Eing. Kurf.-Str.

Allgem. „Auctions-, Submissions- u. Geschäfts-Anzeiger" m. illustr. Beil. p. Quartal 1 M. b. Landbriefträgern u. Postanst.

Aepfelwein eigner Pressung empfiehlt als angenehmen Kur- und Tischwein à Liter 30 Pf., in Gebinden billiger, **C. H. Kühn, Böhmischestraße 1.**

Oeffentliches chem. Laboratorium. Dr. **E. Geißler,** Schreibergasse 20, 1. Chemische Untersuchungen jeder Art.

Pianinos, Pianos, Flügel und Harmoniums sehr billig verkauft und verm. **G. Weinrich,** Galeriestraße 1.

Nähmaschinen-Fabrik H. Grossmann, am See 40.

Finanzielles und Volkswirthschaft.

Abends eingetroffene Börsen.

Wien, 1. April. (Schlußcourse der officiellen Börse.)

	G.		G.		G.		G.
Papierrente	72,42	Anglo-Austr.	115,30	St.-Eisenb.-A.	279,70	Nordbahn	231,75
Silberrente	74,	Wechselo.Lond.	118,80	Lombarden	85,60	Unionbank	114,25
1860er Loose	—,	Silbercoupons	100,	Goldrente	88,40	Wechsel Hamb.	57,85
Nordwestbahn	187,	Ducaten	5,58	L. Marktnoten	58,42	Wechsel Paris	47,
Bankactien	—,	Napoleonsd'or	9,48	WienBankverein	104,	Wechsel Frankf.	57,85
Creditactien	300,50	Galizier	202,70	Ung. Credit	276,10	Schluß besser.	

Paris, 1. April. (Schluß.) Rente 83,45. Anleihe 118,75. Italiener 81,56. Staatsbahnanleihe 508,75. Lombarden 100,0. Prioritäten 275. Egypter 296. Goldrente 73½. — Steigend.

Leipzig (Produktenbörse), 1. April. Weizen loco M. 220—221 G., Roggen loco M. 186—190 G., russischer 180—184 G. Spiritus loco M. 62,75. Rüböl loco Mk. 62,00 G. Leinöl 67 G.

Berlin (Produktenbörse), 1. April. (Schluß. Wetter: Schön. Weizen loco M. 200—240. April-Mai M. 216,00. Mai-Juni M. 217,50. Sept.-Octbr. M. 201,50. 183,000 gek. Matt. Roggen loco M. 153. April-Mai M. 158,25. Mai-Juni M. 160,25. Sept.-Octbr. M. 156,00. 110,000 gek. Weichend. Spiritus loco M. 62,00. April-Mai M. 61,70. Aug.-Sept. M. 67,60. Sept.-Octbr. M. 67,30. 140,000 gek. Matter. Rüböl loco M. 62,50. April-Mai M. 12,20. September-Oct. M. 58,20. 14,000 gek. Matt. Hafer April-Mai M. 148,00. Mai-Juni M. 149,50. Matter.

Stettin (Getreidemarkt), 31. März. Weizen pr. Frühjahr 217,50. pr. Mai-Juni 216,00 Roggen pr. Frühjahr 168,50. pr. Mai-Juni 167,00. Rüböl 100 Kilogr. pr. Frühjahr 62,00. pr. Herbst 60,50. Spiritus loco 61,70. pr. Frühjahr 61,50. Petroleum pr. März 8,50.

Hamburg (Getreidemarkt), 31. März. Weizen loco ruhig, auf Termine weichend. Roggen loco still, auf Termine flau. Weizen pr. April-Mai 221 Br., 220 G., pr. Mai-Juni 221 Br., 220 G. Roggen pr. April-Mai 162 Br., 161 Gd., pr. Mai-Juni 162 Br., 161 Gd. Hafer behauptet. Gerste still. Rüböl ruhig, loco 55, pr. Mai 55½. Spiritus ruhig, pr. März 53¾ Br., pr. April-Mai 51¾ Br., pr. Mai-Juni 51¾ Br., pr. Juni-Juli 52 Br. Kaffee fest, Umsatz 2000 Sack. Petroleum ruhig. Standard white loco 7,30 Br., 7,15 Gd., pr. März 7,15 Gd., pr. August-December 8,50 Gd. — Wetter: Schön.

Paris (Produktenmarkt), 31. März. (Schlußbericht). Weizen ruhig, pr. März 78,00, pr. April 79,10, pr. Mai-Juni 81,40, pr. Mai-August 80,40. Mehl ruhig, pr. März 66,00, pr. April 66,25, pr. Mai-Juni 66,25, pr. Mai-August 65,00. Rüböl ruhig, pr. März 76,50, pr. April 76,75, pr. Mai-Aug. 79,00, pr. September-Dec. 81,00. Spiritus behauptet, pr. März 75,00, pr. April 74,75, pr. Mai-August 72,50, pr. September-December 66,25.

Paris (Produkten), 1. April. (Schluß). Weizen April 22,25, Juli-August 22,50, fest. Spiritus April 74,75, Sept.-Decbr. 66,25, behauptet. Rüböl April 76,25, September-December 60,75, ruhig.

Amsterdam (Produkten), 1. April. (Schluß). Weizen November 239,00. Roggen ꝛc. t.

Liverpool, 31. März, Vormittags. **Baumwolle** (Anfangsbericht). Wöchentlicher Umsatz 6000 B. Ruhig. Tagesimport 13,000 B., davon 12,000 B. amerikanische. 1500 B. ostindische. — Nachmittags. (Schlußbericht). Umsatz 7000 B., davon für Spekulation und Export 1000 B. Amerikaner ruhig. Surats unverändert. Middl. amerikanische April-Mai-Lieferung 5 5/32. Mai-Juni-Lieferung 5 9/32 d.

New York, 31. März. Mehl D. 5,30. Rother Winter-Weizen D. 1,30. Mais [illegible]

Familien-Nachrichten.

Geboren: Eine Tochter: Georg Bauer, Lengefeld. Bruno Schober, Olbernhau.

Aufgeboten: C. F. Schramm, Niederhäslich, m. C. F. A. verw. Schmieder geb. Kirschig, Drahtziehermeisters-T., D. Gerichts-Assistent J. A. Hagemann, Berlin, m. A. M. T. Weck, Lohnkutschers-T., D. Maschinist J. E. H. Michel m. M. Klar, Oekonoms-T., D. Hutmacher F. J. Freund m. J. E. König, kgl. Portiers-T., D. Kürschner F. R. Hauke mit A. A. E. Heyn, Schneidermstrs.-T., D. Plätter F. W. O. Baumann m. M. E. Wohllebe, Bodenmstrs.-T., D. Geschäftsagent R. T. Oesen m. A. B. Wendt, Gerichtsdieners-T., D. Böttcher J. Lazinska m. A. E. Vester, Schuhm.-T., D. Kaufmann F. B. E. Bäger m. A. M. E. Heinze, Privatus-T., D. Schuhmacher G. Nagora m. J. L. Menzel, Kirchschullehrers-T., D. Handarb. G. H. Mann m. R. Kaiser, Wirthschaftsbes.-T., D. Fabrikarb. R. W. Schäfer mit E. M. Michler, Gartennahrungsbes. T., D. Decorationsmaler F. E. Schubert m. E. L. Große, Raths-Spaliencträgers-T., Leischwitz. Hilfstelegraphist C. F. E. Kühne, D., m. C. M. Unger, pens. Schlagwärters-T., Trachau. Riemer E. F. Jungnickel, D., m. M. E. Kranich, Lohgerbermstrs.-T., Löbtau.

Verlobt: Lina Schildbach m. Paul Franz, Annaberg. Clara Temper mit Hans Gilbert, Bautzen. Emma Kaul mit R. Zahn, Seegritz.

Gestorben: Frau Jacob geb. Wittdorf, Kreischa † 29.

Als Verlobte begrüßen liebe Freunde und Bekannte

Bertha Gerbeth
Richard Adam.

Dresden, 1. April 1880.

Als Verlobte empfehlen sich:

Anna Mahn
Martin Kreisig

Assistent an der K. Turnlehrer-Bildungsanstalt.
Forsthaus Naundorf bei Wehlen.
Dresden.
Ostern 1880.

Gestern Morgen ¼4 Uhr entschlief sanft und ruhig nach 9tägigen schweren Leiden unser lebensfroher

Julius

im 10. Lebensjahre. Die Beerdigung erfolgt Sonnabend Nachmittag 4 Uhr.

Um stille Theilnahme bittet

die trauernde Familie
Feldmann.
Thiemendorf b. Oederan, den 31. März 1880.

Ein braves, biederes Herz hat aufgehört zu schlagen!

Am 27. März d. J. starb nach langen unheilbaren Leiden unser von Allen geliebter, ehrenhafter Colle und Freund, Herr

Benno Richard Mayer,

in Firma: Ad. Ahrens Nachf. Durch die vielen Vorzüge seines edlen Charakters, durch seine aufopfernde Liebe zu seinen Freunden, sowie durch seine musterhafte Thätigkeit hat sich der selig Verstorbene in Aller Herzen ein bleibendes, ehrendes Andenken gesichert.

Die Mitglieder des Dresdner Droguisten-Vereins.

Hierdurch die traurige Nachricht, daß unser guter Sohn

Albert

heute Morgen nach kurzen Leiden sanft verschieden ist.

Dresden, den 1. April 1880.
Schlossermeister **Bachmann** nebst Frau,
Freibergerstraße 8.

Die Ueberführung der irdischen Hülle der Frau Justizrätin

Marie Reiche-Eisenstuck
geb. **Mey**

vom Trauerhause nach dem böhmischen Bahnhofe erfolgt Freitag 2. April, Vorm. 10 Uhr. Behufs der am Sonnabend früh stattfindenden Beisetzung in der Familiengruft zu Annaberg.

Dresden 1. April 1880.
Justizrath Staatsanw.
Reiche-Eisenstuck.

Dank.

Allen Freunden, Verwandten und Bekannten aus nah u. fern sage ich für ihre Theilnahme u. den überaus reichen Blumenschmuck bei dem Tode u. Begräbnisse meines Mannes meinen herzlichen Dank.

Die trauernde Wittwe **Niemtz.**

Herzlichsten Dank meinen Herren Vorgesetzten, Freunden und Bekannten für die Theilnahme, insbesondere Herrn Pastor Liebe für die trostreichen Worte am Begräbnißtage meiner Frau.

Reisewitz b. Dr. **Ludw. Schöler.**

Herzlicher Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres guten Gatten, Vaters, Groß- und Schwiegervaters, des Böttcher- und Fährmeisters

Johann Christ. Jacob

können wir nicht unterlassen, Allen, die mit Trost unsere tiefgebeugten Herzen aufzurichten suchten, unseren verpflichteten Dank auszusprechen. Besonderen Dank Herrn Pastor Henrici zu Kaditz für die trostreichen Worte am Grabe, dem Gesangverein Zephyr zu Pieschen für die erhebenden Gesänge im Trauerhause, dem Gemeinderath für die ehrende Theilnahme am Begräbnißtage, sowie allen Nachbarn und Freunden des nunmehr selig Entschlafenen für die Theilnahme und den Blumenschmuck. Möge der allgütige Gott Allen ein Vergelter sein und sie vor ähnlichen Schicksalsschlägen gnädig bewahren.

Pieschen den 31. März 1880.
Die tieftrauernden Hinterlassenen.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres innigstgeliebten, unvergeßlichen, allzu früh dahingeschiedenen Kindes

Elise

drängt es uns, allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten von nah und fern für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme und für den so überreichen Blumenschmuck, mit dem das Grab unseres Lieblings geschmückt worden ist, auch Herrn Diakonus Rüger für die am Grabe gesprochenen, wahrhaft tröstenden Worte unseren herzlichsten, aufrichtigsten Dank auszusprechen. Mögen Sie Alle vor ähnlichem schmerzlichen Verluste bewahrt bleiben.

Dresden, 1. April 1880.
Die tieftrauernden Eltern:

Otto Pflugbeil,
Anna Pflugbeil,
geb. Baumgarten.

Dank

für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme während der Krankheit und bei dem Begräbniß meiner lieben und theuren Frau **Marie**, sowie für den reichen Blumenschmuck und die zahlreiche Begleitung von Seiten meiner Verwandten, Freunde und Kollegen zur letzten Ruhestätte. Ebenso Dank Herrn Pastor Schubert für die trostreichen Worte am Grabe der Entschlafenen.

Dresden, den 1. April 1880.
Der trauernde Gatte:
M. Schramm nebst Kind.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer lieben, unvergeßlichen Mutter, Tochter und Schwester, Frau

Clara Clementine verw. Werner
geb. **Kiehling,**

sprechen wir allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten für die uns bewiesene Theilnahme und den reichen Blumenschmuck den innigsten Dank aus. Vor Allem aber Dank dem Herrn Diaconus Rüger für die trostreichen Worte am Grabe.

Die tieftrauernden Hinterlassenen

Nachruf.

Am 25. März verschied wiederum ein Veteran der sächsischen Lehrer in seinem 84. Lebensjahre: der emeritirte Cantor aus Taubenheim, Herr

Carl Friedr. Aug. Müller.

Wir verlieren in ihm ein langjähriges, treubewährtes Mitglied unseres Vereins und bewahren ihm in unseren Herzen ein eben so treues Andenken. Friede seiner Asche.

Die Dresdner Lehrer-Emeriten-Conferenz.

5 Mk. Belohnung

dem Finder eines am 2. Osterfeiertag auf dem Waldschlößchen stehen gelassenen guten, schwarzseidenen Sonnenschirmes mit weißem Knopf. Abzugeben Kreuzstraße 6, zweite Etage.

Entflogen

1 graue Taube. Rückbringer **sehr gute** Belohnung Florastraße 6.

Ein Fünfmarkschein verloren auf dem Wege nach der Moritzstraße. Der ehrliche Finder wird gebeten ihn gegen Belohnung Exp. d. Bl. abzugeben.

Vertauscht wurde Sonntags Waisenhausstraße, am ersten Osterfeiertag ein schwarzer Filzhut, gez. **B. Kirbach.** Abzugeben Königsbrückerstr. 78, I.

Bäckerlehrlings-Gesuch.

Unter günstigen Bedingungen wird ein Knabe in die Lehre gesucht beim Bäckermeister **Ed. Werm,** Alaunstraße 25.

Lehrling.

Für mein Kaffee-Spezial-Geschäft Pragerstraße 27 suche ich zu möglichst baldigem Antritt einen flotten Lehrling.

M. Neweklowsky.

Buchhalter- u. Correspondent-Gesuch
für eine Spinnerei in Werdau.

Derselbe muß mit der doppelten Buchführung vollständig vertraut sein, sowie englische und französische Korrespondenz vertreten. Militärfrei. Antritt sofort oder baldmöglichst. Offerten mit gefälliger Angabe des Alters und des bisherigen Wirkungskreises an die Herren **Haasenstein u. Vogler** in Dresden erbeten.

Ein Knabe, welcher **Schmied** werden will, wird gesucht vom Schmiedemstr. **R. Kirsten, Podemus** bei Cossebaude.

Wirthschafterin-Gesuch.

Per 1. Mai oder früher wird eine in der Milch- und Viehwirthschaft tüchtige, zur **selbstständigen** Führung eines bürgerlichen Haushaltes befähigte, nicht zu junge Wirthschafterin gesucht. Gefäll. Off. unter **H. W. 73** postlagernd Schwarzenberg erbeten.

Den Herren Prinzipalen empfehle tüchtige Commis, Verkäuferinnen aller Branchen. Anmeldungen von Stellensuch. stets erw. G. Koch, Cigarren-Geschäft, Bautznerstraße 61.

Brauer-Lehrling

unter günst. Bedingungen ges. Brauerei Oberau bei Niederau.

Ein **tüchtiger Strohhutpresser** findet sofort Stellung bei **Hermann Strödel** in **Gera,** Fürstenthum Reuß.

Gesucht wird eine ältere Frau zu einem 1½jährigen Kinde zu sofortigem Antritt bei **H. Klinger,** Naundorf bei Kesselsdorf, Schulstraße 57.

Köchinnen u. Hausmädchen sucht für einzelne Herrschaften Fr. Salomon, Pillnitzerstraße 70, erste Etage.

Klempner-Lehrling

wird gesucht. **Louis Lochmann,** Meißen, Schmarengasse.

Eine tüchtige Directrice

für eine Blumenblätterfabrik nach Rußland wird verlangt. Adr. unter **A. Z. B. 160** erbeten in die Expedition dieses Blattes.

Deutsche Lehrerin,

der franz. Sprache mächtig, zum deutsch. Unterricht für eine Französin sofort gesucht. Off. **H. 50** in die Exp. d. Bl. niederzulegen.

Musik.

Ein guter Clarinettist, welcher Tenorhorn bläst, sucht sofort in oder bei Dresden Sonntags Beschäftigung. Näh. Nieder-Gorbitz beim Obsthändler Richter.

1 Strohhutpresser,

welcher die Wäsche zu führen versteht, kann sofort antreten bei **E. W. Liebert** in Potschappel.

Eine Putzmacherin,

perfekt, kann sofort antreten bei **E. W. Liebert** in Potschappel.

Stadt-Reisende

w. gesucht. Meld. v. 1—3 Uhr Nachm. Schäferstr. 28, part.

Kindermädchen-Gesuch.

Ein hübsches freundliches Mädchen, welches Lust und Liebe zum Kinderwarten hat, wird bei gutem Lohn und freundlicher Behandlung sofort nach Wilsdruff zu miethen gesucht. Adressen **E. W.** postlagernd **Wilsdruff.**

Gegen freie Wohnung ist ein kleiner Hausmannsposten mit etwas Gartenarbeit sofort oder später an einen

Gärtner

ohne Kinder zu vergeben.
Struvestraße 31, dritte Etage.

Stuhlbauer

geübt im Zusammenstellen gebogener Stühle, finden dauernde Beschäftigung in der Fabrik Buchenstraße 20, Oppellvorstadt.

Ordentliche Mädchen

zum Polieren und Raspeln gebogener Stuhltheile finden dauernde Beschäftigung i. d. Fabrik Buchenstr. 20, Oppellvorstadt.

Ein kräftiger **Gartenbursche** wird zum sofortigen Antritt gesucht Löbtau, Feldweg Nr. 2.

Ein Mädchen,

welches in der Herrenschneiderei bewandert oder auch lernen will, findet Unterk. Christianstr. 14, 4.

Einen Schlosserlehrling

sucht **E. Schlittger,** Jahnsgasse Nr. 11.

Gesucht verb. Vögte, Gärtner, Gartenburschen, Kutscher und Diener, Scholaren, Oekon.-Wirthschafterinnen, Scholarinnen durch das landwirthsch. Central-Bureau, (Jhloff) Töpfergasse 1a.

Verkäuferin-Gesuch.

Per 1. Mai wird für ein größeres Detailgeschäft ein gewandtes rechtliches Mädchen als 2. Verkäuferin gesucht. Darauf Reflectirende wollen gef. Offerten nebst Beifügung von Zeugnißabschriften an Unterzeichneten einsenden. **Th. Herrmann,** Meißen.

Cartonnagenarbeiterinnen,

jed. nur tücht., w. für Leipzig ges. Off. **J. S. 4229** nebst Zeugn.-Abschr. bef. d. Annonc.-Exped. von **Rudolf Mosse** in Leipzig.

Ein Trompeter,
ein 1. Geiger,
ein 8-Flügel-Hornist

werden zur Tanzmusik auf einem Saal in der Umgegend Dresdens gesucht. Offerten erbet. im Produktengeschäft gr. Ziegelstr. 17p.

Backerlehrling-Gesuch.

Ein Knabe rechtlicher Eltern, welcher Lust hat Bäcker zu werden, kann sich melden bei **G. Gebhard,** Güterbahnhofstr. 11.

Klempner-Lehrling

wird gesucht. **O. Lakomy,** Waisenhausstraße 5.

Geübte **Maschinen-Stepperinnen,** sowie einige **Vorrichter** gesucht in der

Schuhfabrik
An der Herzogin Garten 2.

Gesucht 1 tüchtiger **Reisender** für chemische Produkte. Näheres durch **R. Buschenhagen,** Fischhofplatz 2, zweite Etage, Retourmarke.

Wir suchen für unser Engros- und Detailgeschäft

1 Lehrling und 1 Lehrmädchen.

Gefl. Off. unter **V. Ch. 8** in die Exp. d. Bl. niederzulegen.

Ein tüchtiger Gelbgießer wird zum sofortigen Antritt gesucht große Meißnerstraße Nr. 20 im Hinterhaus.

Ein bescheidener junger **Uhrmachergehilfe,** solider Arbeiter, findet sofort Stellung. Näheres bei

H. Morgenstern u. Co.
am Neumarkt, Dresden.

Lehrling

für Glaser und Rahmenmacherei gesucht Tiecksstraße 31.

Stellung

sucht ein unverh., tüchtiger, mit besten Zeugnissen vers. Mühlen-Brodbäcker-Werkführer. Adressen unter **104** in d. Expedition dies. Blattes niederzulegen.

Ein j. geb. **Mädchen** a. anständ. Familie, im Alter v. 18 J., sucht in einem f. Hause Stellung a. Stütze der Hausfr., dieselbe ist im Plätten, Nähen u. a. weibl. Arb. n. unerfahren u. w. a. i. d. Küche umzugehen. Freundl. Aufn. im Familienkr. Hauptved. Auch w. d. m. ins Ausland gehen. Gef. Off. erb. **„Invalidendank" Werdau.**

Ein j. Mädchen vom Lande, welches das Kochen gelernt hat, sucht **Stellung** als

Wirthschafterin,

auch ist ein Platz zur Stütze der Hausfrau, behufs f. Ausbildung sehr angenehm. Auskunft ertheilt **E. Uhlrich** in **Grimma.**

Ein j. ledig. Mann, geb. Milit., gel. Schmied, welch. sämmtl. Maschinenarb. als Drehen und Schlossern u. sämmtl. Reparaturen, welche in e. Fabrik vork., verstehen kann, mit der Feder umzug. weiß u. 1500 M. Kaution stellen kann, sowie gute Zeugn. hat, sucht baldigst nach hier od. auswärts Stellung. Offerten unter **E. B. 634 Invalidendank Dresden** erbeten.

Konditorlehrling.

Ein Sohn achtbarer Familie, welcher die Konditorei erlernen will, findet baldigst ein Unterkommen. Näheres Bautznerstr. 14 in Lehmann's Konditorei.

Wirthschafterin.

Gesucht wird für einen Badeort in Sachsen ein Fräulein, welches der Wirthschaft eines Apothekers vorstehen kann. Nur Solche, welche gute Zeugnisse aufzuweisen haben, wollen sich melden. Hoher Lohn zugesichert. Antritt 15. April. Persönliche Meldungen Serrestr. 14, 3. Et. r.

1 Commis, Detaillist,

der gute Zeugnisse besitzt, sucht mit bescheidenen Ansprüchen Stellung, gleichviel welcher Branche. Näheres durch Herrn Kaufmann **Albert Herrmann,** Dresden, große Brüdergasse 11.

Ein geb. junger Mann (Kaufmann) mit schöner Handschrift sucht seine freien Nachm.-Stunden nützlich auszufüllen. Off. unter **B. 30** Exp. d. Bl.

Ein Mädchen aus anständiger Familie, welches die Behandlung seiner Wäsche versteht, das Plätten und Weißnähen gründlich erlernt hat und im Schneidern nicht unerfahren ist, sucht Stellung als **Stubenmädchen.** Werthe Adr. erbeten Strehlenerstr. 12, 4. Et., 1. Th.

Commis-Stelle-Gesuch.

Für einen jungen Mann, welcher in meinem Colonialwaaren-Geschäft seine Lehrzeit im August vor. Jahres beendet hat, als Commis bei mir noch thätig ist und ihn bestens empfehlen kann, suche eine passende Stellung.

Carl Reich,
Weißegasse 7.

Ein vierzig Jahre alter, verheirateter, tüchtiger Kaufmann, der durch mißliche Verhältnisse seine Selbständigkeit aufgeben mußte, sucht möglichst bald ein seinen Fähigkeiten entsprechendes Unterkommen in einer Fabrik oder sonstigem Etablissement unter bescheidenen Ansprüchen. Gef. Offerten nimmt entgegen und ist zur Ertheilung jeder Auskunft gern bereit Herr **Ludwig Koch,** Hohestraße Nr. 18, Dresden-Altstadt.

Gesucht

ein in allen Contorarbeiten vertrauter junger cautionsfähiger Mann per sofort. Off. mit Angabe des Alters unt. **U. W. 424** a. Haasenstein u. Vogler, Chemnitz.

1 vrh. Wirthschaftsbeamter

mit besten langj. Zeugniss. sucht Stellung auf Rittergut. Bur. v. **Greter,** Terrassengasse 14, 1. Et., Dresden.

2 tücht. j. Kellner

mit gut. Zeugn., s. Garderobe, suchen Stellung d. d. Bur. v. **Greter,** Terrassengasse Nr. 14, 1. Et., Dresden.

Ohne Gehalt

sucht e. geb. Dame Stellung als Reisebegleiterin. Gefäll. Offert. unter **M. K. 3** Exped. d. Bl.

Ein anst. Mädch. sucht Stell. als Hausmädchen. Näheres Güterbahnhofstraße 22 p.

Ein geübter Notenschreiber

sucht noch mehr zu schreiben. Freibergerplatz 20, 2., oder gefl. Adr. das. beim Bäcker.

Ein j. gebild. Mädchen sucht **Stellung** zu Kindern (von 2 bis 6 Jahren) zum baldigen Antritt. Adressen unter **M. V.** in die Expedition dieses Blattes.

Einen Kellner

bis 17 Jahre, nicht von hier, sucht **G. C. Schwabe,** Münzgasse 2, 1. Et., Gold. Faß.

Geld auf gute Pfänder Galeriestr. 17, 2.

Geld auf gute Pfänder am See 35 part. l.

Geld diskret auf Uhren, Gold, Silber, Waaren, Leihhausscheine
Leih-Bank, Elbberg 4.

Darlehen

auf Gold, Silber, Uhren, Stoffe, Waaren aller Art. Auch werden **Leihhausscheine** beliehen und gekauft große Schießgasse 3, 1.

Geld auf gute Pfänder **Steinstraße 21, I.**

2400 bis 3000 Mark

stehen gegen ausgezeichnete Hypothek und 5 % Verzinsung zur sofortigen Ausleihung zu meiner Verfügung.

Justizrath **Bernh. Strödel,**
Antonstraße 17, 2. Etage.

Lombard-Comptoir Trompeterstraße 9, part., **Geld** auf alle Werthp., Sparkassenb., Werthpap., Möbel, Pianinos. Große.

Ein Mädchen bittet edeldenk. Menschen um ein Darlehn von **50 Mark.** Adressen unter **M. S. 40** Hauptpostlgd. Dresden

Posten von 300—600 Mark auf 3 Monate bin willens zu verleihen. Adr. unter **F. H. 662 „Invalidendank" Dresden.**

Geld-Darlehne

jeder Art gegen mäßige Zinsen vermittelt discret **Karl Peschke,** Moritzstraße 21, dritte Etage.

6000 Mark

suche ich auf mein Haus- und Gartengrundstück, sofort oder später aus Privathand zu mäß. Zinsen auf **erste Hypothek** zu borgen. Adressen erbeten unter **O. N. 106 „Invalidendank" Dresden.**

Darlehen

auf Werthpapiere, Sparkassenbücher, Waaren aller Art, Pretiosen, Gold- u. Silbergegenstände, Uhren, Möbel, Effekten 2c. Theilweise Einlösung jederzeit gestattet. Strengste Discretion. **Zinsfuß von 5 Proc. pro Jahr an.**

Sächs. Lombardbank
(Actien-Gesellschaft),
Dresden, kleine Packhofstraße 2, Ecke der Ostra-Allee.

520,000 Mk.

Bank- u. Kassengelder sind jetzt oder später zu 4½—4⅔ Proc. Zinsen unter coulanten Bedingungen auf Prima-Hypotheken auszuleihen. Gef. Off. gelangen unter **B. B. 40** durch d. Exp. d. Bl. an den Bevollmächtigten.

300,000 Mark

Bank- und Sparkassengelder geg. gute Hypothek zu 4½—5 Proc. auf Land- u. Rittergüter und Hausgrundstücke dauernd auszuleihen. Näheres durch **F. Prockisch,** Pragerstraße 7.

Eine j. Wittwe ersucht e. edeld. Herrn od. D. um e. Darl. v. 50 Mk. geg. v. Rückzl. Gefl. Adr. **E. R.** Exp. d. Bl. erb.

Darlehen gewährt unter coulanten Bedingungen auf **Pretiosen, Uhren,** gute **Möbel, Sparbücher, Werthpapiere** und **Waaren** aller Art

E. Pallas,
Pirnaischestraße 17, 1.

Logis.

Schönfelderstraße 18, 1. Etg. ist Stube, Kammer und Küche sofort zu vermiethen und zu beziehen. Näh. part. im Restaurant.

Zu vermiethen

in **Blasewitz,** Südstraße, Villa Preciosa, **reizende** Lage, erste Etage, 7 Räume. Näheres daselbst im Parterre.

Meine Wohnung befindet sich vom 1. April an nicht mehr Christianstraße 19, sondern **Christianstraße 11, III.**

E. Förster, Hebamme.

Tharandt!

Eine

schöne Wohnung,

erste Etage, best. aus 3 Stuben, 2—3 Kammern, Küche, geräumigem Vorhaus, unter einem Verschluß und sonstigem Zubehör, sowie eine kleine Wohnung in der Dachetage, sofort zu vermiethen. Auch können möblirte Zimmer für Badegäste abgegeben werden. Zu erfragen bei A. Lommatzsch, Amts-Maurermeister.

Zum 1. October suche ich ein Parterre, 1. oder 2. Etage mit 6—7 Zimmern in der Nähe meiner jetzigen Wohnung **Waisenhausstraße 14.**

Dr. med. G. Haenel.

2 freundliche Wohnungen mit Gartengenuß, gegenüber der Station Weintraube, sind zu vermiethen und können sofort bezogen werden. Näh. daselbst 3.

Ein **Logis** mit Garten ist zu vermiethen Löbtau, Plauenschestraße 4, 1. Etage.

Ein Eckladen

mit Nebenstube, Niederlage, auch kann Kellerei dazu gegeben werden, ist sofort zu vermiethen. Näheres Kasernenstr. 16, 2. Et., auch Galeriestraße 18, 2. Etage.

Sommer-Logis!
Meissen. Triebischthal.

In nächster Nähe d. Anhaltepunktes ist ein Logis, 2 Stuben, 3 Kammern, Küche nebst Garten zu vermiethen. Näheres im Gasthaus zur Altenburg.

Gesucht

wird ein kleiner **Laden,** möglichst mit Parterre-Wohnung, Michaeli beziehbar. Adr. bittet man unter **G. H. 5** in die Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein nett möblirtes freundlich gelegenes Zimmer ist an einen Herrn sofort zu vermiethen Annenstraße Nr. 20, 1. Etage.

Ein Herr kann Schlafst. erh. Röhrhofsa. 10b. 3. Reichelt.

Zur Klarstellung!

Die Herren **J. B. Laine & Comp.**, Kunstgärtner aus Paris, bieten laut Annoncen Waisenhausstraße 19, hier, wunderbare **ausländische** Pflanzen an, welche wohl den Laien erstaunen und lüstern machen können, dem Sachverständigen aber als eine doch zu starke Zumuthung an den Glauben der Menschen erscheinen. Die hiesigen, sehr zahlreichen und strebsamen Gärtner blieben bis jetzt gewiß nicht so weit hinter jedem Fortschritt auf ihrem Gebiete zurück, um nicht alle **für unser Klima** irgend geeigneten Fruchtbäume, Sträucher, Zierpflanzen ꝛc. zu kennen, aber, verehrte Herren Laine & Comp., was Pflaumenbäume, **Aprikosen genannt**, ohne Steine, sind, das zu erklären, sind Sie gebeten. Es ist uns sehr wohl bekannt, daß man in Frankreich jene Riesenbirne **„Belle Angevine"** cultivirt, aber, weil sie eine **Kochbirne** und nichts Anderes ist, ihrer Größe und Schönheit wegen nur zur Tafeldecoration verwendet, aber **Trauben**-Kirschbäume, amerikanische **Trauben**-Pflaumbäume, **kaukasischer Spargel, das erste Jahr Frucht tragend**, das Alles sind wohl Dinge, welche die Phantasie erregen können, aber die weder in einem Lexicon, noch in einem der reichhaltigen Preisverzeichnisse der ersten und solidesten Firmen dieser Art in Vollweiler, Metz, Paris, Angers, Orleans, Boosey ꝛc., mit denen die deutschen Gärtnereien in regem Verkehre stehen und deren Inhaber sich alle erdenkbare Mühe geben, alles Neue und Neueste in Europa in dieser Beziehung Cultivirbare zu verbreiten, zu finden sind. Was die 2000 Rosensorte anbelangt, so werden hier am Platze ebenfalls alle neuen und neuesten und zwar **geprüften** Varietäten in Cultur genommen und sind als etwas Verbirtes zu sehr annehmbaren Preisen und frisch aus der Erde zu haben. Es ist ja auch beiläufig nicht das erste Mal, daß man ein ausgepriesenes Sortiment von 2000 Sorten schließlich in 4—500 Exemplaren suchen mußte. Der Zweck solcher Reklame, die für den Sachverständigen nichts Anderes als ein Conglomerat unklarer Ausdrücke ist, ist wohl schwerlich ein anderer, als der, sich eine gewöhnliche Sache vom Publikum theuer bezahlen zu lassen, wie wir aus vielfacher Erfahrung von Käufern jener Wunder-Erdbeere, welche alle anderen in Europa übertrifft und unter dem Namen „Mammuth-Erdbeere" für 10 Mark pro 100 Stück Pflanzen versendet wird, welche dieselbe längst weggeworfen haben, wissen. Jede Erdbeersorte mit großer Frucht ist für das Drittel dieses Preises zu haben, wenn es nicht gerade eine ganz neue Einführung ist und es sind darunter so viele wahrhaft edle Sorten, welche jeder Anforderung entsprechen, vertreten, daß es wahrhaftig dieser wunderbaren Stechenerempel, wie sie die Reklame der Mammutherdbeere begleiten, nicht bedarf, ebensowenig wie das Durchziehen einer Weinrebe gewöhnlicher Sorte durch eine Käse- oder Rosinenkiste für 9 Mk., die schließlich gar keinen Garten, keinen Weinberg, sondern nur einen Balkon oder Zimmer bedarf, um sie weiter zu cultiviren. O heilige Einfalt! Eine Rebenschule ist wohl doch etwas anderes. — Die unterzeichnete Gartenbaugesellschaft glaubt auf einem Standpunkte zu stehen, von welchem aus sie es dem verehrten Publikum gegenüber als eine moralische Verpflichtung betrachtet, ein Wort der Aufklärung auf solche plumpe Herausforderungen zu erwidern, indem sie gleichzeitig jeden Verdacht eines Brodneides, der etwa auftauchen könnte, als ungerechtfertigt entschieden zurückweist.

Die Gartenbaugesellschaft „Feronia" zu Dresden.

Vortheilhafte Pension
für junge Mädchen in fein bürgerlicher Familie, woselbst sich schon zwei Pensionärinnen befinden. Adressen oder Briefe werden erbeten große Plauenschestraße 28, erste Etage.

Pension findet ein Schüler resp. Nachhilfe Waisenhausstraße 3, 4. Etage.

Pension
für Schüler, freundl. Wohnung m. Gartengenuß und Pianino. Näh. Böhmischestraße 19, part., rechts.

Damen f. unt. strengster Verschwiegenheit freundl. Aufn. u. Auskunft in discr. Angelegenheit bei Frau verw. **Klauer**, Privat-Hebamme, Dresden, Mathildenstraße 14B, erste Etage.

Damen, welche ihre Niederkunft in **Zurückgezogenheit** abwarten wollen, finden in gesunder, schöner Lage **gewissenhafte liebevolle Pflege.** Hebamme **Träber**, Glasewitzerstraße 32 am **Waldpark.**

Sandsteinbrüche-Verpachtung.
Zu verpachten sind Sandsteinbrüche, Bildhauerstein, unmittelbar an der Eisenbahnstation **Rottwerndorf** gelegen. Anfrage beim Revierförster **Herzog, Zehista** bei Pirna.

1 Restaurations-Grundstück
mit Garten, 15 Minuten zu Fuß von Dresden entfernt und in herrlicher Lage, ist mit 4-, mindestens aber 3000 Thaler Anzahlung zu verkaufen. Offerten erbeten unter O. H. 101 Invalidendank Dresden, Seestraße Nr. 20.

Fabrik-Verkauf.
Eine größere **Baumwollspinnerei** nahe bei Chemnitz, Bahnstation, mit aushaltender starker Wasserkraft, 125 Pferdekräfte, großen massiven Gebäuden, soll mit oder ohne Maschinen verkauft werden. Die Fabrikanlage eignet sich zu jeder anderen Fabrikation und wegen des vorhandenen reinen Wassers ganz besonders auch zur Papierfabrikation. Näheres auf gefällige Anfragen unter **L. R. 112** durch den **Invalidendank** in **Chemnitz.**

Schlösschen-Verkauf.
Das zu der Besitzung „Neu-Friedstein" bei Kötzschenbroda gehörige, auf der Höhe des Berges romantisch gelegene, ganz massiv gebaute Schlößchen mit ca. 1 Scheffel Park und Wiese ist zu verkaufen. Näheres bei dem Besitzer **med. pract. Wilhelm Lenk** auf **„Neu Friedstein".**

Ein schönes **Haus** in Dresden, mit Schankwirthschaft und Kegelbahn, ist mit 3000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Auch wird eine Mühle mit angenommen. Näheres Reinhardtstraße Nr. 5 bei **Golds.**

Haus-Verkauf.
Ein kl. hübsch. Haus auf dem Dorfe, in guter Lage, Verhältnisse halber sofort mit 2—500 Thlr. Anz. zu verkaufen. Ein Geschäft wird mit in Zahlung genommen. Adr. **G. H. 10** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein Restaurant mit Gasthaus, welches gut besucht wird, mit wenig Miethe, ist sofort zu verkaufen. Adressen erbeten Albertstadt 23, part., im Produktengeschäft.

Bau-Plätze und Gelder
sind billigst zu haben bei **Jacobson,** Ferdinandstraße 19.

Mühlen-Verkauf.
Eine in der Nähe der Elbe und Dresden im flotten Betriebe befindliche Schneidemühle ist billig zu verkaufen. Auch ist die complete Einrichtung einer Holzschleiferei vorhanden. Preis 25,000 Thlr., Anzahlung nach Uebereinkunft. Adr. **R. S. 7** Expedition d. Blattes niederzul.

Ein mit bestem Erfolge seit 40 Jahren betriebenes **Bäckerei-Grundstück** nebst Garten in der Garnisonstadt Geithain ist krankheitshalber sofort zu verkaufen. Näheres beim Besitzer daselbst Nr. 97.

Haus-Verkauf.
In Freiberg ist ein Haus mit großem Laden an erster Geschäftslage baldigst **zu verkaufen** Erbischestraße 20, 1.

Ziegelei-Verkauf.
In Folge vorgerückten Alters meines Ziegelei-Inspektors verkaufe ich die mir gehörige und im besten Zustande befindliche **Ringofen-Ziegelei** in **Nickern** bei Dresden für einen den Zeitverhältnissen angemessenen billigen Preis und unter günstigen Bedingungen. Areal 57,730 □-Meter (= 21 Scheffel sächsisch) mit ca. **7,5 Meter Mächtigkeit.** Darauf sind 13 verschiedene, der Ziegelfabrikation dienende Gebäude errichtet. Leistungsfähigkeit u. Fabrikat vorzüglich. Jetzige Produktion ca. 2,000,000. Bequeme leichte Abfuhre. Baarmittel sind 30,000 Mk. erforderlich. Kaufliebhaber lade ich hierdurch zur Besichtigung ein.
H. Wackwitz, Baumeister, Dresden, Bernhardstr. 5.

Treffl. Land für Fabr., Gärtner, zu Baustellen (Feld u. Garten), dicht an der Stadtgrenze Dresdens und unweit der Neust. Bahnhöfe verkäufl. Gute Spekul. Näh. Körnerstr. 1, 2. Etg. links.

Ein junger Mann wünscht noch einige Artikel bei gut. Prov. in die Hand zu nehmen. Gefl. Off. unter **E. M. 644 Invalidendank Dresden.**

1 gebr. Kinderwagen bill. z. verk. kl. Ziegelstr. 10, 4. r. Hempels.

Gute Samenkartoffeln verkauft **Kirsch,** Schulgutstr. 16, 4. Et.

Sophas, Matratzen, Bettstellen Aus. bill. Waisenhausstr. 32, 3.

Eine gute **Schuhmacher-Steppmaschine** ist bill. z. verk. Grunaerstraße 2, 3. Et.

Ein Kinderwagen ist zu verkaufen Böhmischestraße 12.

Fleischerstöcke,
Ambosstöcke, eine Partie Hobelbänke sind zu verk. Freibergerstr. 10

Zu kaufen gesucht ein gebrauchter **eiserner Ofen** mit Blase. Offerten mit Preisangabe unter **T. T. B.** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Gute Gartenerde
in der Nähe von Strehlen wird zu kaufen gesucht. Strehlen, Residenzstraße 21.

Ein compl. **Arbeitsgeschirr** mit Lederkummet, neu, spottbillig zu verkaufen Ehrlichstraße 6, part.

Ein flottes Oel-, Seifen- und Lichte-Geschäft soll sofort verkauft werden. Näh. erth. Hr. Restaur. Jeh, Kasernenstraße 10.

Ich suche ein **Maler-Atelier** Adressen abzugeben in der Expedition unter **H. M. 12.**

Singer-Maschine, gebraucht, zu verkaufen Friedrichstraße Nr. 35, dritte Etage.

Getragene Glacee-Handschuhe kauft man Weißeg. 5, II., r.

Ein schöner Kinderwagen mit Matratze u. ein gepolsterter Kinderstuhl billig zu verkaufen Ammonstraße 69, 4. Etage.

Petroleum-Koch-Ofen
in gr. Auswahl, von 1. 75 Pf. an.
O. Lakomy
Waisenhausstrasse 5.

Frische Salzbutter,
à Pfund 90 Pf., in Kübeln v. 20—60 Pfd. billiger, **Albert Herrmann,** gr. Brüdergasse 11, z. g. Adler.

Für Oeconomie
sind 2 Pferde (br. Wall.) in gute Hände zu verkaufen. Näh. Reitbahnstraße 14 part.

Alle Putzmacherinnen
erhalten für 3 Mk. 12 feste Damenhutkästchen mit Steller Badergasse 27, 4. Et.

Ein Materialwaaren-Geschäft in der Nähe von Dresden ist für 1000 Thaler zu übernehmen. Adr. unter **M. Z. 57** in die Exped. d. Bl.

Verkauf von Abbruchs-Materialien.
Gute alte Dachziegel, desgl. Thüren, Fenster und Oefen werden **per sofort** preiswerth verkauft. Reflektanten belieben sich an Peter **Naumann,** Johannesstraße 10, zu wenden.

1 Pianino,
noch fast neu, ist im Auftrage ganz bill. zu verkf. oder bill. zu verleihen Amalienstraße 8, 2. Et.

Reißbreter, Winkel,
Reißschienen, Curven, Normal-Maßstäbe ꝛc. sind stets vorräthig in der Modellwerkstatt Humboldtstraße Nr. 4.

Pianinos,
ganz billig zu verkaufen und zu vermiethen Moritzstraße 4, 3.

Claviere werden gut gestimmt. Näh. im Handschuh-Geschäft Webergasse Nr. 39.

Polster-Garnituren,
Sophas, Causeusen, Fauteuils, Stühle, solide Arbeit, billigste Preise, Johannesstraße 12, part.

Kuhkäse
mit und ohne Kümmel verkauft en gros billigst
Schweizerei Schoenberg bei Görlitz.

Bruthennen
zu hohem Preis zu kaufen gesucht Dresden-Neust., Bautznerstr. 45.

Ein eleg. Pianino,
neu, geg. baar zu sehr solid. Preis zu verk. Näh. Herzogin Garten 3, p. l.

Wir suchen für unsere Fabrik einen kaufmännisch gebild. Mann als **Theilhaber** mit ein. disp. Kapital von 3—4000 Thlr. Offerten unter **D. L. 621 „Invalidendank" Dresden.**

Eine gangbare **Bäckerei** wird sofort oder später zu pachten gesucht. Adressen erbeten unter **A. H. 12** Expedition d. Bl.

Klargesp. Holz
liefere ich frei bis in den Behälter, per Kubikmeter 9 Mark.
Jacob Sänger, Blochmannstraße 21.

Pianinos,
prachtvoll im Ton, empfiehlt mit Garantie äußerst billig **A. Bartholomäus,** Annenstr. 12.

Eine neue Zither ist sehr billig zu verkaufen Wettinerstraße 14, 2. Et.

Als **Husten-Bonbons** sind
Löflund's Malz-Extract-Bonbons
vor allen ähnlichen Bonbons zu empfehlen. Sie enthalten 25 Proc. Extrakt, erzeugen keine Säure, sind außerordentlich schleimlösend und von vortrefflichem Geschmack. — In Packeten zu 20 u. 40 Pf. bei den Herren **Weigel u. Zeeh** in **Dresden,** Marienstr.

Dr. Pattison's Gichtwatte,
bestes Heilmittel gegen
Gicht und Rheumatismen
aller Art, als: Gesichts-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Fußgicht, Gliederreißen, Rücken- und Lendenweh. In Packeten zu 1 Mk. u. halben zu 60 Pf. bei **Theod. Pfitzmann,** Hoflief., Schloßstr. 12, u. in allen Apotheken des Königr.

Bandwurm
mit Kopf beseitigt radikal schmerz- u. gefahrlos in wenigen Stunden unter Garantie. Preis des vortrefflichen Mittels 6 Mark. Preise erbittet sich
Ludwig Vies,
Nürnberg, Prechtelsstrasse.

Weingeschäfts-Verkauf.
Ein seit mehreren Jahren betriebenes **Weingeschäft** mit guter Kundschaft ist veränderungshalber vortheilhaft **zu verkaufen.**
Bockwa bei Zwickau.
Ferdinand Floß.

Milch-Verkauf.
Für Gutsbesitzer **in der Nähe von Dresden** bietet sich eine sehr günstige Gelegenheit, **die direkte Kundschaft für circa 150 Liter täglich (à 20 Pfge.) zu erwerben;** auch können event. 10 Stück neumilchende holländ. Kühe in voller Milch mit übergeben werden. Offerten unter **C. Z. 514** befördern **Haasenstein und Vogler** in **Dresden.**

Bitte lesen!
Meinen Ausverkauf engl., Schweizer u. Zwirngardinen habe ich von der gr. Brüdergasse und Breitestraße nach der **Pirnaischenstr. 53,** erste Etage, verlegt und verkaufe schon vollst. Fenster für 1 Mark, so lange der Vorrath reicht.

Frische größte grüne Heringe
(zum Braten)
à Stück 5 Pf., 10 Stück 45 Pf. empfiehlt **d. O.**
NB. Zur Zubereitung wird gratis eine Anweisung gegeben.

Kleiderstoffe (Neuheiten)
empfiehlt in großer Auswahl **sehr billig**
M. Feil, Alaunstr. 16.

Reinlein. Schürzen
mit Latz Stück 90 Pf., do. ohne Latz 80 Pf.,
Nessel-Schürzen
Stück 60 Pf.
C. A. Salomon
Nachfolger,
31 Scheffelstrasse 31

Eine Partie
Regenmäntel und Jaquettes
in dekatirten haltbaren Stoffen empfiehlt zu bedeutend herabgesetzten Preisen
C. A. Salomon
Nachfolger,
31 Scheffelstrasse 31

Visiten- und Geschäfts-Karten
bei **Seeling,** Ritterstraße 3.

Bitte zu notiren.
Die höchsten Preise zahlt für getrag. Herrengarderobe **Carl Werner,** gr. Plauenschestr. 21. Brieflich komme ins Haus.

Teppiche, Tisch-Decken, Rouleaux, Wachstuche
zu billigsten Preisen,
Möbel-Ripse, Möbel-Damaste, Möbel-Plüsche
zu Fabrikpreisen empfiehlt
R. Nietzold,
vorm. W. Kleindienst,
8 Seestraße 8.

Ausstattungen!
Polster-Möbel
vom einfachsten bis feinsten Genre.
Feder-Matratzen
auf Stahlsprungfedern v. M. 20 an
Rohrstühle zu Fabrikpreisen.
E. Manck, Tapezirer, **Webergasse 6.**

Ein Restaurant
sofort billig zu verkaufen. Näh. Circusstr. 40, Produktengeschäft.

Restaurantverkauf.
Ein flott gehendes Restaurant mit Gasthaus ist preiswerth zu verkaufen. Näheres bei Herrn Kaufm. **Hennig,** Ecke Schulgut- und Ziegelstraße.

Für Lehrer!
Neue wie antiqu. **Musikalien** billigst bei J. G. Seeling, Ritterstraße 3. **Cataloge gratis.**

29. Wettinerstr. 29.

Schweinefleisch	a Pfd. 58 Pf.
Hammelfleisch	a Pfd. 50 Pf.
Kalbfleisch	a Pfd. 44—50 Pf.
Pökelfleisch	a Pfd. 65 Pf.

Für Händler.
Ein Rest Herrenkragen, Serviteurs, Cravatten und Corsets unterm Selbstkostenpreis zu verkaufen Victoriastraße 8 part. r.

Eine Waschmaschine,
wenig gebraucht, ist billig zu verkaufen. **O. Lakomy,** Waisenhausstraße 5.

Ein kl. Produktengeschäft
in gut. Lage Dresd.-Altstadt ist billig zu verk. Näh. Freibergerstraße 6 im Restaurant.

23 große Frohngasse 23, Ecke große Kirchgasse.
Heute frisch eingetroffen:
Eine grössere Partie fette Kieler Sprotten,
à Pfund nur 50 Pfg.,
Kistchen von 4 Pfund 1 Mark 40 Pfennige,
Kieler Pöklinge,
in Kistchen und einzeln, à Stück 5—10 Pfg.,
pommer. Pöklinge,
2 und 3 Stück 10 Pfg.,
gr. Speckflundern,
à Pfund 50 Pfg.,
geräuch. Dorsch,
à Pfund 50 Pfg.,
frischen Lübecker Seedorsch,
à Pfund 25 Pfg.,
frischen Goldbutt,
à Pfund 30 Pfg.,
Schellfisch und **Kabliau,**
à Pfund 32 Pfg.,
neue Bratheringe
in 1/1 und 1/2 Wallfässern,
frische Heringe (zum Backen),
à Pfund 25 Pfg.,
grosse Kieler Pfahlmuscheln,
100 Stück 1 Mk. 80 Pfg.
und alle anderen **Fischwaaren** empfiehlt **zum billigsten Tagespreis**
d. O.

Ein **kleineres Restaurant,** womöglich mit Branntweinschank, wird gegen Kasse zu kaufen gesucht. Nur nachweislich gute Offerten bei Herrn Schiele, Ammonstraße 27, 1. Et., abzug.

Ein Restaurant
mit 4 Gastzimmern ist krankheitshalber sofort billig zu verkaufen. Näheres Palmstraße 37 b, part.

Cigarren,
ein großer Posten verschiedener guter Sorten ist Umstände halber bedeutend unter dem Werthe, das Tausend zu 29, 33, 36, 38 und 40 Mark, durch mich zu verkaufen und sende ich auf Wunsch Probekistel unter Nachnahme. **A. Melzer,** Böhmischestraße 16, part.

Zur gefälligen Beachtung!
Sophas, Matratzen ꝛc. werden in und außer dem Hause gut und billig umgearbeitet, Zimmer sauber tapezirt Schuhmachergasse 3, 3. Etage. F. Erler.

Ein Pferd,
Rapp-Wallach, groß und stark, steht zum Verkauf
Scheffelstraße 7.

Grüne u. b. **Sophas,** neu, sehr b. zu verkaufen Neumarkt 7, 2., Landhausstraßenseite.

Kirchen-Nachrichten.
Gymnasiast. Schluß des Passionsfestes. Sonnabend den 3. April, Vorm. ½10 Uhr zur Beichtfeier: Oberrabbiner Dr. Landau.

Musiklehrerin ertheilt gründl. Unterricht, à Stde 50 Pf. Böhmischestr. 36, 2. Etage, l.

Ein
englischer Lehrer
ertheilt Unterricht in seiner Muttersprache. Preis mäßig. Lüttichaustraße 22, 1. Etage.

Kapuziner
à Glas 20 Pf., exquisit.
Hagenmoser,
Hotel Lingke.

Jüdenhof 1,
Restaur. M. Franz,
empfiehlt guten bürgerl. **Mittagstisch** in ½ u. ½ Portionen à la carte zu jeder Tageszeit zu billigen Preisen. **Stammfrühstück, Stammabendbrod,** sowie reine, gut gepflegte **Biere.**
Achtungsvoll **M. Franz.**

Tischler-Herberge,
verbunden mit Arbeitsnachweis, Neuegasse 41.

Zum Vater Rhein,
Weinhandlung und Weinstube
von **Jos. Breuer,**
24 große Brüdergasse 24,
hinter der Sophienkirche
empfiehlt dem geehrten Publikum reingehaltenen Weine.
Prompte Bedienung.
Kalte und warme Speisen.
Täglich frischer Maiwein.

NöthnitzerBöhmisch
à Glas 10 Pf. empfiehlt
R. Pretzsch, Schloßr. 27.

Hochzeitsschmaus
im
Restaurant „Canzleihof".
Wer in der Lage ist, ein **Hochzeits-** oder sonstiges **Familienfest** ausrichten zu müssen, dem kann das Restaurant des Herrn Rothe, „Canzleihof" genannt, **in jeder Beziehung als ganz vorzüglich** auf das Wärmste empfohlen werden.
Dresden, den 30. März 1880.
M. u. W.

26 Schloßstraße 26.
Reinhardt's Hof.
Heute Schlachtfest.

Lange's Restaurant
33 Bischofsweg 33
empfiehlt den Herren Einjährig-Freiwilligen seinen vorzüglichen **Mittagstisch** im Abonnement zu **70 Pf.** einer geneigten Beachtung. Hochachtungsvoll
R. Lange.

Herold's
Restaurant,
Cranachstraße Nr. 11,
am Holbeinplatz,
Morgen Sonnabend
Gr. Schlachtfest.

Regenmäntel, Albricht.

2 Kommoden,
2 Kleider-Chiffonièren, 4 Bettstellen, 3 Waschtische, 2 Küchenschränke mit Aufsatz, 2 Küchentische, 2 Plattbretter, 3 Kindertische, 2 Kinderstühlchen, 1 Sophatisch, **nur selbstgefertigt,** billig zu verkaufen **Neuegasse 14,** Tischlerei, im Hinterhause.

Ein Kinderhimmelbettchen
(fast neu)
ist **billig** zu verkaufen. Näh. Serrestraße 13, 4. Et. Brand.

Fontainenaufsätze,
Mündungsstücke,
Figuren,
Rasensprenger,
Strahlrohre,
Gartenspritzen,
Hanf u. Gummischlauch
in großer Auswahl bei
Herm. Liebold,
Dresden,
große Kirchgasse 4,
Fabrik für Wasser-, Gas- und Central-Heizungs-Anlagen.

Eine Wittwe, Anfangs 50er, wünscht sich, um nicht allein dazustehen, mit einem achtbaren Manne wieder zu verheirathen. Ernstliches u. reelles Anerbieten bittet man unter **W. L. 200** in die Exped. d. Bl. wieder zu.

Victoria-Salon.
Jeden Abend ½10 Uhr im **Victoria-Salon: Quiet apartments,** dargestellt durch die engl. Gesellschaft **Lauri.**

Panopticum,
Seestrasse 2, 1. Et.

Maitrank,
täglich frisch von rheinischen Kräutern, empfiehlt im Ganzen und Einzelnen
H. Schaupt
Weinhandlung u. Weinstube
Dresden, Webergasse 25.

Eine **gute alte echte**
Berliner Weiße
trinkt man im Curbad Langebrück.

Grünbaum's
Tokayer
ist unübertrefflich.
Ein Kenner.

Privat-Besprechungen.
Grün-Auter,
Stiebitz, gr. Schießgasse 9.
Die Mitglieder sind gebeten, die Eintrittskarten zum **1. Familienabend** (Sonnabend den 3. April im Saale zum Odeum) beim Kassirer Hrn. **Henkel,** gr. Schießg. 18 prt. u. Hrn. **Gutberlet,** Moritzstr. 12 prt. abzuholen.

Demokratischer Verein
für Sachsen.
Heute Freitag d. 2. April, Abds. 8 Uhr, im Restaurant **Stiebitz,** gr. Schießgasse 9 part. Tagesordnung: Das Haftpflichtgesetz. Gäste sind willkommen.

Deutscher Invak.-Verein
König Albert.
Sonnabend den 3. April 1880, Abends 8 Uhr:
Haupt-Versammlung
große Kirchgasse Nr. 7, I.
(Bodenbacher Bierhalle).
Aufnahme neuer Mitglieder. **Wegen wichtiger Tages-Ordnung** ist das Erscheinen mögl. aller Kameraden erwünscht.
Der Vorstand.

KOSMOS.
Morgen Sonnabend **außerordentliche Hauptversammlung** im Vereinslokal. D. V.

Döring-Verein.
Heute Abend 8 Uhr:
Monats-Versammlung
in Meinhold's Säle.
Der Vorstand.

Militärverein Niedergorbitz u. Umgegend.
Sonntag, 4. April, Nachm. 3 Uhr, Monatsversammlung im Gasthofe zu Roßthal. Aufnahme neuer Mitglieder. **D. Vorst.**

Hortulania
(Verein junger Gärtner).
General-Versammlung
Sonnabend den 3. April 1880, präcise 9 Uhr Abends im Restaurant Quenzel, Annenstraße. Zahlr. Erscheinen der Mitglieder erwünscht. Gäste sehr willkommen. **D. V.**

Militär-Verein I
Sonnabend den 3. April in der **Waldschlößch.-Stadt-Restauration** 1. Et. Abends 8 Uhr
Hauptversammlung
u. Aufnahme neuer Kameraden. Zugleich Aufnahme für die Frauenbegräbnißkasse.
Wahl: 1 Vorsteher und 9 Vorstandsmitglieder. Vereinszeichen sind anzulegen. Um zahlreiches Erscheinen ersucht
der Vorstand.

Orpheus.
Probe zur Faust-Symphonie. Entnahme der Billets zum Kegel-Familien-Abend. Erscheinen aller Mitglieder erforderlich.

Maler-, Lackirer- und Vergolder-Kr.-U.-V.
Sonnabend den 3. April, Ab. 8 Uhr: **Versammlung** in **Butziger's Restaurant,** Neumarkt.

Schlosser-Verein.
Sonnabend den 3. April
Monatsversammlung
im Vereinslokal. Die Schlosserherberge und der unentgeltliche Arbeitsnachweis befinden sich nur Freibergerplatz Nr. 10.
Der Vorstand.

Allg. Dresd. Handwerker-verein.
Die **Aufnahme** (resp. Prüfung) der in die **Fachschule** des Vereins neueintretenden Schüler findet **Sonntag den 4. April** statt und haben sich die betr. Schüler an diesem Tage **früh 8 Uhr** im Schullokale **an der Kreuzkirche 11** einzufinden. Schulentlassungszeugnisse ꝛc. sind mitzubringen.
NB. Nur rechtzeitig angemeldete Lehrlinge finden Aufnahme.
Der Vorstand.

Verein Unitas
Sonntag den 4. April d. J. IV. Gesellschafts-Abend, bestehend in **Theater** und **Ball,** zum Besten der Altstädter Kinder-Heilanstalt in **Bach's Etablissement, Königstraße 8.**

Militär-Verein Germania.
Sonnabend den 3. April 1880, Abends 8 Uhr, **Monats-Versammlung** im Ballhause. Aufnahme neuer Mitglieder. Eintrittsgeld von 1 Mark an. Monatliche **Steuer 50 Pf.** Krankengeld pro Woche 6 M. Sterbebenefizium 60 M. Aufnahme für die Frauen-Begräbniß-Kasse, Steuer monatlich 25 Pf., Sterbebenefizium 60 Mark. Zur Versammlung ladet ergebenst ein
der Vorstand.

Deutscher Krieger-Verein.
Sonnabend den 3. d. M., Abends ½9 Uhr:
Haupt-Versammlung
im **Tivoli,** 1. Et. Aufnahme und Anmeldung neuer Kameraden.
Die Lotterie-Ziehungsliste liegt zu Jedermanns Ansicht bei dem Unterzeichneten, am See 34 und Kd. **Fürstenheim,** Wilsdrufferstraße 4, aus, und sind nunmehr die noch nicht abgeholten Gewinne schleunigst bei **Kd. Wolfram,** Seestraße Nr. 3, zu entnehmen.
Carl Lippold, Vorsteher.

Zimmergesellen-Verein.
Außerordentliche Generalversammlung Sonnabend den 3. April, Abends ½9 Uhr, im Vereinslokal, große Meißnerstr. zur **„Stadt Paris".**
Tagesordnung.
Aufnahme neuer Mitglieder.
Vortrag des vierteljährigen Kassenberichtes.
Wahl dreier Vorstandsmitglieder.
Erhöhung der Monatsbeiträge.
Vereinsangelegenheiten.
Um recht zahlreiches Erscheinen der Mitglieder bittet
d. G.-V.

Turnverein der Pirnaischen Vorstadt.
Dienstag den 6. April, gelegentlich des Abganges des bisherigen und Antrittes des zukünftigen Leiters der Vorturnerstunden,
gesellige Zusammenkunft
Abends 8 Uhr, **Amalienhof.** Allgemeine Betheiligung erwünscht. — Uebungs-Abende **Montags, Dienstags, Donnerstags** und **Freitags.** Lehrlingsturnen **Mittwochs und Sonnabends,** beides von 8—9 Uhr Abends Turnhalle 6. Bürgerschule, Blochmannstraße.
Gäste willkommen.

Militär-Verein Saxonia-Dresden.
Morgen Sonnabend, den 3. April, Abends 8 Uhr:
Monats-Versammlung
im Vereinslokal **(Eldorado),** Steinstraße 9, 1. Et. Gleichzeitig Anmeldung u. Aufnahme neuer Mitglieder. Um zahlr. Erscheinen der Mitglieder bittet
E. Schreiber, Vorstand.

Klempner-Innung zu Dresden.
Die von den am 5. April freizusprechenden Lehrlingen angefertigten Gesellenstücke sind zur Prüfung Sonntag den 4. April Vormittags von 9—11 Uhr in Helbig's Rest. a. d. Brücke, Haus Nr. 2 im Sout. links abzugeben.
Der Ausschuß: **B. Resag.**

Freitag den 2. April 8 Uhr **Generalprobe** der Chorgesänge z. **Stiftungsfest** bei **Helbig,** Theaterplatz 4, Weißer Saal. Entnahme der Billets z. Stiftungsfest.

Eichenkranz.
Heute (anstatt morgen) punkt 8½ Uhr Uebung im Vereinslokale. Aller Erscheinen erwartet.

Militärverein Plauen u. Umgd.
Sonnabend den 3. April, Abends 8 Uhr:
Versammlung
in Reisewitz. Aufnahme neuer Mitglieder.

Militär-Verein „Ein einig Deutschland" Mickten u. Umgegend.
Sonnabend den 3. April 1880 **Hauptversammlung** in Watzke's Pavillon, Abends ½9 Uhr. Um das Erscheinen sämmtlicher Mitglieder bittet dringend **d. V.**
NB. Vereinszeichen anlegen.

Dank.
Die **„North British und Mercantile,** Feuerversicherungs-Aktien-Gesellschaft", ist mir wegen meines Lengenfeldet Fabrikbrandunglücks in höchst coulanter Weise entgegengekommen, so daß ich mich gedrungen fühle derselben hiermit öffentlich von ganzem Herzen zu danken.
Crimmitschau und Lengenfeld i. V., im März 1880.
Friedrich Schmutzler.

Pillnitz.
Wir können nicht unterlassen, Herrn Gastwirth **Ernst Kaiser** und seiner Gattin im Gasthof zum goldnen Löwen für die überaus gute und billige Bewirthung bei unserem Stiftungsfest hiermit öffentlich unseren Dank auszusprechen.
Das Commando der freiwilligen Feuerwehr.

Unserem Freunde **Günther viel Glück** zu seinem neu eröffneten Blumengeschäft auf der Bautznerstraße.
L. U. H. W.

Billig aber schlecht
So ein Herr **von** L. ist allerdings nicht im Geringsten — ein Mensch, wie Er es sein sollte, er saugt sein Opfer aus bis auf den letzten Blutstropfen.

Cossebaude.
Sollte die junge Dame, welche am 2. Feiertag auf d. Bergrest. im br. Kleide, am 3. Feiertag Abends in Begleit. noch einer Dame in Dr. 7,25 M. v. Verl. Bahnhofe wegfuhr, geneigt sein, die Bek. des sie dort grüßenden Herrn zu machen, so bittet dersl. höfl. um Nachr. unter **W. 10** Postamt 5, Dresden.

Residenztheater d. 30. Bitte Sonnabend Abend 8 Uhr am ersten Begegnungsplatz.

Was nützt's, die Katze läßt doch das Mausen nicht!

2 Meter (120 Ctm. br. Stoff) versuchte, deutlich ausliehende Taille davon. (Billig u. liederlich gearbeitet).
„T."

Begegn.! Brief **A. S.** wird Sonnab. früh liegen! **A.**

Sei nur ein ganz g. klein Wenig w. gut, m. l. l. Herzens-ich quäl. u. dr. nicht m. St. es ist nur d. Gewiß., welche s. getr. fühl. ich halt. fest w. ich geschr. freigeb. nie, niemals.
O. T. C. Es erwartet Dich mit Sehnsucht. **B. M.**

M. H. 25
w. frdl. geb., da Begeg. 2mal verfehlt, heute, H. 4 Uhr l. d. Wob. z. k.

L. L.
G. erb. Best. D. Mittw. kommen Altstadt.

G. G.
Brief erst Mittw. erh. w. n. gew. w. bis Sonnabend B. u. gew. Cbff. Hauptpst. Dresden lieg. **A. Z. 75.**

Haben Sie mein Jagdzimmer schon gesehen?
Wer sich **Meubles aller Art, Federbetten, Uhren, Spiegel, Bettstellen mit Matratzen, Herrengarderobe,** sowie **Damenmäntel** auf wöchentliche resp. monatliche **„Abzahlung"** unter billigster Preisnotirung u. reellster Bedienung anschaffen will, dem können wir nur den als sehr reell bekannten **„Abzahlungsbazar"** von
H. Neumann,
Wallstraße 5a, II. Etage,
Ecke der Scheffelstraße, bestens empfehlen. **R. d. Bl.**

Ernst Schöne,
größtes und billigstes Lager von **Tuchschuhen, Pantoffeln,** auch Promenadenschuhen in Zeug und Leder, am See 23a, sei hiermit bestens empfohlen.
Ein Kunde.

R. T. 18. Bitte herzl. nchst. Mtg. um Wiedersehen 11 U. am lezt. Ort. Hrzl. Grß.

Damen,
welche ohne jede **Uebervortheilung** und ziemlich um die **Hälfte billiger** als im Laden aus ausgekämmten Haaren **Zöpfe, Dreher, Uhrketten** gefertigt haben möchten, wollen sich genau die Adresse notiren: **nur eine Treppe Wilsdrufferstraße 42.** Eingang Quergasse.

Schlafröcke
in größter und neuester Auswahl kauft man nur gut und wirklich billig in der seit 1865 bestehenden **Dresdner Schlafrockfabrik v. S. Meyer jun., Frauenstraße Nr. 4 u. 5,** im Hause des Herrn Bankier **Adolph Hirsch.**

Versäume
Niemand, die erste Dresdner **Schürzen-Fabrik** Annenstraße Nr. 20, gegenüber der Röhrhofsgasse, zu besuchen. Man kauft dort die einfache und auch eleganteste Damen- und Kinder-Schürze zu enorm billig. Preis.

Keine Dame
sollte versäumen, bei Bedarf von **Haararbeiten** zuerst die Schaufenster von **Ad. Marth, Wallstraße 8,** zu besichtigen, augenblicklich gewinnt man die Ueberzeugung, daß genanntes Geschäft zu sämmtlichen Arbeiten, als **Chignons, Dreher, Zöpfe** ꝛc. nur **langes** und **gutes Haar** verwendet, wodurch sich die Damen eine **leichte** und **schnelle Frisur** verschaffen können. Auch fertigt genanntes Geschäft von **ausgekämmten Haaren** jede nur denkbare Haararbeit reell und billig.

Einkaufs-Quelle.
Als sehr empfehlenswerth in **Damen-Kleiderstoffen** u. **Besätzen** können wir mit Recht die Firma **C. H. Wunderling, Altmarkt Nr. 11,** bezeichnen. Man findet daselbst stets das Neueste bei sehr billigen Preisen. **D. R.**

Gute, dauerhafte und billige **Stiefeln** kauft man Markgrafenstraße 33.

Billig, gut, fein und reell,
Ueberhaupt famos,
Cylinderhüte schwarz und hell,
Hüte klein und groß.
Neue Moden jederzeit,
Elegant und nett!
Regenschirme nur Neuheit,

Bekommt man stets, ich wett',
Aus dem allerfeinsten Stoff,
Durchweg fehlerfrei,
Einzig und allein, das hoff',
Riesenbill'g und neu
Ganz gewiß doch nur allein,
Auswahl große Masse,
Such', wenn Du willst zufrieden sein,
Schnell **Büchner, Badergasse.**
Ein Besucher.

Regenmäntel,
Paletots, Havelocks, Jaquets, Mantelets, Umhänge in den modernsten Stoffen und Farben und neuesten Façons der diesjährigen Saison in tausendfacher Auswahl und äußerst billigen Preisen findet man in dem **Special-Damenmäntel-Geschäft** von **Ephraim u. Fürstenheim,** Wilsdrufferstraße Nr. 11 (Hotel de France).
NB. Man wolle gefäll. genau auf Nummer u. Firma achten.
F. K.

Der
Abzahlungsbazar
Wettinerstraße 16, 1. Et., hält Lager von **Möbeln, Betten, Uhren, Gardinen, Teppichen, Kleiderstoffen, Hüten, Stiefeln, Herren-Garderobe,** fertig und nach Maß, **Regenmänteln** für Damen u. s. w. und ist als streng reell bestens zu empfehlen. **T.**

Der
Abzahlungs-Bazar
Wettinerstraße Nr. 19, 1., liefert **soliden Leuten** auf monatl. oder wöchentl. Abzahlung Herren- und Damen-Garderobe, auch nach Maß, Möbel, Betten, Uhren, Hüte, Stiefeln, Schirme, Kleiderstoffe ꝛc. ꝛc. billigst und wird Jedermann hierdurch bestens empfohlen. **D. Red.**

Jedermann, wer von den großen Stapel-Artikeln:
Lama u. Flanell
Bedarf hat, dem sei das reichhaltigste Lager dieser Branche: **Gewandhausstraße** (im Café français), aus vollster Ueberzeugung empfohlen. Die Muster- u. Qualitäten-Auswahl bei wirklich billigen Preisen und guter Waare ist so groß, daß Niemand unbefriedigt dieses Geschäft verlassen wird.

Bitte, komme, sprechen, d. selig.
Aufmerksam macht auf praktische
Brodhobel
bei **J. Peschel,** Annenstr. 19,
Ein Familienvater.

Regenmäntel
für Damen und Mädchen, sowie **Umhänge, Jackets,** sämmtliche Neuheiten, findet man stets **massenhaft in solidester Arbeit und billigsten Preisen** bei **Franz Herig,** Webergasse Nr. 23, nahe der Wallstraße. **A. H.**

Sehr billig kauft man die schönsten **Brautschleier** bei Frau **Gruner,** Reinhardtstraße Nr. 10, part. **C. W.**

Uhren jeder Art
bekommt man **schnell, gut und billig** reparirt **Zahngasse 3.** Sofortige Preisangabe. **G. O.**

Regenmäntel u. Jaquettes,
in den neuesten Façons, kauft man in **nur guter Qualität** zu **wirklich billigen** Preisen bei **Alex v. Campen,** Altmarkt, Ecke der Schreibergasse.

Das Uhren-Geschäft
von **Otto Fischer,** 27 Altmarktstraße 27, bietet reiche Auswahl Uhren jeder Art, sowie gewissenhafte Ausführung aller Reparaturen zu anerkannt billigen Preisen unter mehrjähr. Garant.

Gummiwaaren
kauft man nirgends billiger als
24 Rosenstrasse 24.

Schlafröcke
jeder Art kauft man nur gut und billig in der seit 41 Jahren im besten Renommee stehenden **Schlafrock-Fabrik** von **C. Werm, Rampeschestr. 25.**

Die weitberühmten schwarzen und farbigen
reinwollenen
Geraer Kleiderstoffe
kauft man **am Besten und Billigsten** sowie in großartigster Auswahl nur in der Niederlage Geraer Kleiderstoffe von
S. Nahmmacher,
Amalienstraße 1, Eckhaus am Pirnaischen Platz.

Bekanntmachung.
In Folge Selbstfabrikation kauft man zu den billigsten Preisen **Spiegel** in allen Größen, Einrahmungen u. Neuvergoldungen bei **Julius Krüger,** Reitbahnstraße 32. **D. R.**

Zum **Umzug** sei Jedermann das Stuhl- und Möbel-Lager von **F. Gräfe,** Fischhofpl. 19, bestens empfohlen. **M. R.**

Theater, Concerte, 2. April.
Filial-Billet-Verkauf: „Invalidendank", Seestraße 20, 1.
K. Hoftheater. Altstadt.
13. Vorstellung im 7. Abonnement.
Kleine Preise.
Der Bibliothekar.
Schwank in 4 Akten von G. von Moser.

Markland, Gutsbesitzer	Hr Kramer
Edith, dessen Tochter	Frl Dracon
Harry Markland, sein Neffe	Hr Bauer
Macdonald	Hr Jaffe
Lethair Macdonald, sein Neffe	Hr Richelsen
Eva Webster, Gesellin von Edith	Frl Lehmann
Sarah Glidern, Gouvernante bei Markland	Frau Wolff
Leon Armadale, Gentleman	Hr Kuberstein
Patrik Woodford, Gentleman	Hr Marks
Gibson, Schreiber	Hr Müller
Dickson, Wirthin beim Lethair	Frl Berg
Robert, Bibliothekar	Hr Erdmann
John, Kammerdiener bei Markland	Hr Löber
Trapp, Commissionär	Hr Otto
Knox, Gritz, Executoren	Hr Schmidt, Hr Herbold
Ein Commissionär	Hr Ulbrich

Anfang 7 Uhr. Ende ½10 Uhr.
Morgen: Marie, oder: Die Regimentstochter.

(In der Neustadt.)
Geschlossen.
Morgen: Doctor Klaus.

Residenz-Theater.
(Circusstraße 41.)
Gastspiel von Frl. Helene Meinhardt.
Zum 1. Male:
Der kleine Herzog.
Komische Operette in 3 Akten von Henrik Meilhac und Ludovic Halevy. Musik von Charles Lecocq.

Herzog von Parthenay	Frl Meinhardt
Le Monflanquin	Hr Ulike
Frimousse	Hr Simon
Le Rabaillet	Hr Seemann
Bernard	Hr Moritzsch
Le Montchevrier	Hr Bahl
Le Tannebille	Hr Roeder
Le Marignac	Hr Otto
Le Champvallon	Hr Hagen
Le Nancey	Hr Steyhan
Diane de Chateau-Landon	Frl Hänsel
Herzogin von Parthenay	Fr Bauer-Königk
Rager, Gerard, Julien, Gontran (Pagen)	Frl Rode, Frl Kindermann, Frl Engelmann, Frl Hayden
Helene, Ehrendame	Frau Treptow
Mlle. de la Roche-Tonnere, Mlle. de Champlatreux, Mlle. de Saint Anémone (Oberhofdamen)	Frl Carola, Frl Fabricius
Margot, Manon (Marketenderinnen)	Frl Franke, Frl Imro
Erste, Zweite (Unterlehrerin)	Frl Kestner, Frl Sergewitz
Rizon	Frl Wolf
Ranette	Frl Schwartz
Mericite	Frl März
Marion	Frl Eberhardt, Frl Pfanne

Anfang ½8 Uhr. Ende ½10 Uhr.
Morgen: Der kleine Herzog.

Victoria-Salon
(Waisenhausstraße 25.)
Täglich Vorstellung.
CONCERTE.

J. Boss

Kindergarderoben-Magazin,
43 Wilsdrufferstr. 43
empfiehlt
für den Schulbesuch
Anzüge,
Beinkleider,
Jaquets,
Paletots,
Regenmäntel
aus vorzüglichen decatirten Stoffen, zu **sehr billigen** aber **festen Preisen.**

J. Boss,
Kindergarderoben-Magazin,
43 Wilsdrufferstr. 43.

Brillen,
Krimstecher, Schulreißzeuge ꝛc. bekommt man billigst Ostraallee 4 bei **F. E. Zimmermann.** Reparaturen und Gläser einschleifen sauber und schnell.

Möbel-Verkauf.

Schreib-, Kleider- u. Wäsche-Sekretäre, Bücher-, Glas-, Küchen-, Garderobe- und Galerieschränke, Kommoden, Vitrifets, Herren- und Damenschreibtische, Sopha-, Spiel-, Wasch- und Beisetztische, Stühle, Causeusen, Fauteuils, Sophas, viele Spiegel, Teppiche, Oelgemälde, Regulator, Bettstellen, Matratzen, Federbetten u. a. m. sehr billig zu verkaufen **große Brüdergasse 27, erste Etage.**

Feinst parfümirte
Blumenhaaröle,
Klettenwurzelhaaröl,
Blumenpomade,
echte Pappelpomade,
feine Toiletteseifen
in großer Auswahl,
echtes
Eau de Cologne,
feine Parfümerien
empfiehlt
Hermann Roch,
Dresden, Altmarkt 10.
Versandt nach auswärts.

Prima wasserdichte Gartenzelte,
do. „ Marquisen,
Prima Gartenschläuche
sowie
Artikel für Schulkinder:
Winkel,
Lineale,
Federhalter,
Schultaschen,
Radirgummi
u. s. w. u. s. w.
empfehlen
Baumcher H.

Kaufbetheiligung.

Ein erfahrener Kaufmann sucht ein solides Geschäft zu kaufen oder sich mit **15—20,000 Mk.** zu betheiligen. Off. bef. unter **D. P. 281** der **„Invalidendank"** in Leipzig.

Bekanntmachung.

Folgende Bestimmungen des für Dresden giltigen Melderegulativs (s. Adreßbuch II. Abth., S. 378) werden mit dem Bemerken, daß Zuwiderhandlungen mit Geldstrafe bis zu 150 M. geahndet werden, hierdurch in Erinnerung gebracht:

1. Alle von **auswärts** nach Dresden verzogene Personen haben sich und zwar **Selbstständige** binnen 8 Tagen, **Gewerbsgehilfen, Lehrlinge** und **Dienstboten** binnen 24 Stunden nach ihrer **Ankunft im Einwohneramte der unterzeichneten Königl. Polizeidirection** (a. d. Frauenkirche Nr. 12 part. links) anzumelden.

2. **Ebendaselbst** haben alle hier bereits wohnhaften Personen, wenn sie zum **ersten Male** in ein **Dienstverhältniß** treten, dies binnen 24 Stunden anzuzeigen.

3. Jede im Aufenthalte durch **Wegzug, Wohnungs-** und **Dienstwechsel** eintretende Veränderung dagegen ist in demjenigen **Bezirkspolizeibureau,** zu dessen Distrikt die verlassene Wohnung oder der verlassene Dienstort gehört, unter Vorlegung des Meldescheins beziehentlich Dienstbuchs und zwar seitens selbstständiger Einwohner binnen 8 Tagen, seitens der Gewerbsgehilfen, Lehrlinge und Dienstboten binnen 24 Stunden anzumelden.

4. Die **Vermiether** von Wohnungen oder **Quartiergeber** sowie die **Dienstherrschaften** sind für pünktliche An- und Abmeldung ihrer Abmiether bez. Dienstboten verantwortlich.

Dresden, den 30. März 1880.

Königliche Polizeidirection.
A. Schwauss.

Bekanntmahhung.

Der diesjährige zweite **Viehmarkt** in **Radeburg** wird **nicht den 12. Mai,** sondern bereits

den 14. April d. J.

abgehalten.

Radeburg, am 27. März 1880.

Der Stadtrath.
Hinkel, Bürgermeister.

Hofbrauhaus Cotta - Dresden.

Unser nach Prüfung Sachverständiger und nach Urtheil bester Bierkenner ganz vorzügliches der Gesundheit zuträgliches

Hofbrau-Märzenbier

wird von jetzt ab wieder verschroten, was wir hiermit, auf die vielfach an uns gerichteten Anfragen, öffentlich zur Kenntniß bringen.

Gleichzeitig empfehlen wir unser wirklich

reines vollmundiges Lagerbier.

Die Direction.

Als ganz besonders vorzüglich empfehlen wir die **neueste Sendung**

Winter-Schinken

7 12 Pfund schwer,
à Pfund 85 Pf., in halben Schinken zu gleichem Preise.

Dieselben sind diesmal ganz wenig gesalzen, nur von jungen Schweinen und deshalb besonders zart und mager, auch **2mal amtlich untersucht,** hier von Herrn Amtsthierarzt Dr. Meißner.

Jeden Schinken, der selbst den hochgestelltesten Ansprüchen nicht genügt, nehmen wir zurück.

Lehmann & Leichsenring,
Waisenhausstraße Nr. 31.

Etablissement.

Nach einer fünfzehnjährigen Thätigkeit als Zuschneider im Hause des Herrn A. Gunkel hier habe ich ein eigenes Geschäft gegründet und heute eröffnet.

Mein Lokal befindet sich

Moritzstrasse 2

(im Palais-Gebäude des Hotel de Saxe).

Ich erlaube mir, die hohen Herrschaften auf mein wohlassortirtes Lager der feinsten

Stoffe für Herrenkleider

aufmerksam zu machen und bitte um gütiges Wohlwollen. Den höchsten Ansprüchen wird Genüge geleistet.

Mit aller Hochachtung

Franz Hradek,
Herrenkleidermacher.

Erste Althörnitzer Mastvieh-Auction.

Freitag den 23. April d. J. von Vormittags 9 Uhr an lasse ich

12 bis 13 fette Rinder,

Ochsen, Bullen und Kühe, meistbietend gegen gleich baare Bezahlung unter den bei Beginn der Versteigerung bekannt zu gebenden Bedingungen öffentlich verkaufen, wozu Reflektanten mit dem Bemerken eingeladen werden, daß ich zu jeder näheren Auskunft schon jetzt bereit bin.

Rittergut Althörnitz bei Zittau.
Fr. Carl Arn. Reisen.

Geschäfts-Verkauf.

Ein altrenommirtes

Kolonialwaaren-Geschäft

soll sofort unter billigen Bedingungen verkauft werden. Näheres durch Sensal **Oskar Thomas,** am See Nr. 2, zweite Etage.

Franz Roebcke,
Hof-Photograph und Maler,
Dresden, Moltkeplatz Nr. 4,

empfiehlt seine **unvergänglich** eingebrannten **Photographien** auf **Porzellan-, Glas-** und **Emaille-Gegenständen.** Besonders mache ich die Herren **Porzellanmaler** darauf aufmerksam, daß sich mein Verfahren vorzüglich zur Herstellung **von** Unterlagen behufs Uebermalung eignet, weil jede Farbe durchaus correct einbrennt.

Die Holz-, Braun- u. Steinkohlen-Handlung von Carl Böhmer,

Dresden-Neustadt, Schlesischer Bahnhof, Hellerstrasse

empfiehlt sich zur Anlieferung aller Sorten **Brennhölzer, Steinkohlen** aus den Königl. Werken Zaukerode und bester Marlascheiner und Durer **Braunkohlen** zu den billigsten Preisen.

Per Schiffsbezug böhmischer Braunkohlen

befindet sich mein **Lagerplatz oberhalb der Priesnitzmündung am Linckeschen Bade** und empfehle solche von erwähnter Qualität bei Entnahme von 20 Hekt. frei vors Haus per Hekt. **Stückkohle 70 Pf., Mittel I. 63 Pf., Mittel II. 55 Pf.** unter Zusicherung prompter und reellster Bedienung.

Bestellungen erbitte nach meinem Comptoir, Hellerstraße, sowie nach dem vorbezeichneten Lagerplatz.

Ketten-Schleppschifffahrt der Ober-Elbe.

Einnahmen im März	1879.	1880.
Schlepplohn-Einnahmen	Mark 111,091. 19.	Mark 111,982 . 88.
Frachten-Einnahmen	„ 54,389. 35.	„ 49,897 . 90.
Schlepplohn-Einnahmen v. 1. Jan. bis ultimo	„ 145,145. 69.	„ 141,13 5. 98.
Frachten-Einnahmen v. 1. Januar bis ultimo	„ 63,669. 50.	„ 49,8 7. 90.

Dresden, den 31. März 1880.

Die Direction.
E. Bellingrath.

Adolf Helm, Wäsche-Manufactur, Webergasse 32.

32 Webergasse Webergasse 32

Adolf Helm

empfiehlt

Bett-Wäsche.

Fertige weiße und bunte Bettbezüge und Kissen. Fertige Inlete.

Weisse Bettbezüge von Stangenleinen von **3,—** bis **4.50. Kissen** hierzu **1.—** bis **1.40.**
Bunte Bettbezüge carrirt rothweiss, lilaweiss von **3.—, 4.—, 5.—, Kissen** hierzu **1.—, 1.40** bis **1.60.**
Weisser Bettbezug von feinem dichtem Dowlas **3.50. Kissen** hierzu **1.25.**
Feinster weisser Bettbezug (prachtvolle Auswahl) von Elsasser breitgestreiftem Cable **6.75. Kissen** hierzu **2.25.**
Feinster weisser Bettbezug, reizende gestreifte und ramassirte Dessins, Stück **7.50. Kissen** hierzu **2.50.**
Feinster weisser Bettbezug, brillante Damastwaare, beste Qualität **8.50. Kissen 2.75.**
Fertige Inlete von rosa Federleinen von **5,50** bis **8,—. Kissen 1.50** bis **2.25.**
Fertige Betttücher, 2 Meter bis 2½ Meter lang, von **2,40, 3,—, 3.50, 4.—, 5.—, 6.—.**
Weisse und bunte Waffelbettdecken, grossartiges Sortiment, von **2.25, 2.50, 3.—, 3.50, 4.—, 5.—, 6.—, 7.50, 9.—.**
Anfertigung von Enveloppes für Sommer-Stepp-Decken in einfacher bis elegantester Ausstattung.
Bettwäsche aussergewöhnlicher Grösse und Breite fertige genau nach Mass oder Probe in 1—2 Tagen.

Adolf Helm, Wäsche-Manufactur, Webergasse 32.

Pferde- und Wagen-Versteigerung.

Montag den 5. April Vorm. 11 Uhr gelangen Zeughausstraße 1 im Hofe im Auftrage des Herrn Dr. Gast **3 Wagenpferde** (braune Wallachen), **1 viersitziger Kutschwagen, 1 Paar englische Kutschgeschirre** mit schwarzen Beschlägen u. A. m. zur Versteigerung durch **Carl Rantzsch,** Auctionator.

Comptoir: am See 35 parterre links.

Champion yellow Globe,

neue verbesserte Runkelrübe,

von constanter schöner Form, frei von Nebenwurzeln, liefert einen sehr hohen Ertrag in außerordentlich großen, schön geformten Rüben mit saftreichen Blättern.

Ich offerire ganz zuverlässigen, echten doppelt gereinigten Samen, 1 Kilo 1 Mark, 10 Kilo 9 Mark.

J. C. Zachmann, Guben.

Niederlage bei **Gustav Kühne,** Dresden, Annenstraße 11.

Ia. neuen Grassamen,

Thiergartenmischung, beste Mischung zu Rasenplätzen, wie solche auch bei hiesigen öffentlichen Anlagen benutzt wird, Pfund 40 Pf., Centner 32 Mark,

do. engl. Raygras, Pfund 38 Pf., Centner 30 Mark

empfehlen

Lehmann & Leichsenring,
Waisenhausstraße 31.

Pflaumen

Pfund 20 Pf., Ctr. 15 Mark, empfehlen

Lehmann & Leichsenring,
Waisenhausstraße 31.

Spargel-Lieferanten

werden gebeten wegen größeren Frühjahrs-Lieferungen gegen Cassa Adressen unter **K. M. 4** Exped. d. Blattes niederzulegen.

Frisch geröstete **Kaffee's,** Wiener Mischungen, das Pfund zu 110, 120, 130, 140, 150, 160, 170, 180, 200 u. 210 Pf. bei **J. Dorschan,** Freibergerpl. 25

Wagen-Verkauf.

Ein wenig gebrauchter, einspänniger Flaschenbierwagen, 1 zweirädriger Federwagen, sowie ein- und zweispännige Lastwagen sind billig zu verkaufen in der Wagenbauanstalt **Neu-Coschütz bei Potschappel. Mittag.**

Ein tüchtiger junger Mann

dem Prima-Referenzen zur Seite stehen, wünscht einem nachweislich rentablen **Waaren- oder Fabrikgeschäft in Dresden**

beizutreten.

Gefäll. Off. unter **He. 01487** in die Expedition d. Bl.

Ein guterhalt. Kinderwagen zu verkaufen Neucaasse 28 a. 3.

Ein Restaurant

in bester Lage der Altstadt, Billard, Bierapparat und Branntweinschank, billige Miethe, ist sofort billig zu verkaufen. Näh. im Restaurant Wilsdrufferstr. 20.

Ein schönes
Aquarium
mit Springbrunnen u. Blumengalerie ist billig zu verkaufen Schloßstraße 4, II.

Ein seit mehreren Jahren bestehendes schwunghaftes **Colonial-, Farben-, Eisenwaaren-, Werkzeuge-, Spirituosen-, Tabak-** und **Cigarren-Geschäft** in einer Provinzialstadt nahe bei Dresden, ist Familienverhältnisse halber sofort oder spätestens bis 1. Oct. d. J. unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Off. beliebe man unter **O. M. 105** im **„Invalidendank" Dresden** niederzulegen.

Ringelstrümpfe,

starke, verschiedene Farben, habe einen größeren Posten sehr billig zu verkaufen. Auch werden daselbst Strümpfe angewirkt. **G. Köhler,** Strumpfwirker, **Am See Nr. 35.**

Strohhüte für 50 Pf. gewaschen, modernisirt oder garnirt kl. Plauenschegasse 1 b., der Seilerg. gegenüb. Lewandowka.

Rothe Saat-Kartoffeln
zu verkaufen Wachsbleichgasse 3.

Zoologische Garten-Actien werden zu kaufen gesucht bei **E. Pallas.** Pirnaischestraße Nr. 17, 1. Etage.

Sophas, **Matratzen, Bettstellen,** ol. Arb., billig. Frühlingstr. 3.

Reparaturen
eingelegter und geschnitzter antiker, sowie aller Arten Möbeln billigst 9 Jakobsgasse 9 beim Kunsttischler.

Eine **Ladeneinrichtung** ist sofort billig zu verkaufen Güterbahnhofstr. 10. 4. Et. links.

Lincke'sches Bad.

Heute Freitag den 2. April

Sinfonie-Concert

ausgeführt von dem Musikchor des K. S. 1. (Leib-)Grenadier-Reg. Nr. 100, unter persönlicher Leitung des Königl. Musikdirector Herrn

A. Ehrlich.

Anfang ½8 Uhr. Entree 50 Pf. J. Lincke.

Abonnementbilletts 5 Stück 1 Mk. 50 Pf. sind an der Kasse, sowie einzelne an den bekannten Verkaufsstellen zu haben.

Königliches Belvedere

der Brühl'schen Terrasse.

Heute Extra-Concert,

ausgeführt von dem **Knabenmusikchor** unter Leitung des Herrn Musikdirector **König.**

Anfang 7 Uhr. Entree 50 Pf. Theodor Fiebiger.

Victoria Salon

Zweites Auftreten des

Damenkomikers Hrn. A. Ohaus.

Quiet apartments,

dargestellt von der englischen Gesellschaft

Lauri.

Letztes Auftreten der englischen Damen-Velocipede-Gesellschaft

Zento.

Auftreten der Akrobaten-Gesellschaft

Sylvester Schäfer,

sowie des gesammten Künstlerpersonals.

Kassen-Eröffnung 6½ Uhr. Anfang 7½ Uhr.

A. Thieme.

Morgen: Erstes Auftreten der grotesken Zaubergesellschaft **„Los Pigos Satiganos"** (die lebenden Luftenmenschen), des Sekunden-Karikaturen **Maistro Van Leer** mit seinen humoristischen Augenblicksbildern u. des Mimikers Hrn. **Koller-Berg.**

Panopticum,

Seestrasse 2, erste Etage.

Täglich geöffnet von Morgens 9 U. bis 9 U. Abends.
Eintrittspreis 50 Pf. Kinder 30 Pfennige.

Tivoli-Tunnel.

Heute

Großes Concert v. Riesen-Orchestrion.

Anfang 7 Uhr.

Hochachtungsvoll F. A. G. Helbig.

Werthmann's Hotel.

Heute Schlachtfest.

Von Vormittags 9 Uhr an **Wellfleisch,** später div. Sorten **Wurst** nach Braunschweiger Art.

Ostermesse Leipzig.

Schützenhaus.

Weltberühmtes Etablissement.

Täglich grosse Concerte und Auftreten von Künstlern ersten Ranges.

See- und Süsswasser-Aquarium,

das einzige im Königreich Sachsen.

Börsenkeller,

Filiale vom Schützenhaus,

Verkehrslokal ersten Ranges, 400 Personen fassend, jedem Fremden seiner Originalität halber zu empfehlen. R. Kühnrich.

Restaurant zum Kanzleihof

empfiehlt seine gut gepflegten **Biere,** als:

Kitzinger (hell) von Th. Ehemann,
Leitmeritzer und Culmbacher Export.

Vorzügliche Küche.

Couvert v. 12 4 Uhr. Reichhaltige Speisenkarte zu jeder Tageszeit.

Geeignete Lokalitäten zur Abhaltung von Festivitäten.

Hochachtungsvoll **R. Rothe.**

Wohnungs-Wechsel.

Unser Bureau befindet sich vom 27. März an

Trompeterstraße Nr. 11,

zunächst der Pragerstraße.

Die Sub-Direction der „Patria"
Albert Leipert.

Residenz-Theater.

Freitag den 2. April 1880

Benefiz für Fräulein Minna Hänsel.
Gastspiel v. Frl. Helene Meinhardt.

Zum ersten Male:

Der kleine Herzog

(le petit duc).

Komische Operette in 3 Akten von Meilhac und Halevy. Musik von Lecocq.

E. Karl.

Restaurant zur Friedensburg, Niederlößnitz

hält sich den geehrten Lößnitzbesuchern bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll M. Giessmann.

Saazer Hopfenblüthe,

Weißegasse Nr. 4.

Auf meine jetzt hochfein gepflegten Biere, als **Böhmisch-Kamnitzer** (die Krone aller Böhmischen Biere) a Glas nur 16 Pf., aus der Fürstl. Kinsky'schen Brauerei, sowie auf mein jetzt ausgezeichnetes **Franziskaner Bräu,** a Glas 20 Pf., mache ein hochgeehrtes Publikum ganz besonders aufmerksam.

Achtungsvoll **O. Dietrich.**

Eröffnung.

Hierdurch erlaube ich mir, einem hochgeehrten Publikum ergebenst anzuzeigen, daß ich unterm 28. März 1880

Floßhofstraße 13

ein

Restaurant

mit **franz. Billard** und **Gesellschaftszimmer mit Pianino** eröffnet habe, und empfehle ich hierbei zugleich außer **echt Bairisch, Felsenkeller, hellem** und **dunklem einfachen Bier,** einen **guten** und **billigen Mittagstisch.** Ich werde mich eifrig bestreben, die mich beehrenden Gäste in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen.

Hochachtungsvoll

Heinrich Jurig.

Mehrbietungstermin.

Die Erben Heinrich Traugott **Kächlers** in **Meisslitz** beabsichtigen, das von demselben hinterlassene Hufengut Fol. 10 des Grund- und Hypothekenbuchs für **Meißlitz** sammt Beistücken Fol. 19 und 36 desselben Grund- und Hypothekenbuchs zu verkaufen.

Für die gedachten Grundstücke, welche einen Flächenraum von 31 Acker 47 Quadr.-Ruthen — 17 Hectar 24,3 Ar umfassen und mit 472,47 Steuer-Einheiten belegt sind, ist einschließlich des mit zu übergebenden todten und lebenden Inventars und der Vorräthe ein Preis von 35,700 Mark geboten worden.

Zur Erlangung eines höheren Gebotes wird Solches andurch bekannt gemacht und werden zahlungsfähige Kauflustige, sofern sie höhere Gebote zu thun beabsichtigen, aufgefordert,

den 10. April dieses Jahres,

12 Uhr Mittags,

im Nachlaßgute Nr. 10 des Brandkatasters für **Meißlitz** sich einzufinden und nach Befinden des sofortigen Kaufabschlusses zwischen den Erben und Demjenigen, von welchem die annehmbarste Offerte erfolgen wird, gewärtig zu sein.

Pirna, den 30. März 1880.

Königl. Amtsgericht.

Opitz.

Domaine-Verkauf.

Eine Walddomaine in einem der nördlichen Kronländer Oesterreichs, von 10,000 Hectaren vollkommen erhaltenen Waldbestandes, verbunden mit bedeutenden Eisenwerken und anderen Industrialien, wird sammt dem werthvollen fundus instructus aus Familien-Rücksichten verkauft.

Diese Domaine wird von einer Eisenbahn durchschnitten, besitzt bedeutende Wasserkräfte und sind die sämmtlichen solid erbauten Gebäude im besten Bauzustande.

Kauflustigen, welche unter Chiffre **F. P. 137** ihre Adressen an **Haasenstein & Vogler** in **Prag** versiegelt einsenden wollen, wird eine nähere Beschreibung der Domaine zugesandt und deren Preis bekannt gegeben.

Unterhändler sind von jeder Verhandlung ausgeschlossen.

Geschäfts-Anzeige.

Allen werthen Kunden sage bei Uebergabe des Geschäfts an Herrn **Richard Mildner** für das zeither bewiesene Wohlwollen meinen besten Dank mit der Bitte, es auf obigen Nachfolger, welcher mehrere Jahre bei uns als Gehilfe thätig war, zu übertragen. Hochachtungsvoll

verw. J. G. Kuhn.

Auf Obiges höflichst Bezug nehmend, beehre ich mich hierdurch mitzutheilen, daß ich das Geschäft des Herrn **J. G. Kuhn,** bisher Langestraße 46, übernommen und nach **Bürgerwiese 4** verlegt habe, mit der Bitte an alle edeldenkende Gönner und Geschäftsfreunde, auch mir das Vertrauen und die wohlwollende Unterstützung gütigst zu bewahren.

Dresden, im März 1880. Hochachtungsvoll

Richard Mildner,
Lackirer, Bürgerwiese Nr. 4.

Oberhemden

mit ff. leinen Einsätzen,

in den prachtvollsten und neuesten Dessins, liefere genau nach Maß unter Garantie: **gutsitzend** und **tadellos gearbeitet** a Mark 6, 7 bis 10 und höher.

Bestellern lasse leicht faßliche Anleitung zum Maßnehmen, sowie Muster und Stoffproben sofort franko zugehen.

Wäschefabrik von G. Emil Fischer,
Dresden, A. Viktoriastraße 7, II.

Geschlechts-Krankh., speciell Syphilis, Haut-, Hals- und Fussübel, Flechten sowie Schwächezustände und Frauenkrankh., auch die verzweifeltsten Fälle, heilt **brieflich** mit sicherem Erfolg d. i. Ausland approb. **Dr. med. Harmuth,** Berlin, Kommandantenstraße **30.** Tausende Adressen Geheilter, welche andere Kuren vergeblich brauchten, liegen zur Einsicht.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Handlungsreisenden **Moritz Goldberg** ist in Akten U. R. I. Nr. 270 de 1880 ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung und Betruges verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und an die Königliche Stadtvoigtei-Direktion hierselbst abzuliefern.

Berlin, den 12. März 1880.

Der Untersuchungsrichter bei dem Kgl. Landgerichte I.
Dr. Wilke.

Beschreibung: Alter 26 Jahre, geboren am 19. September 1853, Geburtsort Tiegenhof, Kreis Marienwerder, Größe 5 Fuß 2 Zoll, Statur schlank, Haare blond, Stirn hoch, Augenbrauen blond, Augen grau, Nase und Mund gewöhnlich, Zähne defekt, Kinn rund, Gesicht schmal, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch, stößt mit der Zunge an; besondere Kennzeichen: Sommersprossen.

Mein Geschäft (früher Breitestraße 16) befindet sich jetzt

Struvestrasse 9,

Eingang Moltkeplatz.

H. Bochmann, Klempner.

Flora.

Die **diesjährige Frühjahrs-Ausstellung** in unseren Ausstellungsräumen, **Ostra-Allee 32,** wird Donnerstag den 8. April eröffnet und Dienstag den 13. April geschlossen.

Die Einlieferung muß spätestens Mittwoch den 7. April, die der abgeschnittenen Blumen bis Donnerstag den 8. April, Vormittags 10 Uhr, erfolgt sein.

Um recht zahlreiche Betheiligung ersucht nochmals

die Ausstellungs-Commission.

Gartenbau-Gesellschaft Flora.

Freitag den 2. April, Abends 8 Uhr,
im blauen Saale von Helbig's Restaur.,
Theaterplatz 2.

außerordentliche Versammlung.

Tages-Ordnung: Eingabe an die Regierungen des Deutschen Reiches und von Sachsen gegen eine die deutsche Handelsgärtnerei schwer schädigende neue Bestimmung über den Pflanzen-Export.

Eingeladen sind alle auch obiger Gesellschaft nicht angehörenden Herren Handelsgärtner.

Das Directorium.

Diätetisch Schroth'sche Heilanstalt,

Dresden, Radebergerstrasse 5.

Behandlung chronischer Krankheiten. Erfolge vorzüglich. Prospekte frei. **Dr. med. Baumgarten.**

Dr. Tändler

wohnt vom 1. April an Löwengässchen Nr. 1.

Loose à 1 Mark

der **Fachausstellung** der **Drechsler u. Bildschnitzer Deutschlands** und **Oesterreich-Ungarns** zu **Leipzig, ausschließlich** zu beziehen durch **P. C. Körner** in **Leipzig, Peterstr. 6, II. Wiederverkäufer** erfahren die näheren Bedingungen daselbst.

Bekanntmachung.

Den geehrten Herren **Hausbesitzern** und **Administratoren** zeige ich hiermit ergebenst an, daß mir vom 1. April a. c. ab an Stelle des 15. Schornsteinfeger-Bezirks der 16. Bezirk übertragen worden ist.

August Mieth, Schornsteinfegermeister,
Tieckstraße 32, parterre.

Für halben Werth prachtvolle

Pianinos

Concert-, Stutz- und Kabinetflügel, Harmonium und Piano von 20 bis 300 Thlr. staunend billig verk. u. v. 3 Mk. an verleiht **G. Weinrich,** Galeriestr. 1.

Pianinos,

neu, von 150 Thlr. an, gebr., zu 80, 100, 115 Thlr., Pianos von 20—100 Thlr., zu verleihen von 4—15 Mark.

Amalienstraße 8, zweite Etage.

Perrücken,

Toupets, Scheitel fertigt der Natur treu **Eduard Springer,** Coiffeur, Marienstr. 30, gegenüber d. Post.

Ein flottgehendes, größeres

Produktengeschäft

gute Lage u. Kundschaft, ist sofort zu verkaufen. Näheres Zwingerstraße 10, part., bei Bretschneider.

Pferdeverkauf.

Ein Transport frischer fehlerfreier steirischer sowie ungarischer **Arbeits- u. Kutschpferde** stehen preiswerth zu verkaufen Hospitalplatz Neustadt, Stallung des Herrn **Schmitchen.**

Heiraths-Gesuch.

Ein selbstständiger j. Kaufmann, von angenehmem Aeußeren, soliden und guten Charakters, dessen Geschäft es bedingt, möglichst bald zu heirathen, wünscht die Bekanntschaft einer j. Dame im Alter von 18 bis 23 Jahren zu machen. Ernstgemeinte Offerten unter Angabe näherer Verhältnisse und Beifügung der Photographie unter Chiffre **K. 90** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Heiraths-Gesuch.

Eine Wittwe, 29 Jahre alt, welche arbeitsam ist und jedem Geschäft vorstehen kann, ein Kind und eine vollständige Wirthschaft besitzt, sucht auf diesem Wege, da es ihr an passender Bekanntschaft fehlt, wieder einen Lebensgefährten. Strengste Verschwiegenheit ist Ehrensache. Hierauf Reflektirende werden gebeten, ihre Adresse unter Chiffre **A. S. 29** im **„Invalidendank"** zu **Reichenbach i. V.** niederzulegen.

40 Nähmaschinen

aller Systeme, gebraucht, zum Theil noch sehr gut erhalten, sind zusammen oder einzeln zu 2, 3, 4 u. 5 Thlr. zu verkaufen gr. Kirchgasse 1, 1. Etage.

Wegen Aufgabe des Geschäfts ist eine gut eingerichtete

Schlosserei

zu verkaufen. Adr. unter **A. V.** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Trödel-Geschäft

mit Hader- und Knochen-Handel, in guter Lage ist sofort für 130 Mark zu verkaufen. Miethe billig. **Ritterstraße 8.**

Hauptredacteur: Dr. Emil Bierey. — Feuilleton: Ludwig Hartmann.
Verantwortlicher Redacteur: Heinrich Pohlenk in Dresden.
Herausgeber und Drucker: Liepsch & Reichardt in Dresden.
Papier von den Bautzner Papierfabriken.
Das heutige Blatt enthält incl. Börsen- und Fremdenblatt 12 Seiten.

Finanzielles und Volkswirthschaft.

Dresdner Börse vom 1. April. Die von Berlin wie von Wien vorliegenden Course lauteten heute gleich günstig, an der Spitze der steigenden Bewegung stehen wieder Oesterr. Creditactien, von denen heute der M. 30. 80 Pf. an Werth habende Dividendenschein detachirt wurde. Von Berlin wurden gemeldet Credit 498 (excl. Dividende), Staatsbahn 470, Disconto 183; spätere Meldungen etwas matter. An unserer Börse zeigte sich rege Nachfrage für Industrie-Actien, die bei lebhaften Umsätzen, so weit dieselben im Verkehr waren, durchweg Steigerungen aufweisen. Als stark begehrt und steigend sind hervorzuheben Weniger Papierfabrik, Zimmermann, Wiede, Lauchhammer, Wäldchen, Ziegel und Reisewitzer Bier-Actien. Unter Industrie-Prior. brachten es Brauhaus, Gambrinus, Lagerkeller und Radeberger zu einigem Verkehr. Banken lagen still bis auf Oesterr. Credit-Actien, die sich höher stellten. Die Notiz wurde 497 (was einem Course incl. Dividende von 527,80 entspricht). Oesterr. Prior. und Eisenbahnen brachten es nur zu vereinzelten Umsätzen. Sächs. Fonds ziemlich belebt und fest. Von den übrigen Effekten sind namentlich Oesterr. und Ungar. Renten als begehrt zu bezeichnen. Oesterr. Noten höher.

Dresden, 1. April. Geld.

%	Staatspap. u. Fonds	Geld
4	Reichs-Anl. à 5.	
	à u. 1 Mille	99,75bG
4	Dgl. à 500 u. 200 M.	99,75
	S. St. Staatspap.	
3	Rente à 5 Mille	76,50bG
3	do. à 1 Mille	76,65bG
3	do. à 1 Mille	76,50bG
3	do. à 500 M.	77,75
3	do. à 300 M.	78,50G
4	von 1850	98,75
4	von 1852	99,50
4	von 1847	100,10
4	[illegible] gr.	100,00bG
4	[illegible] fl.	100,50bG
4	v. 1869 gr.	100,00bG
4	v. 1866 fl.	100,10bG
4	1870 (Mb.-G)	100,50G
4	v. 1867 gr.	100,50
4	v. 1867 fl.	100,50
4½	Albertsb.-Pr.	102,75
4	Lpz.-Dresd. Pr.	100,90
4½	do. do.	100,18
4	S. Schles. Eisb.	106,50
3½	Löb.-Zitt. Eisb.	91,75G
4	Chm.-Aue. E. L. B.	100,90
3½	Landr.-Br. gr.	91,75
3½	Landr.-Br. fl.	92,50G
4	Landesrentenbr.	100,35
4	Dr. Kriegsanl.	101,25bG
4	Dr. Stadt-Sch.	99,75
4½	Dr. Stadt-Sch.	101,
5	Dr. Stadt-Sch.	102,25
4½	Bautzn. St.-Anl.	—,
4	Chemn. Anl.	103,75
4½	Chemn. Anl.	101,
5	Chemn. Anl.	100,90
4	S. Erbl. Pfandb.	99,70
4	[illegible]	—,
4	Vergl.	—,
4	Comb. b. K. Sachsen	—,
4	Landsch. Pfandb.	100,10
4	do. do. verloosb.	100,10
4½	do. do. pro 1880	—,
4	Leipz. Cbd. verl. 85.	98,75
4	do. do. [illegible]	100,
4	do. Credit. [illegible]	98,75
4½	do. Credit. [illegible]	100,
4½	[illegible]	—,
4	Preuß. consol. A.	91,60G
4½	do. do.	—,
4	do. do.	—,
4	Bayr. Staatsanl.	90,25G
3½	Hambg. Staatsr.	87,90G
5	Amerik. Bonds	—,
4½	Oestr. Papier-R.	62,40
4½	Oestr. Silb.-R.	62,90G
4	do. Gold-R.	73,65bG
5	Oestr. Loose 1860	124,50
6	Ungar. Goldrente	88,75bG
5	Russ. Anleihe 1877	—,
5	Russ. Orientanl. I. Em.	60,30
5	do. do. II. Em.	60,40
5	do. do. III. Em.	60,3
5	Russ. Bod.-Credpfb.	78,

(Further columns of this table — Bankactien, Eisenbahn-Actien, Eisenbahn-Prioritäten, Wechsel, Sorten und Banknoten — [illegible in large part]; legible entries include: Wechsel: Amsterdam, k. S. 168,—; Belg. Bankpl., k. S. 80,80; do. 2 M. 80,50; London, k. S. 20,45; do. 3 M. 20,31; Paris, k. S. 80,95; do. 2 M. 80,60; Wien, k. S. 170,—; do. 2 M. 169,—. Sorten und Banknoten: 20-Francs, Stück 16,22; Oestr. Banknoten 171,30bG; Russische Banknoten 214,50; Oestr. Silbergulden —.)

%	Dv.	Dv.	Baugesellschaften	Geld
	77	78		
4	5	1	Dr. Baugesl.	61,bG
6	6	6	do. [illegible]	98,
4	0	0	Dr. Westend	90,60
fr.	0	0	Plaj. Prinz.	61,G
			Industrie-Actien. Brauereien.	
4	0	0	Bair.	10,50bG u. G
6	0	0	do. [illegible]	16,75bG
4	6	4	Bautzner	93,
4	3½	6	[illegible]	125,
4	24	28	Feldschl.	260,
4	0	0	[illegible]	85,
4	0	0	Gambr.	40,
4	0	2½	Berner	82,50
4	0	0	Hofbrauh.	—,
5	0	0	do. [illegible]	25,bG u. G
4	0	0	Meiß. Fels.	41,
4	6	7	Reisew. (Henninger)	90—91,25bG
4	5	2½	Plau. Lgl.	82,50bG u. G
4	0	0	Radeb.	47,
4	5	1½	Reisew.	118,
4	18	20	Chem. Lag.	241,
4	6	6	Societ. B.	175—135,25bG u. G
			Transp.-Ges.	
4	2½	¼	[illegible]	72,bG u. G
4	12	1.	[illegible]	—,
4	7½	6½	[illegible]	132,75bG u. G
4	7	10	[illegible]	174,
			Papierfabr.	
4	0	0	Chemnitz	114,
4	0	0	Cröllwitzer	67,
4	7	7	Dresdn.	138,50
4	12	13	Niederschl.	101,
4	3½	4	Penig. Pat.	93—93,15bG u. G
4	6	7	Weißig do	114,50bG u. G
4	7	8	Thd. do	165,
4	7	7½	[illegible] do	—,
4	3	5	Weißb. do	107,bG u. G

%	Dv.	Dv.	Maschin.-Fabr.	Geld
4	0	0	Zimmerm.	47,50bG
4	0	0	Chem. Bull.	21,50
4	0	1	[illegible]	67—66,50—66,25bG
4	0	0	[illegible]	25,25bG
4	1	4	[illegible]	67,
4	0	0	Lauchham.	44,5,bG u. G
4	0	0	Lausitzer	21,G
4	6½	6½	[illegible]	96—95,75bG u. G
4	0	0	Meiß. Jac.	62,50bG u. G
4	0	0	Sg. Radeberg	37,75b
4	0	0	[illegible]	30,50bG u. G
4	0	4	Hartmann	104,bG
4	2½	0	Sächs. Sticker., Kappel	81,75
4	1½	4	[illegible]	103—102,75bG u. G
4	0	0	Union	35,25
4	1½	1	Zwickauer	61,—
	77	78	**Diverse**	
4	[illegible]	[illegible]	[illegible]	29,—
4	7½	1	[illegible]	105,
4	0	2	[illegible]	68,50bG u. G
4	10	11	[illegible]	—,
4	[illegible]	1	[illegible]	69,25
4	4	3	[illegible]	64,50
4	1½	1½	[illegible]	60,
4	5	6	[illegible]	132,25bG
4	0		[illegible]	—,
4	0		[illegible]	94,25bG
4	0	1½	[illegible]	67,15bG
4	0	1	[illegible]	78,50—78,75bG u. G
4	4	4	[illegible]	77,
4	0	4	Sächs. Portl. Cementf.	61,
4	1	1	[illegible]	48,50
4	1½		Dr. Strohst.	75—75,75bG u. G
			Bergb.-Actien	
4	1		[illegible]	117,
4	2		[illegible]	122,
fr.	0	0	[illegible]	—,

*) Alle Course lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Bank-Diskonto in: Dresden 4 %. Lombardzinsfuß 5 %. Leipzig 4 %. Lombardzinsfuß 5 %. Berlin 4 %. Berlin, Lombardzinsfuß 5 %. Amsterdam 3 %. Brüssel 3½ %. London 3 %. Paris 3 %. Petersburg 6 %. Wien 4 %.

Dividendenschätzungen. Sebnitzer Papierfabrik 7 Proc., Kunstdenfabrik 2 Proc., Bierling 4—5 Proc., Grafenhainer Weißstahl 4—5 Proc.

Meißner Ofen- und Chamottewaarenfabrik. (Karl Teichert). Mit Befriedigung kann das Unternehmen auf das verflossene Betriebsjahr zurückblicken, denn die Ergebnisse desselben waren denen des Jahres 1878 gleich, und wenn nicht die ganz abnormen Witterungsverhältnisse störend eingewirkt hätten, weit günstiger hätte sich dann das verflossene Jahr gestaltet, konnte ja eigentlich während des ganzen Jahres nur 6½ Monate richtig gearbeitet werden. In Folge der Witterungsverhältnisse ist selbstverständlich der erzielte Umsatz ein geringerer geworden und wenn trotzdem ein dem Vorjahre ähnlicher Gewinn erzielt wurde, so liegt dies in der Hauptsache darin, daß die Fabrik einestheils während der ganzen Sommerzeit sehr gut beschäftigt war, anderntheils aber auch die Verwaltung sich der größten Sparsamkeit befleißigte. Die vorjährige Fabrikation lieferte im 818 Holz- und 128 Kohlenbrennöfen, 110 weiße und farbige Kamine, 40 gute farbige Oefen, ca. 2670 weiße vier- und fünfeckige Oefen, 850 geringe farbige Oefen, 250 Kochmaschinen, 200 Thonöfen, 120,000 Chamottesteine, sowie div. Chamotte- und Thonwaaren, im Gesammtwerthe von 332,107 M., wobei durchschnittlich ein Personal von 195 Beamten, Formern, Drehern, Setzern und Arbeitern beschäftigt wurde. Der Aufwand für die Fabrikation betrug insgesammt 221,101 Mark, mithin stellt sich der Bruttogewinn auf 111,006 M. Der gesammte Waarenumsatz beziffert sich auf 318,194 M. Die Hauptniederlage in Dresden erhielt und verwerthete davon für 83,701 M. Die Förderung auf dem Thonschachte in Löthainer Flur lieferte eine Jahresproduktion von 26,000 Ctr. zu einem Verbrauchswerthe von 16,736 Mark und verbleibt nach Abzug der Betriebskosten von 12,907 M. ein Reingewinn von [illegible] M. Nach Abzug des Zinsen- und Verwaltungsaufwandes von M. 41,915.96., der Ausstellungskosten in Leipzig von M. 1763., der Gebäude- und Brennofenunterhaltungskosten von M. 2091., sowie der von dem Aufsichtsrathe und der Direktion in Höhe von M. 26,929. bestimmten Abschreibungen auf den Buchwerth der betreffenden Besitzstandsobjekte, ergiebt sich ein Reingewinn von M. 64,728. Hiervon sind zunächst 4 Proc. auf das Aktienkapital im Betrage von M. 30,000. abzusetzen. Von dem nunmehr verbleibenden Reingewinn von M. 34,728. beantragen Aufsichtsrath und Direktion dem Reservefond 10 Proc. mit M. 3472. zu überweisen. Aufsichtsrath und Direktion wie Beamte erhalten statutengemäß je 10 Proc. im Gesammtbetrag von M. 4945. und endlich soll, vorbehaltlich der Beschlußfassung der Generalversammlung, eine Superdividende von 2 Proc. = M. 15,000. zur Vertheilung gebracht werden. Bezüglich der restlichen Summe von M. 2309. stellen Aufsichtsrath und Direktion den Antrag, dieselbe dem Specialreservefond zu überweisen.

Deutsche Jutespinnerei und Weberei in Meißen. Der so eben erschienene Geschäftsbericht konstatirt, daß der Geschäftsgang 1879 im Allgemeinen nicht zufriedenstellend war, obwohl bei Aufstellung der finanziellen Ergebnisse für das Jahr 1879 [illegible] werden kann, daß es gelang, im Verein mit anderen deutschen Jute-Industriellen im Laufe des verflossenen Jahres die mehrjährigen Bestrebungen für eine [illegible] der Zölle auf Jutefabrikate mit Erfolg gekrönt zu sehen. Laut Gewinn- und [illegible] beträgt der Ueberschuß im Jahre 1879 106,098 M. (gegen 93,402 M. in [illegible]), derselbe soll unverkürzt dem Amortisations- und Erneuerungsfonds zugeführt und von der Vertheilung einer Dividende noch abgesehen werden. Der Amortisations- und Erneuerungsfond hat nun die Höhe von 290,820 M. erreicht. Die Betriebsresultate [illegible] für die Spinnerei eine abermalige Steigerung von ca. 15 Proc. gegen das [illegible]. — Bilanz: 2,948,708 M. Die 6procentigen Obligationen dieser Gesellschaft [illegible] Course von 102,75—103 halten wir für eine sehr gute und vortheilhafte [illegible].

Zahlungseinstellungen. Auf Antrag der Bremer Gewerbebank ist das Konkursverfahren gegen die Firma Sudbring u. Hagens in Bremen (Cigarrengeschäft) eingeleitet. Der eine Theilhaber der Firma B. Hagens wird von der Staatsanwaltschaft wegen Wechselfälschung verfolgt. Nach der „W. Z.-Ztg." übersteigt die Summe der in Frage kommenden Wechsel bis jetzt ca. 80,000 M., Betheiligt sollen bis jetzt sein die Reichsbank, die Bremer Gewerbebank und Franz Herm. Albes. Soweit sich bis jetzt übersehen läßt, liegt die Sache so, daß aller Wahrscheinlichkeit nach der Verlust der Reichsbank kein nennenswerther ist, sondern für einen erheblichen Theil der Wechsel Deckung vorhanden sein wird.

Prag. Dem Vernehmen nach finden zwischen der Prag-Duxer und der Pilsen-Priesener Eisenbahn Verhandlungen statt, welche auf die Vereinigung des Betriebes beider Bahnen abzielen.

Gothenburg. Vor acht Tagen wurde am Strande von Bilshånd der erste diesjährige Salmfischfang gelangen; derselbe wog 14½ Pfund und wurde das Pfund mit 4 Kronen bezahlt.

* Der Hamburger Postdampfer „Westphalia" ist am 31. März wohlbehalten in New-York angekommen. (Bericht von Adolph Hessel, Dresden.)

Berlin, 1. April. (Table of Berlin courses: Schluß-Course, Reichsanleihe, Sächs. Rente, Preuß. Consols, Oestr. Papierrente, Oestr. Silberrente, Oestr. Goldrente, Ung. Goldrente, Russ. Anleihen, Italien. Rente, Rumänier, Türken, Reichsbank, Disc.-Comm., Darmstädter Bank, Dresdner Bank, Sächsische Bank, Oestr. Creditact., Berlin-Anhalt, Berlin-Dresdner, Berlin-Görlitzer, Berlin-Potsdam, Berlin-Stettin, Galizier, Lombarden, Staatsbahn, Laurahütte, Hartmann, Zimmermann, Nachbörse: Credit 527,50, Staatsbahn 479,50, Lombarden 146,50, Disconto-Comm. 182, Laurahütte 121,50, Dortm. U.-St.-Pr. 88,20; Leipzig, 1. April; Paris, Anfangs-Course; Wechsel: Amsterdam 168,65, London lang 20,45, do. 3 Monat 20,33, Paris 81, Wien k. S. 170,90, do. 3 Monat 170, — figures largely [illegible].)

Frankfurt a. M., 1. April. (Officielle Schlußcourse.) Oesterreich. Creditactien 247,63 excl. Staatsbahn 238,50, Lomb. 73,50, Silberrente 61,95, 1860er Loose 125⅜, Galizier 224½, Darmstädter Bank 119⅞, Goldrente 75,81. Wechsel auf London 20,475. Wechsel auf Wien 170,85. Tendenz: Schwächer.

London, 31. März. Consols 98⅛. 1873er Russen 88⅝. Italiener 80¾. Lombarden 7⅞. Türken 10⅞. Amerikaner, fund. 104¾. Ungarische Goldrente 88⅞. Oesterr. Goldrente 73⅞. Preuß. Consols 101⅞. — Wetter: Schön.

Paris, den 31. März. (Schluß.) Rente 81,87. Anleihe 113,90. Italiener 81,10. Staatsbahn 588,75. Lombard. 191,25. do. Prior. 276,00. Egypter 257. Pr. Goldr. 76 ⅛ — Steigend.

(Fortsetzung der neuesten Course Seite 3)

H. Mende,
Bankgeschäft,
Schlossstrasse 7, erste Etage.
An- und Verkauf aller Staatspapiere, Actien, Prioritäten etc.
Einlösung aller Coupons.

Oesterreichische Goldrente.
Oesterreichische Silberrente.
Buschtiehrader Prioritäten.
Dux-Bodenbacher Prioritäten.
Kronprinz Rudolph-Prioritäten.
Ungarische Nordostbahn-Prioritäten.
Lemberg-Czernowitzer Prioritäten.
Russisch-Englische Anleihen.
Die am 1. April c., resp. am 1. Mai c. fälligen Coupons obiger Effecten werden von jetzt ab abzugsfrei durch uns eingelösst.
Koppel u. Co.,
Schlossstrasse 14, gegenüber der Sporergasse.

Heinrich Jonas,
Bankgeschäft,
Ferdinandstrasse 20, u. d. Pragerstrasse,
An- und Verkauf von Werthpapieren und Banknoten, Auszahlung sämmtlicher Coupons und Dividendenscheine, sowie Effektuirung aller in's Bankfach einschlagenden Geschäfte bei billigster Provisions-Berechnung.

Horn & Dinger,
Bankgeschäft,
Altmarkt, im Rathhause.
An- und Verkauf von Effekten und Banknoten.
Auszahlung von Coupons und Dividendenscheinen.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.
Für die bei unserer Filiale in Dresden (Bureau Seestraße Nr. 21) laut Regulativ vom 1. Januar 1880 eingelegten oder einzulegenden verzinslichen Depositen gewähren wir bis auf Weiteres:
a) Für Einlagen ohne vorherige Kündigung 2 %.
b) " " mit 1monatlicher " 2½ %.
c) " " " 3monatlicher " 3 %.
pro anno franco aller Spesen.
Leipzig, den 30. März 1880.
Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Die Abstempelung u. Konvertirung
der
Berlin-Potsdam-Magdeburger Eisenb.-Actien,
Berlin-Stettiner Eisenbahn-Actien,
Köln-Mindener Eisenbahn-Actien,
Magdeburg-Halberstädter Eisenb.-Actien und
Rumänischen Eisenb.-Actien u. Stamm-Prior.-Actien besorgen kostenfrei
Quellmalz & Adler.

Böhmische Butter, das Pfund 95 Pf., im Ganzen billiger, bei Johannes Dorschan, Freibergerplatz 25.

ff. Zuckerdüten kauft man billig Rosenstraße 24 bei Alfred Rossberg.

Angekommene Fremde.

Hôtel de Saxe 1. Victoria-Hôtel 2. Hôtel Bellevue 3. Hôtel de Rome 4. Rheinischer Hof 5.

v. Arnsaber, Kaufm., mit Fam., Wien 3. [illegible], Inspector, Breslau 3. [illegible], Riga 3. v. Arnim, [illegible] u. Fam., Bayern 2. Ackermann, Kaufm., Erfurt 5. — Brauer, Frau, Oftleben 1. [illegible], Kaufm., London 3. Berlinger, Dr. jur., u. Frau, Berlin 3. Beim, Kfm., Heilbronn 4. Bauer, Rent., Berlin 4. — [illegible], Oxford 5. — [illegible], Berlin 2. [illegible] u. Fam., Gothenburg 3. [illegible], Kaufm., Ansbach 3. [illegible], Kaufm., Berlin 1. — Fröhlich, Kaufm., u. Frau, Chemnitz 3. [illegible], Rentier, Berlin 2. [illegible], Rent., Zittau 4. — v. d. Goltz, Baron, Berlin 3. Gr. Dr. jur. Berlin 3. Gößmann, Kaufm., u. Frau, [illegible] 3. — Heyde, [illegible], Berlin 3. [illegible], Mad., Berlin 3. Heermann, Hamburg 1. — Juncker, Berlin, [illegible] 3. — [illegible], Wien 1. v. Kotzebue, Baron, Berlin 2. v. Knorring, Baron, u. Frau, Petersburg 2. v. Knorring, Baron, Petersburg 2. [illegible], Kaufm., England 3. v. [illegible], Dresden 3. — Lawrence, Abbot, London 2. Leonard, Paris 3. Leonhardt, [illegible]. Lecke, [illegible], Berlin 3. [illegible] 4. — Merian, Stud., Basel 5. [illegible], Oberstleut., Berlin 3. Munk, Rentier, u. Frau, Berlin 3. Meyer, [illegible], London 2. Müller, Kaufmann, [illegible] 3. Müller, Kaufmann, Lennep 3. — Naumann, Dr., Zofio 3. — Pieper, Ingenieur, Berlin 3. [illegible], Fabrikant, Landsberg 3. [illegible], Rentier, Prettin 3. Prior, Baltimore 5. von Spitze, Berlin, Berlin 1. Schoenburg, [illegible], Schweiz 3. Schmidt, London 5. [illegible], London 3. [illegible], England 5. E. Schulze, Kfm., Berlin 3. Smith, Rentier, Edinburgh 3. [illegible], Braunschweig 3. [illegible], Stuttgart 5. Stengel, Kfm., Glogau 5. Thiem, Kaufm., Berlin 3. v. Tischow, [illegible]. Thiele, [illegible]. [illegible] 3. [illegible]. Potsdam, Berlin 3. [illegible], Frankfurt a. M. 3. [illegible], Berlin 2. [illegible], Wien 1. [illegible], Halle a. S. 3. Werther, [illegible]. Stuttgart 1. v. Wedell, [illegible]. Weber-Roche, Brieg 3. [illegible], Leipzig 5. Sedaner Hof: [illegible], Magdeburg, [illegible], Dresden. Annenhof: [illegible], Dresden.

Gasthaus Deutscher Hof.
Besitzer G. Schulz, Zahnsgasse Nr. 6.
Gute Zimmer, billige Preise.

Schutzgemeinschaft für Handel und Gewerbe.
Generalversammlung
Freitag den 2 April 1880, Stadtwaldschlößchen, Saal I., Abends 8 Uhr.
Tagesordnung:
1. Geschäftsbericht. 2. Incassobericht. 3. Kassenbericht. 4. Ergänzungswahl der Verwaltung. 5. Feststellung der Schuldnerliste. 6. Remuneration der Verwaltung. 7. Eventuelle Anträge von Mitgliedern.
Die Verwaltung.

Adolph Hirsch,
Frauenstrasse 4,
Herrn Kaufmann Klepperbein gegenüber,
empfiehlt sich zum An- und Verkauf von Kgl. Sächs. Staats- und Renten-Anleihen, Pfand- und Landrentenbriefen etc.
Coupons werden ohne Abzug angenommen.

Auction. Heute Vormittags von 10 Uhr an gelangen Breitestraße 21, zweite Etg., verschiedene gutgehaltene Möbel, als: Sophas, Chaiselong, 4 Bettstellen mit Federmatratzen, Kommoden, Schränke, Tische, Stühle, Spiegel, 1 Regulator, 1 kleine Ladentafel, 1 doppeltes Pult &c., sowie morgen Sonnabend alle Art herrschaftliche neue Mobiliar-Gegenstände in Nußbaum, Mahagoni, Eiche u. dgl. Imitation, Teppiche, Uhren, Porzellan, zur Versteigerung.
M. Sänger, Auctionator und Taxator.
NB. Sämmtliche Gegenstände stehen schon heute zur gefälligen Ansicht bereit und sind zum Taxpreis käuflich. D. O.

Natürliche Mineralwässer
in frischen diesjährigen Füllungen,
Quell- und Bade-Salze, Pastillen, Seifen etc.
hält empfohlen
die Haupt-Niederlage natürlicher Mineralwässer u. Quellprodukte
Kronen-Apotheke Dresden-N.
Versandt frei nach allen Theilen der Stadt, nach auswärts unter billiger Berechnung der Verpackung.

Mein Blumen- und Pflanzengeschäft Bautznerstraße Nr. 12
empfehle einer geneigten Beachtung
Gustav Günther,
Handels- und Landschaftsgärtner.

Wasch- und Patent-Plätt-Anstalt
von A. Dälitzsch, Falkenstraße 26.

Dampfwagen. Abgang nach:		Ankunft von:
4,40 6 12 3 6,50	Annaberg	11,37 2,31 7,25 10,7 10,50
6 9,10 3	Aue (über Chemnitz)	11,37 2,31 7,25 10,7 10,50
6,30 9,57 2,37 7,25	Berlin (Friedrichst.)	[illegible] 11,7 6,12 7,44 11,3
8,45 8,55 2,20 6,30 7,20 1 6 (8,50 bis Pirna) 9,35 12,45 12 bis Schandau 4 6,5 (9,20 bis Pirna) (11,15 bis Schandau)	Berlin (via Röderau), Bodenbach (Mitt.)	[illegible] 10,11
6 12 3 6,30	Biederitzmühle	11,2 2,0 7,25 10,7
8,50 2,55 11,15 12,30 1 6	Breslau, Carlsbad (via Teplitz)	4,1 5,3 2,5 11 10,51
4,10 6 9,10 12 3 6,30 9,25	Chemnitz (via Freiberg)	[illegible] 10,51
6,15 2,25 (7,10 bis Ruhland) 4,40 6 9,10 6,50	Cottbus (Neust. Bhf.), Engelsdorf (Reichenbach)	[illegible] 11,37 4,20 7,25 10,7 10,50
4,40 6 9,10 12 3 6,50 9,25 11,10 nur Sonntags u. Mittw.	Freiberg	[illegible] 10,51
6 8,50 12,10 2,55 5 8 11,15 12,30	Görlitz (Neust.)	[illegible] 10,51
6,15 8,25 11,20 2,25 7,40 10,45	Großenhain	8,30 10,51 11,34 11,54 2,30 4,17 6,25 10,27 12,42
6 12 3 6,50	Halnischer Hof	11,37 2,31 7,25 10,50
4,40 6 9,10 12 3	Kamenz	11,37 4,20 7,25 10,7 10,50
6 8,50 12,10 3,20 8		7,50 11,2 2,5 5,41 9,32
7,20 11,40 2 5,5 (8 nur bis Leipzig)	Leipzig (via Döbeln)	[illegible] 12,1 4,30 7,1 9,32
4,35 6,15 8,25 11,20 2,25 6,10 7,40 10,45	do. (via Riesa)	[illegible] 11,24 11,54 2,30 8,25 8,16 10,27 12,10
4,35 6,25 2,25 7,40	Lommatzsch	[illegible] 10,2 12,10
7,20 7,34 10,35 11,40 2 5,5 8,45 9 11,15	Meißen	[illegible] 10,1 12,1 3,3 4,09 7,1 8,44 9,52
4,40 3	München (via Hof)	11,37 10,7
4,40 6,50	München (via Eger)	11,37 10,7
6 9,35 4 6,50	Sebnitz (üb. Schandau)	7,32 12,30 5,23 10,13
6 9,35 2 6,50	Stolpen, Neustadt (via Pirna)	7,32 12,50 5,23 10,13
6 9,10 10,35 12 1 3 6,50 9,25 11,10	Tharandt	[illegible] 12,17 2,71 4,30 7,35 9,15 10,50
1 6 12,45 4	Teplitz, Prag (via Bodenbach-Aussig)	3,33 2,2 6,53 10,13
1 9,35 2	Teplitz (via Dux-Bodenb. Bahn)	9,33 12,30 6,53
1 12,45 8,35	Wien (via Tetschen)	3,33 8,8 2,2
6 8,50 2,55 (8 bis Zittau)	Zittau, Reichenberg	11,2 2,5 7,30 10,21

Die Nachtzeit von Abends 6 Uhr bis 5 Uhr 59 Min. Morgens ist fett gedruckt.

Verbindungsbahn. Von Altstadt nach dem Leipziger Bahnh.: 5,25 7,42 8,10 10,55 12,40 2,7 5,48 7 10,30; nach dem Schles. Bahnh.: 5,49 8,25 11,45 2,37 4,40 7,35 10,55 12,10.; nach dem Berliner Bahnhof: 9,45 1,27 7,15. — Nach Altstadt vom Leipziger Bahnh.: 8,42 12,20 1,40 2,47 6,35 8,25 10,35 12,10; vom Schles. Bahnh.: 4,15 6,40 8,5 11,20 2,58 5,56 7,45; vom Berliner Bahnh.: 11,47 6,14 7,46.

Dampfboote. Abfahrt nach: Leitmeritz, Aussig, Tetschen, Herrnskretschen, Rathen, Wehlen, Königstein, Schandau 6 8 10 2. — Pirna 6 8 10 2 5. — Pillnitz 6 8 9 10 12 1 2 3 4 5 6. — Laubegast, Nieder-Poyritz 6 8 9 10 12 1 2 3 4 5 6 6,30. — Tolkewitz 2 3 4 5 6 6,30. — Blasewitz, Loschwitz 6 8 9 10 12 1 2 3 4 5 6 6,30 7,30. — Salopper 2 3 4 5 6 6,30. — Waldschlößchen 9 12 1 2 3 4 5 6 6,30. — Meißen 7 10 2,30 — Riesa 7 2,30. — Strehla 2,30.

Fette Altenb. **Ziegenkäse**, à St. 1½ Pfd., à Dtzd. 5 M. 40 Pf.,
" " **Bierkäse**, à Schock 3 Mk.,
" " **Sahnenkäse**, à Dutzend 3 Mk.,
versendet in Postkisten die Käserei
Günther, Altenburg i. S.-A.
Größtes Geschäft dieser Branche am Platze.
Wiederverkäufern billigere Preise.

Pianinos von 120 bis 250 Thlr., **Pianoforte** von 35 bis 100 Thlr., **Harmoniums** von 35 bis 60 Thlr., **Drei-Pianos**, 20 Tanze spielend, von 130 bis 200 Thlr. empfiehlt **W. Gräbner**, Breitestraße 7.

Obstbäume
in allen Formen, **Fruchtsträucher, Gehölze** u. **Nadelhölzer** (Wonbieren) zu Alleen, Park- und Gartenanlagen, empfiehlt **C. F. Tube sen.,**
Dresden, Löbtauerstr. 7, und Wölnitz b. Dr. Nr. 5.

Das Möbel-Magazin
von G. Schönbrodt.
Schreibergasse 21, 1., Ecke des Altmarkts,
empfiehlt das größte Lager selbstgefertigter **Tischler- u. Polster-Möbel** zu sehr billigen Preisen unter Garantie.

---

24 C. Schennert. 24
Neueste **Façon-Regenmäntel**, überhaupt **Specialität für Damen-Confection nur grosse**
24 Brüdergasse 24, vis-à-vis Oscar Renner. 24

Aviso!
Nach freundschaftlicher Uebereinkunft wird aus unserem, bisher gemeinsam betriebenen Geschäfte:
Lackirerei von Holder & Schütz,
Freibergerstraße 4. Herr **Ernst Holder** am 1. April d. J. ausscheiden und Herr **Gustav Schütz** fernerhin alleiniger Inhaber bleiben, auf den alle Activen übergehen. Passiven sind nicht vorhanden. — Dresden, 29. März 1880. Mit Hochachtung
Holder & Schütz, inhaltig **Gustav Schütz.**

Größtes Lager
Messina-Apfelsinen, Citronen, Blumenkohl.
Frisch angekommen: Blutapfelsinen, nur in feinster Sorte, sehr billig. Großes Lager in italienischen Maronen, Bleichzwiebel, franz. Stangen- und Endivien Salat. Engros-Abnehmern Ausnahmspreise.
D. Fontanari, Webergasse 6.

Schulranzen	**Schultaschen**
mit Gletzdeckel 1 M. 30 Pf.	mit Rindlederbenkel 1 M. – Pf.
mit Plüschdeckel 1 M. 75 Pf.	do. Nieten u. Schloß 1 M. 50 Pf.
mit Seehundeckel 2 M. 25 Pf.	do. von Leder . . . 2 M. 25 Pf.
Schulmappen von Leder . . 2 M. 50 Pf.	do. von Leder mit Schloß . . . . . 2 M. 75 Pf.

stelle zum **vollständigen Ausverkauf.**
A. H. Theising jr.,
8 Marienstraße 8 u. Antonsplatz 8.

Verkauf Voigtl. und bairischer Zug-Ochsen.
Diese Woche **Sonnabend 3. April** treffe ich nochmals mit einem größeren Transport der schönsten und starksten Ochsen ein und werden zu ganz billigen Preisen verkauft.
H. Neuhäuser,
am Bahnhof Oederan.

Man lasse sich nicht täuschen!
Uns sind Gardinen gezeigt worden, die zu einem ähnlichen Preise, wie die unsrigen verkauft werden, jedoch betreffs der Qualität keinen Vergleich aushalten. — Wir verkaufen bis auf Weiteres: gestickte Schweizer Tüll, Mull in Tüll, engl. Tüll, Damast, Zwirn, Mull, Zwirn in ganz außerordentlich guten Qualitäten und herrlichsten Mustern von 15, 18, 20, 25, 30, 36, 40, 45 und 50 Pf. Rester zu 1 bis 3 Fenstern zu jedem Preis.
So billig hat noch Niemand derartig gute Waare verkauft.
13 große Brüdergasse 13,
(im Hause Renner)
Filiale: **Bautznerstrasse 14.**

Die Flaschenbier-Handlung von H. W. Döring,
Altmarktgasse 13 und Königstraße 17,
empfiehlt ihre zur Genesung Kranken, vorzüglich echt Kulmbacher Export- und Schenkbier, echt Zerbster Bitterbier und deutschen Porter, ferner Böhmisch und Waldbier, sowie gutes Kloster- und Erlanger Bier hell und dunkel bei freier Zusendung ins Haus.

Engl. Biscuits u. Cakes
Thee (direkter Import)
Hartwig & Vogel Chocoladen-Fabrik
Detail-Verkauf: Altmarkt 25, Dresden
Waffeln mit Vanille Nuss Chocolade

Weissbier
von
A. Landré in Berlin.
Alleinige Niederlage für das Königreich Sachsen:
Gebrüder Hollack.
Dresden, Königsbrückerstrasse 94.
Wir bitten, gefälligst darauf zu achten, daß sämmtliche Korke in unseren steinernen Kruken mit obigem Stempel auf der Innenseite markirt sind.

Größtes **Lager** von
Corsets
Stück von **60 Pfg.** bis **50 Mk.**, 44 Centim. bis 100 Centim. weit, von **Drell, Satin** und **Wollstoffen**, in grau, weiß, roth, schwarz, melirt, blau, rosa ꝛc.

En gros. — En détail.
Bestellungen nach **Maß** werden **prompt** ausgeführt in kurzer Zeit.
Heinr. Hoffmann,
24 Freibergerplatz 24
und
4 Wallstraße 4.

Gut u. billig.
Erlaube mir, das geehrte Publikum auf meine **prachtvolle Waare** in
Doppel-Lüster
mit **herrlichstem Seidenglanz** aufmerksam zu machen, welche ich durch **vortheilhaften Einkauf** noch zu dem außerordentlich billigen Preis von Meter 80 Pfg. — alte Elle 45 Pfg. abgeben kann
Robert Böhme jr.
Gewandhausstrasse
im Café français.

Gemüse-, Blumen-, Grassamen (Thiergartenmischung), 1 Ctr. 32 Mk., Pfd. 40 Pf., **Klee, Runkeln** ꝛc. empfiehlt in bester keimfähiger Saat
Richard Fischer,
Waisenhausstraße 17,
Café français (Hofe).

Zucker,
gemahlen, bei Entnahme von 5 Pfd. von 39 Pf. an per Pfd., **Zucker in Brod** von 43 Pf. an per Pfd. **Kaffees** in reichster Auswahl und unter Garantie für reinen Geschmack, **roh** von 85 Pf. an per Pfd., **gebrannt** von 100 Pf. an per Pfd., empfiehlt, mache ich besonders auf einen Edel-Campinas zu 100 Pf. per Pfd. aufmerksam.
August Bensch,
Hauptstraße Nr. 14 c.
Wiederverkäufern Engros-Preise.

Ia. Speisekartoffeln pro Pfd. 55 Pf.
Butter pro Pfd. 80 und 95 Pf.,
Ia. Magdeb. Sauerkohl pro Pfd. 6 Pf.
empfiehlt **Aug. Bensch,**
Hauptstr. 14 c.

Fransen.
Seidene, wollene, leinene, Kleider- und Möbelfransen in allen Farben, Arten u. Mustern empfiehlt u. fertigt billig an
M. Nessmann,
Nr. 28 Scheffelstraße Nr. 28.

Corsets
in reichster Auswahl v. 1 – 20 M. empfiehlt F. Exlers, Marienstr. 5.

Ich bitte genau auf
Nr. 13, Wettinerstraße 13
zu achten.
Joh. Pietsch,
Schuhmachermeister,
13 Wettinerstraße 13,

Schuhwaaren.
Für die Sommersaison empfehle ich mein reichhaltig assortirtes Lager **eleganter und dauerhafter Schuhwaaren eigener Fabrikation**, von gewöhnlichsten bis zu den feinsten Sorten jeder Art.
NB. Bestellungen schnell, auf Verlangen binnen 24 Stunden. Reparaturen schnell und sauber.
Joh. Pietsch, Schuhmachermeister.
Eine Filiale und ein zweites Geschäft habe ich nicht.

Vorzüglich haltbare
Unterhosen,
à Paar **nur M. 1.25,**
Leibjäckchen
(Gesundheitsjäckchen),
Filetjäckchen,
à Stück **nur Mark 1, 1.25** und **1.50,**
für Herren und Damen,
Arbeitsjacken
à Stück **nur M. 1.50 u. 1.75,**
empfiehlt
Clemens Birkner,
19 Schreiberg. 19.

Palmen- und Fächerpalm-Zweige schön und billig bei
Oscar Liebmann,
Freibergerstraße 35.

Gardinen
zu 20 Pf., 30 Pf. u. 40 Pf.
Tischdecken
in Tuch und Rips
für 2 Mk., 3 Mk. u. 4 Mk.
Große Auswahl
in
Gebrüder Simon's
Modebazar.
Seestrasse 16,
Ecke der Breitestr.

Pianinos, Flügel
und **Pianos** sind billig zu verleihen **2. 1. Schreibergasse Nr. 2. 1.**, Ecke Altmarkt.
NB. Reparaturen u. Stimmen wird unter Garantie elegant u. billigst ausgeführt.
A. Wagner, Instrumentenmacher.

Echter Dr. Lutzescher Gesundheits-Kaffee
von **Krause & Co.** in Nordhausen am Harz mit den **fünf** Preismedaillen auf d. Etiquette, ist in frischer Waare zu haben bei
Albert Herrmann,
gr. Brüdergasse 11, z. g. Adler.

Für Angler!
Größte Auswahl von Angelstöcken, Angelschnuren, Angelhaken, Vorschläge, künstliche Fliegen, sowie alle zur Angelei gehörigen Artikel billigst bei
Hermann Heyde,
Annenstr. 9. Ecke der Röhrhofstr.

Eingesandt.
Eine kaum geahnte günstige Aufnahme bei dem Publikum hat sich die seit länger denn einem Decennium erfundene **Perubalsam-Seife** erworben. Bereitet aus den kräftigsten und heilsamsten Ingredienzien, darunter namentlich den berühmten Perubalsam, lenkte diese Seife längst die Aufmerksamkeit der wissenschaftlichen und medizinischen Autoritäten auf sich und der unausbleiblich günstige Erfolg hat Tausende von der wahrhaften Güte dieses Waschmittels überzeugt. Wir brauchen nicht erst speziell das lange Register von Hautkrankheiten und Hautunschönheiten, wie Sommersprossen, Flechten, Hitzbläschen, starke Gesichtsröthe ꝛc. aufzuzählen, zu deren Beseitigung sich die echte Perubalsam-Seife als das wirksamste Mittel zeigt. Die **Perubalsam-Seife** ist in vorzüglicher Qualität und in Stücken à 50 Pf. zu beziehen bei dem Erfinder
Paul Schwarzlose,
Parfümeriegeschäft,
Nr. 9 Schloßstraße Nr. 9.
B.

Rollladen-Stäbe, Rouleaux-Stäbe, Scheuerleisten, Fußbodenspähne
empfiehlt
W. Raders,
Landhausstr. 7, „alte Post", Hof.

Apfelsinen
beste Messinger, 10 Stück von 50 Pf. an,
Maronen
vorzügliche Qualität, à Pfund 20 Pf., empfiehlt
C. Schuchardt,
3 Moritzstraße 3.

Batavia-
Batavia-
Batavia-
Batavia-
Batavia-
Batavia-
Cigarren, von hochfeiner Qualität
Stück 4 Pfennige
empfiehlt
A. E. Simon,
Pillnitzerstrasse,
Ecke der Circusstraße.

Gras-Samen,
Centner 32 u. 45 Mk., Pfund 35 u. 50 Pf., beide Mischungen bester Qualität, **Rosenbäumchen, Rosenpfähle** empfiehlt
Oscar Liebmann,
Kunst- und Handelsgärtnerei,
Freibergerstraße 35.

Umschlagetücher, Cachmir-Fichu
C. H. Wunderling,
Altmarkt 11.

Tippoldiswalder reines Roggenbrod
(Zeichen: Renger) heute Mittag frisch in der Brod-Niederlage von
J. Macherauch,
8 Antonsplatz 8.

Heringe
zum Mariniren pr. Schock 3 Mark empfiehlt
August Bensch,
Hauptstr. 14 c.

Möbel-Ripse, Möbel-Damaste,
zu Fabrikpreisen
Marienstrasse 16, part.

Oberhemden
in allen Weiten, sowie Anfertigung nach Maß oder Probe,
Damen- und Kinderwäsche
zu billigsten Preisen empfiehlt die
Wäsche-Fabrik
von
Max Schellerer,
Ostra-Allee.

Strohhüte
werden schön und billig gewaschen, modernisirt und sehr geschmackvoll und billig garnirt.
Jakobsgasse 1. 1. Et.

Ein gut erhaltener Stutzflügel
von Irmler in Leipzig ist sehr preiswerth wegen Abreise zu verkaufen Moscowinskistr. 7. 1. Et.

Sehr zu empfehlen
sind eine **große Anzahl guter gebrauchter**
Pianinos, Pianoforte und Flügel
für 40, 55, 75, 85, 100, 110, 130, 150, 165 Thlr., welche ich, **um schnell Platz zu bekommen**, zu **bedeutend herabgesetzten** Preisen verkaufe.
H. Wolfframm,
größtes Piano-Etablissement,
Seestraße 21.
NB. Bestellungen f. Stimmungen u. Reparaturen bitte ich **nur direct** an **meine Adresse** zu senden.

Aufrichtiges Heiraths-Gesuch.
Ein junger gebildeter Mann, 27 Jahre alt, Inhaber einer sehr rentablen Buchdruckerei in einer mittleren Stadt Sachsens, wünscht sich mit einer in guten Verhältnissen befindlichen Dame von verträglichem Charakter und angenehmem Aeußern zu verheirathen. Auf dieses redlich gemeinte Gesuch reflektirende junge Damen werden höflichst gebeten, das Nähere unter Zusicherung strengster Diskretion an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein u. Vogler** in **Dresden** unter **H. 31350b** zur Weiterbeförderung gel. zu lass.

Zum Umzug
empfiehlt die Holzwaarenniederlage Neustadt an der Brücke 4 Gardinenstangen, gerade u. geschweift, Rouleauxstangen, Kleiderleisten, Blechzeugrahmen, Plattbreter, Stuhlleitern, sowie anderes Haus- u. Küchengeräth zum Fabrikpreise.

Metall-Schablonen zum Signiren der Kisten, Säcke, Alphabets, Nrn. sind wieder vorräthig all. Größ. bill. Jakobg. 9.

Krankheitshalber ist ein
Produktengeschäft
sofort billig zu übernehmen. Zu erfragen Palmstraße 7.

In der **Bettfederhandlung** bei **Julius Udluft, An der Mauer,** bekommt man einen
guten Strohsack
von 1 Mk. 55 Pf. an.

Gute getragene Kleidungsstücke,
sind billig zu verkaufen
Galeriestrasse 17, II.,
im Pfandgeschäft von Julius Jacob.

Leihhaus-Scheine
werden zum allerhöchsten Preise gekauft **gr. Ziegelstr. 23, I. E.,** früher Nr. 12, im Pfandgeschäft.

Möbel,
vollständige Salon-, Wohn-, Schlaf- und Kücheneinrichtungen in Eiche, Nußbaum, Mahagoni und imit., Garnituren in Plüsch u. Rips, Sopras, Federmatratzen, Spiegel u. s. w. Nur solide Arbeit, billige Preise.
O. Schubert, Tischler,
Schäferstraße 11.

Für Schuhmacher!

Damen-Zeugfederschäfte	1.85,
Damen-Lederfederschäfte	3.–,
Damen-Lederfederschuhe	1.75,
Herren-Federschäfte	4.50,

von bestem Barrer Kalbleder, empfiehlt die Schäftefabrik von **M. L. Unverzagt,** Schreiberg. 4.

Im Brautschmuck!
Polonaise von A. Merzdorf.
Preis für Piano 60 Pf., für Orchester 1 Mark. Vorstehende Composition mit sehr hübschem Titelbild ist äußerst melodiös und dürfte jedem Bräutigam als sinniges Geschenk für seine Braut hochwillkommen sein, ebenso jeder Braut. **J. G. Seeling,**
Ritterstraße 3.

Julius Thiele,
19 Wallstraße 19,
empfiehlt in reicher Auswahl und modernen Farben
Beige.
à 35, 45, 50, 60 und 80 Pf.

---

1 kleine Conditorei
in lebhafter Lage hier, ist mit 200 Thlr. sof. zu übernehmen. Adr. **A. F.** in die Exped. d. Bl. erbet.

Roßfleisch-Verkauf
Ecke Terrassen- und Fischergasse, früher Palmstraße 14

Kleine Separat-Zirkel
für Englische wie Franz. Conversation, auch Gramm., sowie polyglotte Lect. für Offiziere; für Aerzte; für ältere Herren; für Lehrer, Lehrerinnen und Erzieherinnen zum Wiederunterrichten; Morgen- und Abend-Zirkel für Industrielle, für Commis, für Lehrlinge, für Realschüler etc.; grössere und kleinere Convers.-Zirkel für Damen, auch für Mädchen, die eben die Schule verlassen haben.

DAS DRESDNER 1866 GEGRÜNDETE
SPRACH-COLLEGIUM
ALTMARKT 25, II.

bietet jungen Leuten, sowie Damen u. Herren in vorgerückten Jahren alle Vortheile zu einer gründlichen Erlernung moderner Sprachen. Mit der neuen Woche Eröffnung der grossen **Sommer-Semester-Zirkel für Engl. u. Franz.** (Anf.-Unt., Gramm., Convers., Lit., Corr.). **Uebersetzungs-Bureau** (auch für Russ., Ital., Span., Portug., Schwed., Dän., Norw., Holl., Vläm.).

Leichtfasslicher Unterricht
unter Sparung des mechanischen Memorirens mit besonderer Berücksichtigung des Zweckes der Erlernung.
METHODE ROBERTSON'S.
ZWEI-LEHRER-SYSTEM.
Lehrkräfte disponibel v. früh 6 bis Ab. 10. Honorar im Zirkel theilweise noch unter ein Drittel Mark pro Stunde. Sprechzeit 1—2, event. Ab. u. Sonnt. Vorm.

Adolph Renner

Die **Neuheiten** der
Damen-Kleiderstoffe
Hauptzweig des Geschäfts

sind in vielen, für **Frühjahr** und **Sommer** sorgsam gewählten Collectionen sämmtlich eingetroffen.

Helle und dunkle
reinwollene Stoffe,
Mtr. von Mk. 1 an bis 3,50, in allen Farbentönen.
Croisé, Croisé d'été, Crêpe, Croisé satiné, Coteline, Diagonale, Popeline in 16 Qualitäten.

Wieder **neu** aufgenommen:
Lüster-Stoffe,
den Forderungen der Mode entsprechend, Mtr. bis Mk. 1,80. Als höchst dauerhaftes Hauskleid Qualität B. S. Mtr. 80 Pfg.

Der **hervorragendste** Saison-Artikel ist
= Bège =
in neuen, eleganten Farbendispositionen. 9 Sortimente in 36 Qualitäten.
Bege, Köper, halbwollen, Meter 60, 80, 90 Pfg.
Bege, Taffet, reinwollen, Meter 75, 90, 100, 110, 130, 140, 180 Pfg.
Bege, Croisé, reinwollen, Meter 80, 100, 120, 130, 150, 180 Pfg.
Bege, Crêpe, halbwollen, Meter 80, 85, 90 Pfg.
Bege, Crêpe, reinwollen, Meter 180 Pfg.
Bege, foulé, reinwollen, Meter 125 Pfg.
Bege, carrirt, reinwollen, Meter 120, 140, 150, 160, 180, 190 Pfg.
Bege, carrirt, halbwollen, Meter 80, 85, 100, 110, 140 Pfg.
Bege, Stoss, halbwollen, Meter 40, 45, 50, 55 Pfg.

Baumwollene bedruckte
Wasch-Stoffe:
Madapolame, Zephir, Cretonne, Batiste, Satin lisse, Croisé, Crêpe, Pipué, Cattun, Blaudruck, in mindestens **400** neuen Mustern.
Hohe **Vollendung** des Druckes. Grosse **Schönheit** der Farben und Zeichnung. Zu jedem Stück die gewaschene Probe.
Hierzu grosses Sortiment in **passend einfarbigen** Stoffen, wobei: **Satin lisse,** vollständiger Seide-Effect. Meter von 110 bis 130 Pfg.

Grosses Special-Lager dichter und klarer **schwarzer Kleiderstoffe.**

Umfassende Auswahl neuester Besatzstoffe in façonnirt, türkisch u. carrirt, Mtr. v. 75 Pf. an.

Bedeutend vergrössertes Lager in vier Grössen.

CONFECTIONS.

Ausserordentlich reichhaltige Auswahl in vier Grössen.

Umhänge, Paletots, Jaquettes in schwarzen und neuen Modestoffen.

Havelock-, Paletot-, Cajetan- und Rad-Façon.

Regen-Mäntel.

Havelock-, Paletot-, Cajetan- und Rad-Façon.

Wesentlich erweitertes neues Lager von
Morgenkleidern und **Röcken.**
Neuheiten in Fichus, kleinen und grossen Tüchern.

Ich führe nur die **besten** und **bewährtesten** Fabrikate nach sorgfältiger, strenger Prüfung. — Feste Preise. — Proben und Sendungen nach auswärts frei. — Umtausch bereitwilligst.

Adolph Renner.

Eckhaus der Badergasse **9 Altmarkt 9** Eckhaus der Badergasse.

Knaben, die energische Anregung bedürfen, um regelmäßig versetzt zu werden, finden noch bis zum 15. April Aufnahme in einem altbewährten Erziehungs-Institut, das sie mit Sicherheit zum Bestehen des Freiwilligen-Examens und zum Eintritt in die höheren Klassen von Gymnasien und Realschulen vorbereitet. Vorzügl. Referenzen. Frankirte Anfragen unter **A. U.** befördert der „Invalidendank" Dresden.

Eiskeller-Restaurant
Königsbrückerstrasse 94
Gebrüder Hollack.

Kloster Mariensterner Doppelbier
(obergährig) hochfein
als eine Seltenheit geneigter Beachtung bestens empfohlen.

Wer böhm. Bettfedern u. Daunen, fertige Betten, sowie Bettwäsche in reeller Waare und billig kaufen will, dem sei
Wilh. Reuter's Bettfeder-Handlung,
Wettinerstraße 14, erste Etage, hiermit aufs Beste empfohlen. Preiscourante und Proben nach auswärts gratis und franco.

Dessauer Milch-Vieh-Verkauf.
Montag den 5. April steht ein Transport sehr schöner und schwerer Dessauer Kühe mit Kälbern, sowie hochtragender Kalben im Milchviehhofe zu Dresden zum Verkauf.
Globig bei Wartenburg a. d. Elbe. **W. Jöricke.**

Rohrstühle
in größter Auswahl empfiehlt billigst unter Garantie
E. Gräfe, Fischhofplatz Nr. 19.

Kummete, engl., franz., sowie Arbeits-Kummete i. großer Auswahl Terrassengasse 9 Diebsch

Filiale der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt.

Vom Fälligkeitstermine an werden an unserer Kasse folgende Dividenden, bez. Zinsen

A. der Actien:

der Bank für Handel und Industrie, Div.-Sch. Nr. 10, mit Mk. 23.57, (vom 1.—30. April),
" Bank für Süddeutschland, Darmstadt, Div.-Sch. Nr. 8, mit Mk. 15.50, (vom 1.—30. April),
" Coburg-Gothaischen Credit-Ges., Div.-Sch. Nr. 23, mit Mk. 15.—,
" Süddeutschen Bodencreditbank, München, Div.-Sch. Nr. 9, mit Mk. 38.40,
" Mechanischen Kratzenfabrik Mittweida, Div.-Sch. Nr. 8, mit Mk. 12.—,
" Societäts-Brauerei „Waldschlösschen", Div.-Sch. Nr. 42 B, mit Mk. 3.—

B. der Anleihe-Obligationen:

der Böhmischen Nordbahn à Fl. 7.50 } zum jeweilig festgesetzten Silbercours,
" Buschtiehrader Eisenbahn à Fl. 3.75 }
" Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn, (vom 1.—20. April),
* " Ostrau-Friedländer Eisenbahn, à Fl. 7.50, (per Stück Mk. 12.80),
* " Oberschlesischen Eisenbahn (vom 1.—30. April),
" Pilsen-Priesener Eisenbahn-Gesellschaft, Coupon Nr. 15 und 16 mit je Fl. 1.65 österr. Währung,
* " Rheinischen Eisenbahn (vom 1.—30. April),
" Stadt Halle,
* " Südösterr.-Lombard.- und Central-Ital. Eisenbahn (3% Prior. Ser. X) per Stück Mk. 5.60,
* " Süd-Norddeutschen Verbindungsbahn Emiss. 1872 à Fl. 7.50 zum jeweilig festgesetzten Silbercours,
do. do. Anleihe 1875 mit Mk. 10.—,
* " Süddeutschen Bodencreditbank in München,
* des Zwickau-Brückenberg-Steinkohlenbauvereins,

in den Vormittagsstunden von 9—12 Uhr

spesenfrei eingelöst.

Dresden, am 30. März 1880.

Filiale der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt.
Günther & Rudolph (Seestraße 21).

* Hiervon auch die gelooften Stücke.

Gegründet 1830.

Aelteste Schirmfabrik Dresdens.

Die Schirm-Fabrik

von

Julius Teuchert,

Neustadt, Hauptstraße 16, Eckhaus an der alten Kaserne,

empfiehlt den geehrten Damen ihr größtes Lager der neuesten

Sonnenschirme und Entouscas

zu den billigsten Preisen und bittet bei Bedarf um geneigte Beachtung.

Um Verwechselungen vorzubeugen, bitte genau auf meine Firma zu achten.

Hochachtungsvoll **Julius Teuchert.**

Aelteste Schirmfabrik Dresdens.

Jubiläumsjahr 1880.

Neuheiten

für die **Frühjahrs- und Sommer-Saison** empfehlen wir in überraschend großer **Auswahl** und zu sehr **billigen** Preisen.

Für Damen:

ganz anschließende Jackets
(Mechagon), couleurt und schwarz,

Umhänge
in Mantelette-, Wilite- und Dollmann-Façons.

Diagonal-Paletots,

Regenmäntel,
Havelock- und ganz anschließende Façons.

Für Mädchen:

Regenmäntel und Paletots.

Gebrüder Jacoby,
31 Wilsdrufferstraße 31.

Auf unsere hellen und freundlichen Verkaufsräumlichkeiten erlauben uns ganz besonders aufmerksam zu machen.

Zum Umzuge und zu Einrichtungen empfehlen unser

Magazin

vollständiger

Küchen-Einrichtungen

mit Küchenmöbel für jeden Haushalt.
Solide Waaren. Billige Preise. Kataloge gratis.

Gebrüder Giesse,
part., Neustadt-Dresden, am Markt 9, I.

Wegen Räumung

eines großen Quartiers sind in meiner Baumschule folgende **gänzlich winterharte**

Coniferen:

Pinus austriaca. Pinus maritima. Pinus Mughus. 2½ Mtr. bis 2 Mtr. hoch, zum billigen Preis von à Stück 50 Pf. bis 1 Mk. abzugeben. Ebenso andere Coniferen in vielen Sorten in Körben und aus dem freien Lande zu mäßigen Preisen.

Kataloge gratis und franco.

C. W. Mietzsch,
Baumschule, Dresden, Bergstrasse 36.

Wir empfehlen als Specialität:

Waschmaschinen
versch. bewährter Systeme.

Wringmaschinen
von 21 Mark bis 33 Mark.

Mangelmaschinen.
Plättbretter. Plättglocken.
Glanzbügeleisen. Glanzstärke.

Dampf-Waschtöpfe.
Wäscheleinen. Stärkebeutel etc.

Gebr. Giesse, Neustadt, am Markt 9.

J. G. Busch,
Dresden, Viadukt-Bögen,
Kohlenspeditions-, Grosso- u. Detailgeschäft.

Nahe der Albertbrücke, Altstädter Ufer,
laden wir in den nächsten Tagen aus:

eine Bahnladung schlesischer trockener, kieferner Nutzhölzer,

erste und zweite Qualität, welche wir ab Ausladestelle billigst verkaufen.

H. Rusch & Co.,
Dresden, Holbeinstrasse Nr. 67.

Mobiliar-Auction.

Von dem unterzeichneten Königlichen Amtsgericht sollen

Montag den 5. April 1880

und darauf folgende Tage von Vormittags 9 Uhr an bis Nachmittags 3 Uhr

in dem zum Nachlaß des Rentiers **Emanuel Trabgott Strubell in Schandau** gehörigen, an der Postelwitzerstraße gelegenen Hausgrundstücke Nr. 227 B des hiesigen Brandkatasters verschiedene **Mobilien,** namentlich: Schränke, Tische, Stühle, Spiegel, Sopha und dergleichen, sowie allerhand Haus- und Küchengeräthe, Porzellangeschirr, Betten, Matratzen, Wäsche, verschiedene Weine in Flaschen, ein Pianino, Wagen und so weiter gegen sofortige Bezahlung an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden, was unter Bezugnahme auf das am Gerichtsbrete aushängende Auctionsverzeichniß bekannt gemacht wird.

Schandau, am 24. März 1880.

Das Königliche Amtsgericht.
Hätz.

Das Eintreffen sämmtlicher

Neuheiten

der Saison

gestatte mir ergebenst anzuzeigen. Bestellungen bitte rechtzeitig zu machen, damit ich im Stande bin, jeden Auftrag auf das Sorgfältigste auszuführen.

J. M. Hörnlein,
Schneider für Herren,
Postplatz, im Stadtwaldschlösschen.
Großes Lager in- und ausländischer Stoffe.
Grundprinzipien des Geschäfts:
Reellität, Solidität und Preiswürdigkeit.

Mein

Strohhut-Lager

ist mit 3000 Dtzd. der **elegantesten** und **neuesten Englischen, Französischen, Schweizer** u. **eigenem Fabrikate** für **Damen, Herren** und **Kinder** aufs Reichhaltigste sortirt, so auch mein Lager von

Wiener u. Pariser Modellhüten u. Copien

und empfehle **Beides** für Engros- und Detail-Einkauf

auffallend billig.

1) **Strohhüte** für **Damen, Knaben** u. **Mädchen** von 50 Pf. an.

in Auswahl, Eleganz, billige Preise, hier concurrenzfrei.

H. Levys

Strohhut-Wasch-Anstalt.

Stroh- u. Modehutfabrik,

Ecke Altmarkt **Schlossstr. 33.**

Starke

Aprikosen- u. Pfirsich-Spalieren u. Pyramiden

in **Körben, bewurzelt,** tragfähig in vorzügl. Sorten, desgl. **Aepfel, Birnen, Pflaumen, Kirschen,** starke höchst. **Spal.- u. Kronenbäume,** stk. **Wallnussb.,** halbstämm. großfr. **Haselnüsse, Mispeln, Quitten,** neue engl. großfr. **Stachelbeeren,** schöne **Bäumchen, Spal.** (in Körb.), u. starke **Sträucher,** großfr. **Johannisb., u. Himbeeren, Erdbeere** 2c., **früheste Weinsort. Tafeltrauben 1. R.** in **Körben u. Töpfen, sehr zu empfehlen.** Ferner: stk. **Zierbäume,** schöne **Ahorn,** großbl. **Linden, Eichen, Kugel- u. rothblühende Akazien u. Kastanien,** roth u. weiß gefüllte höchst. **Crataegus,** st. Kronenb., **gröbinn. Fliederb., Prunus triloba,** roth gefüllt, **extra,** gef. weiße **Kirschen, Schneeballenb., Kugel- und Traueresche n, Trauerulmen, Trauerweiden, Sophora u. Caragana pendula,** str. Sträuch. d. **Cydonia jap.** (Feuerdorn), schöne **Weigelia,** div. Sort. **Perrücken- u. Gewürzstr.,** starke **Goldregenstr.** und viele andere (blühende) **Zierstr.** Von **hochstämm. Rosen u. wurzelechten** besitze ein **grosses Sortim.** der **besten** reichblühenden Sort. (auch von **schönen Neuheiten**), in gesunder u. **starker Qualität:** desgl. schöne **Trauerrosen und Schlingrosen, Schlingpfl.** für Lauben, **Aristolochia in Töpfen, Clematis, Caprifolium, Glycine,** st. **Wild-Wein,** großblätt. **Ephen, grosse Auswahl** schöner **Coniferen** (Nadelhölzer) in Körben fürs **Freie, starke Schaupfl.** (Meine Sammlung wurde mehrmals mit d. 1. Preis gekr.) Schöne **Magnolien** mit Knospen, in Körben sowie **Buxus pyramid.,** div. **immergrüne Pfl., Rhododendron, Lorbeerbäume** 2c., **Riesenspargel,** 3jähr. st. Pfl., **vorzügl. Sorte, Grassamen, echte Thiergarten-Mischung,** empfiehlt

Carl Weigt, Garten-Etablissement,
Dresden, Bautznerstrasse 32.

NB. Die Obstspal. u. Pyramid. in Körben sind **reich** mit Fruchtknospen besetzt, und können, da sie bei dem Pflanzen nicht gestört werden, die günstigsten Resultate liefern. Empfehlenswerth ist es bei späten Nachtfrösten, die Exempl. durch Vorhängen von Matten zu schützen. Bei Aufträgen von auswärts bitte anzugeben, ob Spal., Pyramid. od. hochst. Obstb. (mit oder ohne Körbe) gewünscht werden. **D. O.**

Ein Pianino
sehr bill. zu verk. Altmarkt 25, I.

Eine Bäckerei
wird sofort verkauft. Näheres **Louisenstraße 16, part.**